

# DE BRÉIFDRÉIER

ZEITUNG VUN DER BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT

38. AUSGABE / 05.2026



**BRÉIFDRÉIESCHKALENNER**  
D'Lëtzebuenger Monarchie

**INTERVIEWS**  
Premierminister Luc Frieden  
Post Courier Direkter Mario Treinen  
SNE Präsident Patrick Remakel

**ASSEMBLÉE GÉNÉRALE**  
de la Bréifdréieschgewerkschaft

# En Auto vun 100 m<sup>2</sup> mat Gaart.

Dat passt einfach  
net zesummen.

**Awer deng Auto- an  
deng Wunnengsversécherung  
zesummeleeën? Absolut.**

Méi einfach ze geréieren, méi  
iwwersiichtlech - an och méi bëlleg.

**[baloise.lu](https://baloise.lu)**

**Remise fir  
d'éischt Joer**

 **baloise**

# Editorial

## Rückblick und Ausblick: Die Postfinanzen, und worauf man sich einstellen sollte



Eines lässt sich mit Sicherheit sagen: Für die Briefträgerinnen und Briefträger war das Jahr 2025 zweifellos ein sehr erfolgreiches Jahr, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Es brachte spürbare Lohnverbesserungen mit sich, die jedoch nicht selbstverständlich waren. Vielmehr sind sie dem beharrlichen und konsequenten Einsatz der Gewerkschaften zu verdanken, die sich mit Nachdruck für die Interessen der Beschäftigten eingesetzt haben.

**Wem sind diese Verbesserungen zu verdanken? In erster Linie der CGFP, dem Syndicat des P&T sowie der Briefträgergewerkschaft.**

Nachdem das von der Briefträgergewerkschaft mit Minister Marc Hansen ausgehandelte 12-Punkte-Abkommen Ende 2024 bekanntlich mit einer entsprechenden Rückzahlung umgesetzt worden war, folgte im Januar 2025 die Umsetzung des Gehälterabkommens der CGFP. Der finanzielle Bestandteil dieses Abkommens, eine Lohnerhöhung von zwei Prozent, wurde dementsprechend auch im Postunternehmen umgesetzt. Im Zusammenhang mit diesem CGFP-Abkommen konnten zudem die Verhandlungen zur Convention Collective erfolgreich abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres erhielten auch die im Privatstatut beschäftigten Postmitarbeiterinnen und Postmitarbeiter diese zweiprozentige Lohnerhöhung, welches demnach der finanzielle Teil des CGFP-Gehälterabkommens darstellt.

**Indextranche, Harmonisierungsgesetz und Accord de Médiation**

Im Mai stand die Auszahlung einer weiteren Indextranche an, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig vom jeweiligen Statut, eine Lohnerhöhung von 2,5 % bedeutete. Eine solche Indexanpassung verursacht für das Postunternehmen jährlich zusätzliche Personalkosten in Höhe von rund 10 Millionen Euro. Ende 2025 wurde schließlich auch das Harmonisierungsgesetz für die unteren Laufbahnen im Staatsdienst umgesetzt. Dies führte zu Lohnnachzahlungen rückwirkend bis Juli 2022 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Laufbahnen D3, D2, D1 und C1 im Fonctionnaire-Statut innerhalb der Fonction publique. Darüber hinaus wurde der über viele Jahre vom Syndicat des P&T ausgehandelte „Accord de Médiation“ um-

gesetzt. Im Rahmen dessen konnten rund 180 Beschäftigte aus dem Privatstatut in das öffentliche Employé-Statut wechseln. Dieses Abkommen führte zu zusätzlichen Kosten in Höhe von etwas mehr als zwei Millionen Euro pro Jahr.

**Steigende Lohnkosten im Postunternehmen**

Insgesamt sind die Personalkosten in den letzten zwei Jahren infolge verschiedener Ereignisse und Vereinbarungen um einen hohen zweistelligen Millionenbetrag gestiegen. Aus Sicht der Gewerkschaften ist diese Entwicklung jedoch angesichts der hervorragenden Leistungen aller Postmitarbeiterinnen und Postmitarbeiter voll und ganz gerechtfertigt. Gleichzeitig stellt dies das Postunternehmen jedoch vor die Herausforderung, diese zusätzlichen Ausgaben zu erwirtschaften, zumal sie nicht allein durch Tariferhöhungen kompensiert werden können. Vor dem Hintergrund all dieser Lohnverbesserungen war das Jahr 2025 aus finanzieller Sicht demnach für viele Beschäftigte im Postunternehmen ein ausgesprochen positives Jahr.

**Problematik der doppelten Rundgänge gelöst, und Absicherung der Arbeitsplätze**

Das Problem der doppelten sowie der vakanten Rundgänge ist derzeit weitestgehend gelöst und zudem findet bei POST Courier weiterhin kein Abbau von Briefträgere Rundgängen statt. Aus Sicht der Briefträgerinnen und Briefträger erreichte die Anzahl der doppelten Rundgänge im Jahr 2025 einen historischen Tiefstand. Dies ist bekanntlich dem langjährigen, beharrlichen und konsequenten Einsatz der Briefträgergewerkschaft zu verdanken. Auch dauerhaft unbesetzte Rundgänge gehören inzwischen weitgehend der Vergangenheit an.

Im Gegensatz zur Entwicklung im Ausland wurden in Luxemburg in den vergangenen Jahren keine Briefträgere Rundgänge abgebaut. Im Gegenteil denn in einzelnen Verteilerzentren kam es sogar zu einem Ausbau mit 9.1er Rundgängen. Diese aktuelle Situation bei POST Courier ist unter anderem auf eine strategische Entscheidung des Verwaltungsrats zurückzuführen, wonach vermehrt Pakete durch die Briefträgerinnen und Briefträger zugestellt werden sollen. Diese Entscheidung erweist sich heute als rich-

tig. Die Integration der Paketzustellung in die Rundgänge trägt aktuell maßgeblich zur Sicherung der Arbeitsplätze bei und wirkt sich zudem positiv auf die Personalsituation, insbesondere im Verteilerzentrum Bettembourg, aus.

### **Geschäftsergebnisse von POST im Jahr 2025**

Ergebnisseitig war das Jahr 2025 für POST Courier trotz eher verhaltener Prognosen letztlich dann doch zufriedenstellend. Entgegen den Erwartungen, die lediglich von einem sehr geringen Gewinn ausgegangen waren, konnte ein Überschuss von etwas mehr als drei Millionen Euro erwirtschaftet werden. Dieses positive Ergebnis ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass rund 12 % mehr Pakete als im Vorjahr zugestellt wurden, sowie auf die regelmäßigen und absolut notwendigen Tarifanpassungen bei einzelnen postalischen Produkten.

Auf Ebene der Groupe POST belief sich der Nettogewinn auf etwas mehr als 30 Millionen Euro. Dieses Ergebnis lag zwar unter den ursprünglichen Prognosen, ist jedoch vor dem Hintergrund des derzeit anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds als angemessen zu bewerten. Das öffentliche Unternehmen POST sieht sich in vielen seiner Tätigkeitsbereiche einem zunehmend intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Dank hoher Qualitätsstandards, gut ausgebildetem Personal und einer klar ausgerichteten Strategie bestehen jedoch durchaus gute Voraussetzungen, um sich auch weiterhin erfolgreich am Markt zu behaupten und nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften.

### **Zukunftsperspektiven und anstehende Wechsel an der Spitze der Briefträgergewerkschaft**

Mit Blick auf die nahe Zukunft zeichnen sich innerhalb der Briefträgergewerkschaft bedeutende personelle Veränderungen ab. Der Verwaltungsrat muss sich darauf einstellen, dass mit Präsident Raym Juchem und dem ersten Vizepräsidenten Marc Thill, spätestens bis zur Generalversammlung 2027, zwei Gewerkschaftskollegen aus dem Verwaltungsrat der BG in den wohlverdienten Ruhestand treten werden. Angesichts dieser wichtigen Entwicklung wurden bereits vor über einem Jahr gezielte Vorbereitungen eingeleitet, um einen möglichst reibungslosen Übergang sicherzustellen. Ziel ist es, die anstehenden Abgänge reibungslos zu bewältigen und ohne größere Schwierigkeiten zu kompensieren. In diesem Zusammenhang werden Mitglieder des aktuellen Verwaltungsrats bereits heute systematisch darauf vorbereitet, künftig mehr Verantwortung zu übernehmen und zentrale Arbeiten wahrzunehmen.

### **Welchen Weg wird POST Courier einschlagen?**

In sämtlichen Verteilerzentren sind demnächst Reorganisationen geplant, und auch operationelle Änderungen in einzelnen Arbeitsabläufen bei POST Courier werden wohl mit hoher Wahrscheinlichkeit in naher Zukunft an der Tagesordnung stehen. Hintergrund ist insbesondere die geplante Installation einer neuen, modernen Paketverteilmaschine

im Verteilerzentrum Bettembourg. Diese Investition erfolgt im Rahmen des rund 80 Millionen Euro umfassenden HaLo-Projekts bei POST Courier. Derzeit ist davon auszugehen, dass die neue Anlage spätestens zur Hochsaison Ende 2027 einsatzbereit sein wird. Sie wird u.a. eine schnellere und präzisere Verteilung der Pakete auf die einzelnen Rundgänge ermöglichen und kann selbstverständlich viel mehr Volumen verteilen.

Zudem soll die Anzahl der zuzustellenden Pakete pro Rundgang künftig besser an das jeweilige Volumen in den Rundgängen respektive Zentren angepasst werden. Ein zentrales Ziel besteht darin, deutlich größere Paketmengen effizient zu bewältigen. Aktuell werden im Verteilerzentrum jährlich nahezu 10 Millionen Pakete verarbeitet, mit Spitzenwerten von um die 50.000 Pakete pro Tag. Mittelfristig sieht die Betriebsstrategie jedoch vor, diese Menge auf bis zu 20 Millionen Pakete pro Jahr zu steigern. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass diese Entwicklungen dann wohl einige operationelle Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe, sowohl im Sortierbereich, als auch in den Zustellrundgängen haben werden.

### **Rückgang der Briefvolumina setzt sich fort**

Die Anzahl der zu verteilenden Briefsendungen im Postunternehmen ist inzwischen deutlich unter die Marke von 100 Millionen gesunken und damit in den vergangenen zehn Jahren um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Diese Entwicklung dürfte sich angesichts der fortschreitenden Digitalisierung weiter verstärken. Auch der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz wird voraussichtlich zusätzliche negative Auswirkungen auf das Briefvolumen haben. Solange jedoch weiterhin ein hohes Paketaufkommen über POST Courier abgewickelt wird und die Zustellung mithilfe der neuen Paketverteilmaschine wirtschaftlich effizient erfolgt, besteht derzeit kein unmittelbarer Anlass zur Sorge hinsichtlich der fünftägigen wöchentlichen Briefzustellung.

Die Zielsetzung muss dabei klar definiert sein: Die Rentabilität pro Paket sollte weiter gesteigert werden. Ein Ziel, das mit der neuen Verteileranlage durchaus erreichbar erscheint. Dennoch ist es unerlässlich, dass sich POST Courier frühzeitig und gezielt auf diese strukturellen Veränderungen vorbereitet. Dazu gehört insbesondere die Entwicklung und Analyse von Strategien, die von einem deutlich stärkeren Rückgang des Briefvolumens ausgehen. In diesem Zusammenhang sollte auch die Zukunft der Tageszeitungszustellung berücksichtigt werden, die derzeit bekanntlich vom Staat im Rahmen des SIEG finanziell unterstützt wird.

### **Neuregelung des Universaldienstes**

POST wurde der Universaldienst bekanntlich im Jahr 2019 vom Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) übertragen und ist verpflichtet, diesen bis Ende 2029 sicherzustellen. Auch im Falle einer derzeit diskutierten, weniger strengen Auslegung des Universaldienstes ist davon auszugehen, dass POST die fünftägige Zustellung pro Woche weiterhin

aufrechterhalten wird. Voraussetzung hierfür bleibt jedoch, dass das Paketaufkommen auf einem hohen Niveau bleibt und wirtschaftlich tragfähig ist. Diese Entwicklung dürfte grundsätzlich unabhängig vom Rückgang des Briefvolumens sein, wengleich auch hier klare Grenzen bestehen, die langfristig berücksichtigt werden müssen. Parallel dazu sind jedoch regelmäßige Anpassungen des Briefportos unausweichlich, um die Rentabilität sicherzustellen.

### **Amazon und Logistik als zentrale Einnahmequellen der Zukunft**

Der Großkunde Amazon, auf den mehr als 50 % der zuzustellenden Pakete entfallen, wird auch künftig eine zentrale und tragende Rolle in der strategischen Ausrichtung des Postunternehmens im Bereich Courier spielen. Gleichzeitig ist es unerlässlich, dass der Logistikbereich innerhalb des Unternehmens seine Einnahmen weiter ausbaut. Mit dem geplanten Bau der neuen Logistikhalle wurde bereits ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen. Dadurch wird POST Logistik künftig wettbewerbsfähiger aufgestellt sein und seinen Kunden im Logistikbereich qualitativ hochwertige sowie konkurrenzfähige Angebote im Logistikbereich unterbreiten können.

### **Steigender Personalbedarf bei POST Courier?**

Sollten die Volumen im Bereich Logistik und Pakete im Einklang mit den geplanten Investitionen wie erwartet deutlich ansteigen, ist davon auszugehen, dass in diesen Tätigkeitsfeldern sowie im Umfeld der neuen Verteilanlage zusätzlicher Personalbedarf entstehen wird. Dieses zusätzliche Personal verursacht selbstverständlich weitere Kosten. Aus Sicht der Gewerkschaften ist dabei jedoch entscheidend, dass die Beschäftigten angemessen und fair entlohnt werden.

### **Ein konstruktiver Sozialdialog als Schlüssel zum Erfolg des Postunternehmens**

In den kommenden Monaten und Jahren wird dem Sozialdialog weiterhin eine zentrale und tragende Rolle zukommen. Dass alle Sozialpartner gemeinsam an einem Tisch Lösungen erarbeiten, ist dabei unerlässlich. Die Briefträgergewerkschaft, die seit Jahren eine wichtige Rolle bei POST Courier einnimmt, muss in diesem Zusammenhang dann erneut gut vorbereitet sein. Ziel ist es, sowohl im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch im Sinne des Unternehmens konstruktiv mitzuwirken und tragfähige Lösungen auszuarbeiten.

In den vergangenen Jahren hat sich die Briefträgergewerkschaft mehr denn je als verlässlicher Partner erwiesen, insbesondere bei der aktiven Mitgestaltung einzelner Projekte. Es ist daher davon auszugehen, dass auf die Entscheidungsträger im Postunternehmen künftig umfangreiche Aufgaben zukommen werden, die sich auch indirekt auf das Personal auswirken.

Umso stärker werden die Gewerkschaften gefordert sein. Insbesondere der Briefträgergewerkschaft wird angesichts der genannten Herausforderungen und im Interesse der zahlreichen Beschäftigten bei POST Courier große Verantwortung zukommen. Die Unterstützung und Solidarität der Mitglieder sind dabei nicht nur wünschenswert, sondern mittlerweile von entscheidender Bedeutung.

**Raymond JUCHEM**  
Präsident

# ROSSI 1954

[www.rossi.lu](http://www.rossi.lu)

**ETS L. ROSSI s.à.r.l.**  
53, rue Gaffelt | L-3480 Dudelange  
Tél: +352 51 06 54 | [info@rossi.lu](mailto:info@rossi.lu)

# Briefträgerkalender 2026 : Im Zeichen der Monarchie

**Bei der diesjährigen offiziellen Vorstellung des Briefträgerkalenders für das Jahr 2026 konnte Raymond Juchem, der Präsident der Briefträgergewerkschaft, wie jedes Jahr zahlreiche Gäste begrüßen. Der Kalender stand diesmal im Zeichen der Luxemburger Monarchie und des Thronwechsels.**

Nachdem Generaldirektor Claude Strasser die Gäste in einer kurzen Ansprache begrüßt und auf die Bedeutung des Briefträgerkalenders hingewiesen hatte, zeigte sich Raymond Juchem, Präsident der Briefträgergewerkschaft, in seiner Begrüßungsrede erfreut, die zahlreichen Gäste zur jährlichen Kalenderpräsentation bei POST Luxembourg willkommen zu heißen. Dabei ging er auch auf die vielen Ehrengäste aus Politik, Verwaltung und Gewerkschaften ein. Besonders hob er hervor, dass Lex Delles erneut anwesend war und er den Austausch mit Personal und Gewerkschaften aktiv pflegt.

Raymond Juchem begrüßte sodann die neue Präsidentin des Verwaltungsrates von Post Luxembourg, Françoise Schlink, sowie Yves Arend, den Direktor des Bureau de la Maréchale, und den Generaldirektor von Post Luxembourg, Claude Strasser. Ebenso hieß er einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates von Post Luxembourg, die neue Präsidentin der CHFEP, Mona Guirsch, sowie den Präsidenten und den Generalsekretär der CGFP, Romain Wolff und Steve Heiliger, willkommen.

Weiter begrüßte er Claude Reuter, den Präsidenten der FGFC, Maurice Bauer als Vertreter der Stadt Luxemburg, einzelne Mitglieder der Postdirektion, die beiden Künstler und Verantwortlichen für den Entwurf des Kalenders, Rol Steimes und Carlo Rovatti, sowie den Präsidenten der Amicale Post, Mike Orazi. Außerdem nannte er zahlreiche externe wie interne Gewerkschaftskollegen, die vielen eingeladenen Gäste sowie einige Sponsoringpartner der BG.

Ganz herzlich hieß er außerdem den Direktor von POST Courier, Mario Treinen, sowie seine Vorgängerin, Hjoerdis Stahl, willkommen. Nicht zu vergessen den Ehrenpräsidenten der BG, Eugène Kirsch sowie Serge Allegrezza, den ehemaligen Präsidenten des Verwaltungsrates.

In seiner Rede führte er weiter aus, dass der diesjährige Kalender der luxemburgischen Monarchie gewidmet sei, was im Zusammenhang mit dem 25-jährigen Thronjubiläum von Großherzog Henri sowie dem Thronwechsel zu Großherzog Guillaume zusammenhänge. In diesem Zusammenhang

erläuterte er die historische Entwicklung Luxemburgs seit 1815 und betonte die Bedeutung der Verfassung sowie der demokratischen Werte. Demokratische Werte die in diesen schwierigen Zeiten mehr denn je gestärkt werden müssten!

Raymond Juchem betonte außerdem die enge Verbindung zwischen der Post, ihren Mitarbeitern im Zusammenhang mit der Monarchie. Bei den Briefträgerinnen und Briefträgern sei diese Verbundenheit unter anderem auf den im Rahmen des Militärdienstes geleisteten Eid zurückzuführen. Er verglich diesen Eid auf die Monarchie mit einem festen Versprechen, das, im Gegensatz zu anderen Verpflichtungen oder Versprechen, prinzipiell dauerhaft Bestand habe.

Weiter führte er aus, dass die Monarchie eine wichtige Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spiele und Luxemburg als modernes und vielfältiges Land verbinde. In einer Zeit, in der Demokratie und Menschenrechte weltweit unter Druck stehen, sei es besonders wichtig, diese Werte zu schützen – insbesondere gegenüber radikalen politischen Strömungen. Dabei ging er auch auf aktuelle internationale Entwicklungen ein.

Anschließend ging er auf die historische Bedeutung der Monarchie ein und nannte insbesondere Großherzogin Charlotte als Symbol für Hoffnung und Widerstand während des Zweiten Weltkriegs. Auch die Regierungszeiten von Großherzog Jean und Großherzog Henri wurden als wichtige Phasen der Stabilität, Modernisierung und Internationalisierung beschrieben. Mit Großherzog Guillaume beginne nun eine neue Phase, die Kontinuität und Erneuerung verbinde.

Abschließend erklärte der Präsident, dass die Monarchie eine lebendige Institution sei, die Identität, Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt gewährleiste und daher weiterhin unterstützt werden sollte. Er dankte den Künstlern, allen am Kalenderprojekt Beteiligten, der Postdirektion sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Post für ihre wertvolle Arbeit, durch die bekanntlich auch die wichtige soziale Komponente, insbesondere durch den intensiven Kontakt mit den Postkunden, gefördert wird. Zudem hob Raymond Juchem ausdrücklich die zentrale Rolle der Briefträgerinnen und Briefträger hervor-

Nach dem Präsidenten der Briefträgergewerkschaft ergriff Lex Delles das Wort und wandte sich an die Anwesenden. In seiner gewohnt persönlichen Art bedankte er sich bei der BG und hob hervor, dass die diesjährige Ausgabe des Kalenders besonders gelungen sei. Zudem unterstrich er den hohen Stellenwert des Kalenders, erzählte einige Anekdoten und sprach allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des

Postunternehmens seinen Dank für ihre wichtige Arbeit im Interesse der Regierung und der Bürgerinnen und Bürger aus. Im Anschluss bot eine kleine Agape den Gästen die Gelegenheit zum Austausch. Die Präsentation erwies sich erneut als voller Erfolg und unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Briefträgerkalenders.

### **Nachfolgend ein Auszug aus der Rede von Raymond Juchem:**

*„Wéi Vereenzelter vun Iech déi lescht Jore sécher matkritt hutt, benotzen ech dat staarkt Wuert “Success Story” ëmmer erëm gären a menge Rieden. Dëst, wann ech vun de Meritte vun der Bréifdréieschgewerkschaft respektiv der CGFP geschwat hunn, mee virun allem awer a Relation mat der 183-järeger Erfollegsgeschicht vu Post Lëtzebuerg an eisem fantastesche Personal. Eng Success Story, déi dat awer nach iwwertreff, ass definitiv d’Geschicht vun der lëtzebuergescher Monarchie an eisem Groussherzogtum.*

*Dat ofgelafend Joer, mat de Feierlechkeete vum 25 järege Jubiläum vum Groussherzog Henri um Troun, a natierlech den Trounwiessel am Oktober, wou den Ierfgroussherzog Guillaume Groussherzog gouf, war dann och Grond genuch fir eis lëtzebuergesch Monarchie op eisem historiesche Bréifdréieschkalenner ze thematiséieren, an domadder dann an der breeder Ëffentlechkeet fir dës wichtige Sujet ze sensibiliséieren.*

*Et war am Joer 1815, wou eist Land am Kader vum Wiener Kongress, deemools nominell zu engem selbststännege Groussherzogtum ernannt gouf. Zu där Zäit, ënnert der Souveränitéit vum Wëllem den I., dem deemolege Kinnek vun Holland, a gefollegt vum Wëllem II. – dat dunn an de Joren 1840 bis 1849. Wéi dir sécher all wësst, steet eng Statue vum Wëllem II. um Knuedler, wou iwweregens um Sockel op eis 12 Kantonen higewise gëtt.*

*Wann een d’Geschicht kuckt, soll een dann och drop hiweisen, dass mir dem Kinnek Wëllem II. eis parlamentaresch Verfassung ze verdanken hunn, déi am Joer 1841 agefouert gouf, an de Bierger Grondrechter a d’Grondfräiheeten zougeséichert huet, esou wéi d’Aféierung vum allgemenge Walrecht. Nennenswert ass och, dass Lëtzebuerg dat lescht Groussherzogtum op der Welt ass, an déi lëtzebuergescher Monarchie ass eng konstitutionell Monarchie, wou dem Groussherzog seng Befugnisse an der Verfassung festgeluecht sinn.*

*Wann een an ale Broschüren oder Joresbicher vun der Bréifdréieschgewerkschaft bliedert, da gëtt een sech bewusst, dass eis Gewerkschaft, déi et zënter 1909 gëtt, awer och d’Post an hiert Personal traditionell ëmmer eng enk Verbondenheet zur Monarchie haten. Dat gouf an der Vergaangenheet regelméisseg vun eis betount, a mir wäerte mat Sécherheet och an Zukunft op där Linn bleiwen, an eis Monarchie verdeedegen.*

*Als Bréifdréierinnen a Bréifdréier am ëffentleche Statut, hu mir nach missen op den Härebierg goen, an 3 Joer Arméidéngscht prestéieren, iert mir no villen Examen vun der POST rekrutéiert goufen. A genee dowéinst hu vill vun eis nach ëmmer eng staark Bindung zum Groussherzog respektiv zu eiser Monarchie. Dat huet dann och e Grond, an zwar deen, dass mir deemools en Eed ofgeluecht hunn, an esou en Eed ass mat Sécherheet keng Bagatelle.*

*Am Fall vun enger Hochzäit an der Kierch, do ass et esou, dass een e sougenannt Ehegelübde oder besser gesot e feierlecht Versprieche mécht, wou ee versprécht, dass een seng Fra oder Mann bis op d’Liewensend gären huet, a säi Partner an alle Liewenssituatiounen éiert a respektéiert. Wéi dir alleguer wësst, geet dat à la base éierlech gemengt Versprieche leider oft schif, an da, well meeschtens ee vun deenen zwee Partner dës gutt Virsätz no kuerz oder laanger Zäit vergiess huet, ass dann d’Scheidung, no ville Streide-reen, dann oft déi lescht Konsequenz.*

*Bei deem Eed, dee mir deemools als Zaldot geleescht hatten, ass dat awer net esou, a vill vu menge Kollege mat deenen ech an der Arméi war, an duerno op der POST zesummegegouf hunn, grad wéi bei aner Militärkarriären wéi déi vun der Police, Arméi an Douane, do ass dës Verbindung zum Groussherzog an deemno der Monarchie, duerch deen deemolegen Eed awer nach ëmmer omnipresent. Dësen Eed ass niewebäi en Eed op eis Verfassung an e Bekenntnis zu den demokratesche Wäerter vun eisem Land an dass dës dann, iwweregens am Interessi vun eis alleguer, och erhale solle bleiwen. A genee dofir hu mir als BG a Relatioun mam Trounwiessel decidéiert, eisen traditionelle Bréifdréieschkalenner fir 2026 thematesch mat eiser Monarchie ze verbannen, an dat, well mer am Verwaltungsrot vun der Bréifdréieschgewerkschaft der Iwwerzeegung sinn, dass dës Institutioun fir e klengt Land wéi Lëtzebuerg, nach ëmmer déi beschte Staatsform ass.*

*Ech wëll dann hei och drop hiweisen, dass d’Post an apaart Post Philately e wichtige Lien zur Maison Grand-Ducale hierstellt. Dat e.a. doduerch, well POST Philately a Relatioun mam Trounwiessel erëm eng Collectioun mat e puer Timberen ausgeschafft huet, a wou nieft eisem neie Staatschef, dann och déi nei groussherzoglech Koppel op där flotter Collectioun veréiwegt ass.*

*Gären weisen ech dann erëm op eis vill a performant Post-servicer hin, mat natierlech de formidabele Prestatioune vun de Bréifdréierinnen a Bréifdréier, a wou den Établissement Publique Post, mat senger villen qualitativ gudden Déngschtleschtungen, definitiv net méi aus dem Alldag vun de Bierger, an den Entreprises, ewech ze denke sinn. A genee esou ass et och mat eiser Monarchie, déi definitiv en héije Stellwäert huet, an dowéinst och net méi aus der Geschicht vun eisem Land ewech ze denken ass.*

*An dësen net einfachen Zäite wësse mir, a méi wéi je, wéi wichtig d’Demokratie ass, déi a ville Länner momentan*

reegelrecht mat Féiss getrëppelt gëtt. Déi aktuell politesch Situatioun op der ganzer Welt, wou d'Demokratie grad wéi d'Mënscherechter also a Fro gestallt ginn, do steet d'Gesellschaft viru groussen Erausforderungen, a wou een onbedéngt derfir kämpfe muss, fir dass des Grondrechter eben net verluer ginn, an deemno net duerch Radikalisierung vu rietsorientéierte Parteien a Kräfte zerstéiert ginn.

An dat alles wéinst u sech enger Handvoll radikale Politiker, fir déi d'Demokratie a Mënscherechter nëmmen e leidegt an onnéidegt Thema sinn, fir hir mënschefeindlech a fragwürdeg, oft reng ekonomesch an deels auslännerfeindlech Politik ëmzesetzen.

Op Grond vun der Situatioun mat katastrophalen an deels eesäitegen Decisiounen an Zougständnisser am Noen Osten respektiv an der Ukrain, weisen ech an deem Kontext gär op d'USA hin, wou et fir mech onverständlech ass, dass mir nach ëmmer den Amerikaner mat hirem faméise Präsi-

dent, deem elo dann och nach vun der u sech parteineutraler FIFA, a wat fir mech net nozevollzéien ass, e Friddenspräiss kritt huet, a mir den Amis déi definitiv keng Amien méi sinn, zënter Méint wéi Vasallen hannendru lafen. Ze vill vun de fragwürdegen a mënschefeindlechen Decisiounen, mat quasi all Dag neien zweifelhafte Meldungen aus den USA, weisen u sech drop hin, dass Europa hinnen, jiddfalls mat hirer aktueller Regierung, manifestement egal ass, respektiv just e wirtschaftleche Konkurrent ass!

Hei zu Lëtzebuerg huet d'Monarchie awer eng ganz speziell Roll. Si ass net nëmmen en institutionellt Element, mee och en emotionalen a symbolesche Facteur vum Zesummenhalt. An engem Land, dat esou divers an esou international ass wéi Lëtzebuerg, steet d'Monarchie fir dat, wat eis all verbënnt. Eis Geschicht a Kultur, eis demokratesch Gesellschaft mat freien Individuen, eise sozialen Zesummenhalt an eis Ambitioun, fir zesummen no vir ze kucken."

## MIR WËLLE BLEIWE WAT MIR SINN !!



# COUR GRAND-DUCALE

## Audience d'une délégation de la « Bréifdréieschgewerkschaft »

Ce jeudi, S.A.R. le Grand-Duc a reçu une délégation de la « Bréifdréieschgewerkschaft » représentée par son Président, Raymond Juchem, de son Premier Vice-Président, Marc Thill, et de son Secrétaire général, Sacha Petulowa.

À cette occasion, le nouveau calendrier du syndicat des factrices et des facteurs - présenté prochainement - a été révélé au Chef de l'État.

c) Maison du Grand-Duc

**Merci à S.A.R le Grand-Duc Guillaume pour cette agréable audience.**



Conseil d'administration de la BG

# De Bréifdréieschkalenner 2026 gouf presentéiert Och dëst Joer gëtt et en nees:

## Dëst Joer dréit sech alles ëm d'Monarchie hei zu Lëtzebuerg.

E kënnt um Enn vun all Joer nees erëm an ass aus bal kenger Kichen ewechzedenken. Riets ass vum Bréifdréieschkalenner, deen en Dënschdeg den Owend offiziell virgestallt gouf. D'Thema vum Kalenner ass d'Lëtzebuenger Monarchie, passend dozou gouf ee Bild vum Palais ausgewielt, mat de Gesichter vum Grand-Duc, der Grand-Duchesse a der Statue vun der Groussherzogin Charlotte. De Kalenner wäert dann an den nächsten Deeg vun de Bréifdréieschen a Bréifdréier verdeelt ginn.

Passend zum Trounwiessel vun dësem Joer steet de Kalenner ganz am Zeeche vun der Lëtzebuenger Monarchie, wéi de Raymond Juchen, President vun der Bréifdréieschgewerkschaft erkläert.

“De Kalenner gëtt jo am ganze Land verdeelt, dunn hu mir alt d'Lëtzebuenger Monarchie erausgesicht. Ech mengen, wann net dëst Joer, wéini dann? Dëst Joer hate mir jo de Grand-Duc Henri, deen seng 25 Joer gefeiert huet, an eeben de groussen Trounwiessel, dee mir am Oktober haten, a fir eis stoung et ausser Fro, dass mir den Thema erauswielen, well et fir eis en enorm wichtegt Thema ass.”

D'Bild um Kalenner gouf vum Rol Steimes gemoolt, an Zesummenaarbecht mam Carlo Rovatti, dee fir d'Gestaltung vum Layout an der Duerstellung vun der Groussherzoglecher Koppel an der Groussherzogin Charlotte zoustänneg war. D'Bild um Kalenner, huet de Rol Steimes, fir deen et déi éischte Kéier war, mat Acryl gemoolt.

“Mir hunn zesumme gekuckt, wat mir kënne maachen, wat Monarchie ausmécht. Fir mech war dat eeben de Palais, plus nach d'Groussherzoglecher Koppel. Doropshin, hunn ech dann ee Bild gemoolt vum Palais, no eegene Fotoen, déi ech geholl hunn an ech hunn dat Bild zesumme mat engem Graphiker, deen d'Groussherzoglecher Koppel dragemaach huet, an esou en Scène gesat wéi et hält elo am Kalenner ass.”

Nieft de Wochendeeg a Méint, stinn um Kalenner och nach, d'Feierdeeg, d'Schoulvakanz, de Gebuertsdag vum neie Grand-Duc, déi al lëtzebuergesch Nimm vun de Méint an d'Namensdeeg. Informatiounen, déi net op all Kalenner stinn. De Charme vum Bréifdréieschkalenner kënnt, wéi de

President erkläert, virun allem vu senger laangjäreger Traditioun.

“Wann ee mat där bëssi méi eelerer Generatioun schwätzt, déi wëssen alleguer direkt, vu wat mir schwätzen, wann ee vun engem Bréifdréieschkalenner schwätzt, a wat dat geene ass. Si wëssen alleguer, all Joer kënnt een neie Kalenner raus, mat engem neien Thema, wou mir als Gewerkschaft probéieren, fir iergendeppes ze sensibiliséieren. An iwwer dat ganz Joer hänkt de Kalenner an de Kichen, an de Firmaen, um Frigo. A well dat scho jorelaangen esou ass, waarden d'Leit op dee Kalenner an dofir huet en eebe säi Stelleväert an eiser Gesellschaft.”

Net just de Kalenner huet en héije Stelleväert an der Gesellschaft, mee och déi, wou en ausdroen, déi dem President vun der Bréifdréieschgewerkschaft no net ëmmer an enger esou einfacher Situatioun sinn.

“Mir sinn an där onglécklecher Situatioun, dass mir op der Post Bréifdréier an dräi verschiddene Statuten hunn. Do sinn d'Lounënnerscheeder vun den dräi Karriären därmoosse grouss, wat da fir vill Diskussiounen suergt. Do ass et dann och de Rôle vun der Gewerkschaft, vun all de Gewerkschaften, fir ze kucken, fir déi Salaireskonditiounen beschtméiglechst ze garantéieren.”

Op där anerer Säit géingen ëmmer manner Bréiwer verschéckt ginn, sou de Raymond Juchem. Elleng an der Zäit vun der Pandemie hätt sech awer erausgestallt, wéi wichteg de Beruff vum Bréifdréier wier.

“Ouni eis wiere keng Zeitunge verdeelt ginn. De Bréifdréier huet de Courrier verdeelt, d'Butteker waren zou, de Bréifdréier huet d'Päck bei d'Leit bruecht. D'Kommunikatiounen, déi vum Staat gemaach gi sinn, sinn iwwer Pobeier, iwwer de Bréifdréier verdeelt ginn. An do huet sech erausgestallt, wéi wichteg de Metier Haut nach ass. A Covid war Gëschter, wie weess wat an 1,2,3 Joer ass.”

Dem President no géing de Beruff vum Bréifdréier, trotz den digitalen Outilen, soubal nach net ausstierwen. A fir dat ze garantéieren, wéilten d'Gewerkschaften dofir suergen, dass Bréifdréieschen a Bréifdréier och weiderhin fair Aarbechtskonditiounen hunn.

**Chris Meisch: Update: 20.12.2025 11:30  
RTL**





ÄR GESONDHEETSMUTUELLE  
ZANTER 1956



**DEINE GESUNDHEIT  
IST DIR WICHTIG.**

**WIR SIND DA.**

Gesund zu sein und zu bleiben ist essenziell. Um dich dabei zu unterstützen, haben wir die Seite [gesundbleiben.cmcm.lu](https://gesundbleiben.cmcm.lu) erstellt. Hier findest du nützliche Gesundheitstipps, die du einfach in deinen Alltag integrieren kannst. Schalte die Gesundheit!-Vlogs ein, höre den #BeWell-Podcast und entdecke die leckeren und gesunden Rezepte, die du einfach zu Hause zubereiten kannst.

Du willst auch Mitglied werden? Mehr Infos unter [www.cmcm.lu](https://www.cmcm.lu)

**MIR SINN DO. FIR JIDDEREEN.**

[cmcm\\_luxembourg](https://www.facebook.com/cmcm_luxembourg) [@cmcm\\_lu](https://www.instagram.com/cmcm_lu) [CMCM Luxembourg](https://www.youtube.com/CMCM Luxembourg) [cmcm\\_lu](https://twitter.com/cmcm_lu) [CMCM- App](#)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Le Premier ministre

## Groussen Interview mam Premierminister Luc Frieden



**Raymond Juchem:** Här Frieden, Dir sidd elo quasi an der Hallschent vun Ärem Mandat vun dëser Legislaturperiod ukomm. Wéilt Dir schonn e Bilan vun der aktueller Regierungsarbeit maachen, an dat a Relatioun vun den Dossieren, déi bis elo ëmgesat gi sinn?

**Premierminister:** Mir hunn an der Hallschent vun dëser Legislaturperiod scho vill realiséiert. Ennert anerem, hu mir d'Kafkraaft vun de Leit substantiell gestärkt, mir hunn geziilt sozial Hëllef gemaach, wéi zum Beispill d'Energieprim verdräifacht an den 1. Nationalen

**Raym Juchem:** Direkt emol eng Fro, déi eis Lieser intreséiert. Wéi Är Partei lech zu engem Comeback an de Lëtzebuerger Politik beweegt huet: Hat Dir lech dat méiglecht Mandat vum Premierminister deemspriechend virgestallt, well eppes kann ee mat Sécherheet behaupten: Premierminister vu Lëtzebuerg ze sinn, an dat an den aktuelle Krisenzäiten, déi einfach net wëllen ophalen, ass bestëmmt net onbedéngt en einfachen Challenge?

**Premierminister:** Et ass keen einfachen Challenge, mee dat wosst ech wéi ech Spëtzekandidat gi sinn. Premierminister ze sinn ass eng grouss Éier an natierlech eng grouss Verantwortung. Well ech scho virdrun eng Rei Joren an der Regierung war, hat ech gesinn wat d'Aufgab vum Premierminister wär, an et ass am groussen Ganzen sou wéi ech mer virgestallt hunn.

**Raym Juchem:** De Wirtschaftsministère ass bekanntlech dee Ministère fir e.a. wichteg Recette fir d'Staatskeess ze generéieren, a sollt deemno garantéieren, fir dat gesamt wirtschaftlecht Ëmfeld fir Investisseure kompetitiv an interessant gestalten. Wat sinn är Démarchen, fir dass d'Situatioun weiderhi garantéiert ass, fir potentiell Investisseure fir de Standuert Lëtzebuerg ze iwwerzeegen. An deem Kontext d'Fro, op d'Krichssituatioun an der Ukrain gréisser Konsequenzen, an eventuell en indirekten Impakt op déi wichteg Arbeit vum Wirtschaftsministère huet?

Aarmutsplang virgestallt, mir hunn e ganze Paquet vu Measure fir méi a méi abodrabele Logement gemaach, an den 1. Nationalen Aarmutsplang virgestallt, mir hunn e ganze Paquet vu Measure fir méi a méi abodrabele Logement gemaach, mir hunn et fäerdegbruecht, dass d'Wirtschaft rëm wüsst, och wann se méi lues wüsst, a mir hunn et an der ekologescher Transitioun fäerdegbruecht, dass zu Lëtzebuerg méi erneierbar Energie produzéiert gëtt. A punkto Sécherheet hu mer eng ganz Rei Moossname geholl, wéi méi Polizisten, eng Presenz vun der lokaler Police a verschiddenen Uertschaften.

Mir hun e grousst Stéck vun deem wat mer eis virgeholl hunn, scho gemaach. Et bleiwe natierlech nach 2.5 Joer fir all déi aner Aufgaben déi virun eis stinn ze maache. Mir sinn eis och den Defien bewosst, am Logement, an der Santé, an der Wirtschaft an an der Digitaliséierung. Dobäi kennt och, dass mer an dëser Legislaturperiod e Krich am Iran, an e Krich an der Ukrain zousätzlech hun an dest weider Defien fir Lëtzebuerg, a fir Europa mat sech bréngt.

**Raymond Juchem:** Wéi een Dossier war da bis elo aus Ärer Siicht de schwierigsten Dossier, deen an der Chamber an dëser Legislaturperiod votéiert gouf, respektiv wat war fir lech dee schwierigsten Dossier, deen op ärem Schreifdësch louch?



**Premierminister:** Dee schwieregsten Dossier bis elo war sécherlech deen vun der Pensiounsreform, well et e Sujet ass dee laangfristeg wichteg ass, an duerfir schwiereg ass d'Leit lo op de Wee vun enger Reform matzekeréien. Ech sinn awer frou dass mer och no schwieregen Diskussiounen eng Reform fäerdegbruecht hunn, déi sécherlech e Kompromëss tëschent verschiddene Positiounen ass, mee déi éischt Reform zënter enger Dose Joren ass.

**Raymond Juchem:** Werfe mir e Bléck op déi zweet Halschent vun dëser Legislaturperiod. Wat sinn dann déi wichtegst national Dossieren, déi dir nach onbedéngt wëllt realiséieren?

**Premierminister:** An der zweeter Halschent vun der Legislaturperiod bleiwe wichteg Dossieren, wou mer weider mussen dru schaffen. Ech gesinn do virun allem, dass Aarbechtsplazen mussen zu Lëtzebuerg geschaf ginn, dass mer d'Ëmsetzung vun de Moosname am Wunnengsbau gemaach musse kréien, mam Zil méi a méi séier ze bauen, dass mer eis Kanner virun den Geforë vun der digitaler Welt schützen, dass mer eis Strategie an der kënschtlecher Intelligenz ëmgesat kréien, an dass Lëtzebuerg an Europa mathalen kann. Dat ass wichteg fir eist Land fir d'Zukunft opzestellen. Schliesslech ass et wichteg d'sozial Kohäsioun zu Lëtzebuerg ze erhalten. An deem Kontext ass déi kannerfrëndlech Eenheets Steierklass och e grouss Reformprojet dee mer wëllen an dëser Legislaturperiod ëmsetzen.

**Raymond Juchem:** Et goufe jo mat Sécherheet vill Stonnen um Dossier vun der Pensiounsreform geschafft mat villen Diskussiounen a verschidde Positiounen. Wann een elo dat finaalt Gesetz kuckt, wat an der Chamber votéiert gouf: Sidd Sir am Endeffekt zefridde mat deem, wat elo ëmgesat gëtt? An am selwechte Kontext d'Fro, op déi jonk Generatioun, déi eréischt knapps an der Aarbechtswelt ukomm ass, a sech Gedanken ëm hir Pensioun mécht, sech da wierklech Gedanke musse maachen?

**Premierminister:** D'Pensiounsreform ass e Kompromëss a wäert ëmmer e Kompromëss bleiwen. Mir hunn d'Pensiounsreform gemaach grad fir déi jonk Generatioun, fir sécherzestellen, dass och si kënnen drop vertrauen datt si an der Zukunft eng éierbar Pensioun kréien. Eng Pensiounsreform mécht een nie just fir d'aktuell Situatioun, mee et mécht een se virun allem wéinst hirem Impakt op d'Zukunft. Duerch déi Reform déi mer gemaach hunn, hu mer elo eng Rei Jore Rou, mee et bleift selbsterständsch en Thema wat och an deene nächste Legislaturperioden weider muss diskutéiert ginn.

**Raymond Juchem:** No der Reform ass jo anscheinend schonn erëm virun der Reform. Esou ëm d'Joer 2030 soll de Pensiounssystem analyséiert ginn, an da muss d'Gesetz vun de Pensiounen eventuell nach emol nogebessert ginn. Warscheinlech gëtt d'OECD sech mat dëser Reform net zefridden. Dofir emol eng aner Fro: Wat misst dann an de

nächste Jore geschéien, dass een eventuell net schonn erëm iwwer den Dossier vun de Pensiounen misst diskutéieren?

**Premierminister:** Déi nächst Reform an deene nächste Legislaturperiode muss natierlech vun deene Parteien decidéiert ginn a beschwat ginn, déi dee Moment politesch Verantwortung hunn. Wichteg schéngt mer, dass ee kuckt wéi d'wirtschaftlëch Evolutioun an deene nächste Joren ass, well dat en Impakt op de Finanzement vun eisem Sozialsystem huet. Et schéngt mer och wichteg, dass grad déi Jonk an deene nächste Joren selwer hir Propositione maachen wéi si déi Pensiounsreform ginge maachen, lassgeléist vun der politescher Diskussioun. Et geet drëm sécherzestellen, dass och an 30, an a 40 Joer d'Pensiounen kënnen zu Lëtzebuerg bezuelt ginn. Mir hunn dofir d'Grundlage geluecht.

**Raymond Juchem:** D'Gewerkschaften, Acteuren aus esou munch Gesellschaftsschichten respektiv déi eenzel Parteien hunn hir Meenung ëffentlech gesot, a bekanntlech net mat Kritik un der geplangter Reform gespuert: Hätt dier an dësem wichtige Dossier am Nachhinein eventuell eppes anescht gemaach oder villäicht anescht kommunikéiert?

**Premierminister:** Et ass fir mech normal dass et bei enger grousser Reform verschidde Meenunge ginn. Mir hunn nogelauschert an hunn dorausser eng Kompromëssléisung virgeluecht, déi eng Majoritéit an der Chamber fonnt huet. Ech si frou, dass mer eng Diskussioun iwwert dee Sujet hatten, och wann se schwiereg war, well kloer rauskomm ass, dass all Acteuren realiséiert hunn, dass ee Reforme muss maachen.

**Raymond Juchem:** Et hätt ee net geduecht, dass ee sech haut nach eng Kéier misst Gedanken iwwert e Krich an Europa maachen, an dass d'Zukunft vun eise Kanner um Spill steet. Eis Bierger an och eis Jugend maachen sech Gedanken ëm hir Zukunft a wéini si erëm an eng Normalitéit ouni Krichsgedanken zeréck kommen. Alles dat direkt no der schwiereger Covid-Zäit! Wat ass dann Äre Message un eis Bierger, déi sech Existenzgedanke a Suergen iwwert d'Zukunft vun hire Kanner maachen?

**Premierminister:** Ech verstinn d'Suergen vun de Leit. Mir kennen d'Zukunft gestalten. Eist Land hat och schwiereg Situatiounen an der Vergaangenheet, nom Krich, an der Stolkris, an der Finanzkris, an der Covidkris. Mir musse mat Zouversiicht an d'Zukunft kucken, well mir sinn net aleng. Mir liewen an Europa. De Kontinent huet eis zënter dem Zweete Weltkrich Fridden, Fräiheet a Sécherheet ginn, an dorunner musse mer weider zesummeschaffen. Dat mécht dës Regierung. D'Sozialkohäsioun ass e wichtige Aspekt an deem Kontext.

**Raymond Juchem:** Ëmmer méi Leit gesinn d'Amerikaner, mat hirem President Trump net méi als vertrauensvolle Partner vun eis Europäer. Am Ukrain-Krich spillen se ënner anerem duerch hiren Zickzack-Kurs eng fragwürdeg Roll. Dat ëmsou méi wann een d'Geschicht kuckt. Sie sinn aus Siicht vu ville Leit dann och net onschëlleg um Vëlker-

mord a Palestina. Elo kennt och nach d'Situatioun am Iran a Libanon, wou se e Krich ugestëft hunn, dee Potential vun engem Weltkrich huet. Firwat si mir esou schei, fir d'Roll vun Israel an dësem Krich ze veruerteelen? Dobäi kommen déi permanent Attacke vum Donald Trump vis-à-vis vun der Europäescher Unioun. Net ze vergiessen d'Ënnerstëtzung vun den USA fir d'AFD an Däitschland an de Rassemblement National a Frankräich, déi ganz kloer EU-feindlech Positiounen vertrieeden. Firwat also nach den Amerikaner wéi e geschloenen Hond hannendru lafen, a wat muss nach geschéie bis Schluss ass mat deem Schmusekurs vis-à-vis vun Trump an aner Krichsdreier?

**Premierminister:** Amerika ass a bleift e wichtege Partner vun Europa. Mir si mat den Amerikaner duerch eis Geschicht verbonnen. D'Amerikaner sinn ee vun de wichtegsten Membere vun der NATO, an d'Amerikaner sinn dee wichtegsten Handelspartner vun Europa. Mir kënnen eis net einfach sou vun Amerika lassleisen. Et muss een d'Relatiounen tëschen den Europäer an den Amerikaner lassgëllt vun enger Regierung gesinn, mee och dann heescht dat net dass een ëmmer mat allem averstaanen ass. Mir schaffen och drun gutt Relatiounen mat aneren Deeler vun der Welt ze hunn an neier opzebauen, grad fir net vun engem Land, oder engem Kontinent ofzehänken. Lëtzebuerg huet d'lescht Joer och Palästina unerkannt, en historesche Moment mat iwwert 150 anere Länner. Dest war eng ganz bewusst Entscheidung déi ech getraff hun fir de Friden an d'Sécherheet an der Regioun.

**Raymond Juchem:** Hutt Dir Versteesdemech derfir, dass déi zwee Gewerkschafte vum Privatsektor refuséieren sech am CPTÉ (Comité permanent du travail et de l'emploi) zesammen un den Dësch ze setzen, dat wann ee weess, dass wann ee refuséiert ze dialogéieren, et schwéier ass Léisungen am Interessi vun all den Acteuren ze fannen?

**Premierminister:** De Sozialdialog ass extreem wichtig an eisem Land, a wee Sozialdialog seet, ass natierlech och dofir dass jiddereen un engem Dësch sëtzt. Et ass ëmmer besser sech un en Dësch ze sëtzen a mateneen ze schwätzen.

**Raymond Juchem:** Zu de Gehälteraccorden beim Staat: D'Ministere Marc Spautz, Serge Wilmes, Marc Hansen an aner Politiker hunn sech scho positionéiert, wien d'Gehälteraccorde beim Staat ze negociéieren huet: D'CGFP als representativ Gewerkschaft. Wéi ass dann Är Positioun zu deem Thema?

**Premierminister:** Fir d'Regierung ass op Grond vun de Sozialwälen d'CGFP déi eenzeg representativ Gewerkschaft am öffentlechen Déngscht.

**Raymond Juchem:** POST Lëtzebuerg ass de gréissten Etablissement Publique a Lëtzebuerg, wou de Staat bekanntlech den Haaptaktionär ass. Net nëmmen a Covid-Zäiten huet POST mat hirem motivéierte Personal bewisen, wéi wichtig an onersetzbar mir sinn. Dat am Interessi vum Bierger, de Betriber an eben och dem Staat mat senge villen In-

stitutiounen. Mir bidden eng grouss Palette vun allmöglichechen Déngschtleschtungen un, a sinn e.a. duerch eis Bréifdréierinnen a Bréifdréier all Dag am enkem Kontakt mat all de Bierger an Entreprises: Dageszeitung a Courriersverdeelung, Päckzoustellung, Post TV, beschte mobile 5G Reseau mat enger Couverture am ganze Land, de GovSat, DEEP mat de formidablen Déngschtleschtungen, eis performant Sécherheetssystemer, eis Guicheten an den Espaces Post, eis Internetservicer an den indispensables Homeoffice oder de wichtege Homeschooling asw. Wéi gesitt Dir POST Lëtzebuerg mat sengen diversen a wichtege Déngschtleschtungen a sengem gutt geschoulten a performanten Personal?

**Premierminister:** D'Post ass en extreem wichtege Betrib an eisem Land, wat besonnesch am Beräich vun der Kommunikatioun, der Konnektivitéit eng ganz wichtig Roll spillt, ouni natierlech déi traditionell Aufgaben ze vergiessen, wéi de Courier, d'Päck an d'Zeitungen. D'Breet vun den Aufgaben vun der Post bewisen wat e wichtege Acteur et ass, deen zu eisem Land gehéiert. Et verbënnt Traditioun a Modernitéit.

**Raymond Juchem:** Eng aner Fro zu der POST, wou déi wichtig RSE-Critère, déi nun emol en Impakt op d'Finanze kënnen hunn, an de Strategieplanungen eng grouss a wichtig Roll spillen. Ass et aus Är Siicht méi wichtig, dass d'Post héich Beneficer erwirtschaft an d'Staatskeess eng déck Dividende vun der POST kritt, oder ass et net och wichtig, dass POST héich qualitativ Déngschtleschtungen ubitt, déi indirekt héich Investitiounen mat sech zéien, an doduerch d'Gewënner an enger aktueller Phase eventuell manner héich sinn, an den Dividende un d'Staatskeess da méi kleng ass?

**Premierminister:** D'Post spillt eng wichtig Roll an eiser Gesellschaft an d'Post huet an deene leschte Joren och vill an Infrastrukturen an an hir Leit investéiert, fir den Aufgaben gerecht ze ginn. Et ass um Verwaltungsrot vun der Post, an der Direktioun vun der Post fir d'Zukunft vum Betrib prezis ze definéieren.

**Raymond Juchem:** Op der Post huet am Joer 1842 alles mat der Postkutsch, an e puer Joer méi spéit mam Telefonskabel ugefaang. Haut gesäit een, wat fir e formidablen Etablissement Publique dorausser entstan ass. Wat ass Är Meenung zur Geschicht vun der POST, zum Beruff vum Bréifdréier, an hutt Dir eventuell regelméisseg Kontakt mat engem oder deem anere Bréifdréier oder Bréifdréierin?

**Premierminister:** Mat der Post huet ee selbstverständlech vu Klengem un Kontakt. D'Post ass fir de Bierger an éischer Linn den Telefon, de Bréif deen ee verschéckt huet, fréier méi wéi haut. Dat bleift och haut nach e Kontakt deen ech selwer och mat der Post hunn. Oft begéinen ech mäi Bréifdréier an ech schwätzen oft mat em.

**Raymond Juchem:** Sozialdialog respektiv Tripartitte si bekanntlech a schwieregen Zäiten oft en Hëllefsmëttel gewiescht fir schwiereg Dossieren respektiv Krise beschtméiglech ze bewältegen. Wéi gesitt Dir a bewäert dir de Rôle an d'Aarbecht vun de Gewerkschaften hei zu Lëtzebuerg, a wéi ass Äert Verhältnis zu de Gewerkschaften?

**Premierminister:** D'Gewerkschaften spillen eng wichteg Roll an eiser Gesellschaft an an eiser Aarbechtswelt. Si verhandele gutt Aarbechtskonditiounen, schützen d'Leit géint ongerecht Entloossungen an Diskriminatioun a setzen sech fir déi sozial Gerechtegkeet an. Ech hunn zënter Joren eng gutt Relatioun mat hinnen, och wann een op deem engem aneren Sujet ënnerschiddlech Meenungen huet. Den Dialog gehéiert zu eiser Gesellschaft, a fir mech gehéiert dozou selbstverständlech den Dialog mat béide Sozialpartner. Si droen massgeblech zur sozialer Kohäsion bäi andems se déi verschidde Vue nun een Dësch brengen.

D'Bréifdréieschgewerkschaft seet dem Premierminister Luc Frieden villmools Merci fir dësen duerchaus interessanten interview. Op Grond vun der Gréisst vum Interview an den interessante Stellungname gesäit ee wéi wichteg de Premierminister esou en Interview hellt, an dat och a Bezuch op seng Wäertschätzung vis-à-vis vum Etablissement Publique POST. Mir wënschen dem Premierminister da Bonne Chance a Fingerspëtzegefill bei den Tripartitegespréicher an zukünftegen Decisioun, wat an dëse wirtschaftlech schwieregen Zäiten, a wou jidder Sozialpartner aner Virstellungen huet, mat Sécherheet net einfach ass.



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Le Premier ministre

# Hotel Petry Vianden



*Hôtel* 🏠 🏠 🏠 *Restaurant* 🍷 🍷 🍷 *Pizzeria au Feu de Bois*  
15 rue de la Gare L-9420 Vianden [info@hotel-petry.com](mailto:info@hotel-petry.com) [www.hotel-petry.com](http://www.hotel-petry.com)



# Generalversammlung der Briefträgergewerkschaft

Der Einsatz für die Mitglieder hat sich gelohnt!

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Briefträgergewerkschaft in Walferdingen legte BG-Präsident Raymond Juchem in seiner Grundsatzrede besonderes Gewicht auf den Sozialdialog und betonte die gewerkschaftlichen Errungenschaften des vergangenen Jahres.

Raymond Juchem eröffnete die Generalversammlung der Briefträgergewerkschaft und hieß die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste aus Politik und befreundeten Gewerkschaften herzlich willkommen. Dieses Jahr nahm zudem Françoise Schlink, die neue Präsidentin vom Verwaltungsrat des Postunternehmens an der Generalversammlung teil. Der Gewerkschaftspräsident sprach den Gästen seinen ausdrücklichen Dank für ihre Teilnahme und ihr Interesse aus. Zugleich betonte er, dass das Jahr 2025 für die Gewerkschaft mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden gewesen sei, sich dieser Einsatz jedoch ausgezahlt habe. Insgesamt sei 2025 ein erfolgreiches und positives Jahr für die Gewerkschaft und ihre Mitglieder gewesen.

Er hob die enge und intensive Zusammenarbeit mit dem Syndicat des P&T sowie die wertvolle Arbeit des Dachverbands CGFP hervor, die gemeinsam eine zentrale Rolle in der gewerkschaftlichen Vertretung innerhalb der Post und auf nationaler Ebene einnehmen. Raymond Juchem betonte zudem, dass die CGFP die Briefträgergewerkschaft bei ihren jeweiligen Forderungen so weit wie möglich unterstütze. Besonders zeichne sich die CGFP durch Dialogbereitschaft, verantwortungsbewusstes Handeln sowie eine konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit mit der Politik aus. Eine

Haltung, die gerade in schwierigen Zeiten von großer Bedeutung sei. Gleichzeitig übte er Kritik an Gewerkschaften des Privatsektors, denen er eine weniger konstruktive Vorgehensweise vorwarf. Den Dialog auf verschiedenen Ebenen zu verweigern, könne sich eine Gewerkschaft grundsätzlich nicht leisten und entspreche keinesfalls den Interessen ihrer Mitglieder.

## Hervorragendes Ergebnis der CGFP bei den Sozialwahlen

Als einen der wichtigsten Erfolge des Jahres 2025 hob der Gewerkschaftspräsident auf den vom Syndicat des P&T ausgehandelten „Accord de Médiation“ hervor. Durch dieses Abkommen sei es gelungen, dass bis Ende 2025 fast 180 Beschäftigte in das vorteilhaftere öffentliche Statut des „Employé d’État“ wechseln konnten. Dies stelle ein bedeutendes Verhandlungsergebnis dar. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass das Syndicat des P&T weiterhin daran arbeite, künftig eventuell noch mehr Postmitarbeitern im Privatstatut diesen vorteilhaften Wechsel zu ermöglichen.

Ein zentrales Anliegen bleibe die Verbesserung der Lohnbedingungen, insbesondere für Beschäftigte in den unteren Gehaltsklassen im Privatstatut im Postunternehmen. Zwar sei im Zusammenhang mit der „Convention collective“-Verhandlung bereits eine Lohnerhöhung von zwei Prozent umgesetzt worden, doch angesichts steigender Lebenshaltungskosten und der weiterhin ungelösten Wohnungsproblematik reiche dies definitiv nicht aus.

Mit Blick auf die seit Jahren ungelöste Wohnungsbauproblematik übte Gewerkschaftspräsident Juchem scharfe Kritik an den Regierungen der vergangenen Jahre. Dabei stellte er

die Frage, ob überhaupt der politische Wille bestehe, sich den weitreichenden negativen Folgen dieser Situation für die finanzielle Lage der Betroffenen ernsthaft anzunehmen. In diesem Zusammenhang kritisierte er auch in diesem Jahr die aus seiner Sicht unsozialen Positionen der Patronatsvertreter, die sich unter anderem gegen eine Erhöhung des Mindestlohns aussprechen.

Er ging zudem auf die Wahlen zur Chambre des Fonctionnaires ein und hob das sehr gute Abschneiden der CGFP-Kandidaten hervor. Dieses Ergebnis zeige deutlich, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der CGFP und ihren Unterorganisationen ihr Vertrauen schenken, während private Gewerkschaften nur eine sehr begrenzte Unterstützung erhalten.

Das Resultat mache unmissverständlich klar, wer die Gehälterabkommen in der "Fonction publique" zu verhandeln habe. Gewerkschaftspräsident Juchem betonte in diesem Zusammenhang, dass er es entschieden ablehne, Vertreter von Privatgewerkschaften am Verhandlungstisch zu sehen. Gleichzeitig äußerte er deutliche Kritik an einzelnen Vertretern der Gewerkschaften des Privatsektors und deren Vorgehensweisen gegenüber den öffentlichen Gewerkschaften.

Ein weiteres zentrales Thema war der laufende Rechtsstreit von rund 300 Briefträgerinnen und Briefträgern. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass durch den gewerkschaftlichen Einsatz bereits finanzielle Verbesserungen im Rahmen des sogenannten „12-Punkte-Abkommens“ erzielt werden konnten. Nun erwarte man im Zuge der Verhandlungen vor dem Verwaltungsgericht eine abschließende gerichtliche Klärung der Frage, ob eine Ungleichbehandlung vorliege und ob die Betroffenen entsprechend in die Laufbahn C1 eingestuft werden.

In Gesprächen mit Minister Serge Wilmes habe die Gewerkschaft verschiedene Anliegen der Briefträgergewerkschaft und ihrer Mitglieder zur Sprache gebracht. Dazu zählten unter anderem die erheblichen Unterschiede in der Bezahlung der Briefträger zwischen den verschiedenen Statuten, die Klage der 300 Briefträger vor dem Verwaltungsgericht sowie bestehende Ungerechtigkeiten im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsgesetz der unteren Laufbahnen.

Darüber hinaus seien auch Vorschläge zur zukünftigen Rekrutierung von Briefträgern erörtert worden, etwa über den Militärdienst mit einer entsprechenden Vergütung, bei der der Staat seiner Verantwortung gerecht werden müsse. Dies vor dem Hintergrund, dass die dringend benötigte Rekrutierung von Soldaten derzeit, wie aus den Medien hervorgehe, scheinbar eine Herausforderung darstelle. Die Möglichkeit, nach dem Militärdienst in die Laufbahn der Briefträger zu wechseln, könne dabei eine sinnvolle Option darstellen, da der Militärdienst zugleich unbedingt Perspektiven für eine anschließende berufliche Laufbahn bieten müsse, so Gewerkschaftspräsident Raymond Juchem. Konkrete Zu-

sagen seitens des Ministers zu den vorgetragenen Punkten seien jedoch ausgeblieben.

## 2025: Ein gutes Jahr für die Beschäftigten

Der Redner hob hervor, dass 2025 insgesamt ein gutes Jahr für die Beschäftigten der Post gewesen sei. Mehrere Verbesserungen, darunter finanzielle Anpassungen und strukturelle Fortschritte, seien erreicht worden. Diese Erfolge seien das Resultat intensiver und langjähriger gewerkschaftlicher Arbeit. Er unterstrich daher die Bedeutung von Solidarität und rief dazu auf, die Gewerkschaft weiterhin aktiv zu unterstützen.

Auch die Arbeitsbedingungen wurden von Raymond Juchem thematisiert. Derzeit würden mit dem Management Maßnahmen zur Reduzierung möglicher Überlastungen diskutiert. Das Problem der doppelten Zustellfahrten spiele aufgrund ihrer aktuell sehr geringen Anzahl derzeit keine wesentliche Rolle. Dies sei ein konkretes Ergebnis konsequenter gewerkschaftlicher Interventionen und Verhandlungen seitens der Briefträgergewerkschaft und sonst niemandem!

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Sozialdialog innerhalb der Post. Dieser solle künftig weiter gestärkt und klarer strukturiert werden, um sicherzustellen, dass die Gewerkschaften frühzeitig in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden werden und die Interessen der Beschäftigten wirksam vertreten können.

## Stellenwert des bestmöglichen Sozialdialogs

Hierzu meinte der Präsident:

*„Aktuell diskutiere mir mat der Direktion e wichtegt Dokument wou et em d'Form vum Dialog sociale tèscht dem Patronat an de Gewerkschafte geet.*

*Am Dokument ass och verankert, welch Niveauen et a Relatioun mam Dialoge sociale ginn, a wou a wéini d'Gewerkschaften an den Dialogue agebonn solle ginn, a wéi genee des Form vum Dialoge soll stattfannen.*

*Et soll och an Zukunft garantéiert sinn, dass d'Gewerkschaften, also net nëmmen d'Conseilsvertrieder, mindestens 2 mol am Joer duerch de Generaldirekter iwwert déi wirtschaftlech a finanziell Evolutioun, respektiv iwwert déi allgemeng an zukünfteg Aktivitéite vum Etablissement Publique informéiert ginn, wat ech perséinlech enorm wichteg fannen.*

*Mat eise Gewerkschaftsfuerderunge wëlle mir garantéieren, den eenzelnen Gewerkschaften, duerch d'Anhale vu kloer Prozedure beim Dossier vum Dialog sociale nach méi Gewiicht ze gi respektiv déi eenzel Niveaue vun der gewerkschaftlecher Aarbecht a Representativitéit optimal ze definéieren.*

*Mat eisen neie Proposen versiche mir d'Gewerkschaftsvertrieder respektiv d'Gewerkschaften, a net méi CA-Vertrieder*

dann elo op den 1 Niveau ze bréngen, an esou derfir ze suergen, dass all wichteg Problemer, Reorganisatioun oder soss wichteg Themen als 1 mat de Gewerkschafte mussen diskutéiert ginn.

Dëse wichtegen Dialog sociale dann a Relatioun mam Gesetz vum Code du Travail grad wéi dem Gesetz vum Statut du fonctionnaire.

De Comité permanent mat 4 Verrieder vun der BG bei POST Courier, dee scho laang Jore besteet a sech duerch seng performant Aarbecht definitiv gerechtfertegt huet, soll, wann et de Gewerkschaften no geet, elo an all Antitéit agesat gin, fir esou e schnellen a performanten Dialog ze garantéiere.

Am Kontext vum Iwwerschaffe vum Dokument vum Dialoge sociale hu mir och proposéiert, dass de Comité operationel Tri an Distributioun an dësem wichtegen Dokument solle fest verankert ginn.

Dës 2 Comitéen, grad wéi de Comité permanent si nämlech de Garant, dass Gewerkschaftsverrieder sech beschtméiglech fir d'Interesse vun de Leit kënnen asetzen, a schnellstméiglech mat de richtegen Uspriechpartner korrekte Léisungse kënnen fonnt ginn.

D'Verrieder vun der BG sinn an de Comité operationellen, wou och déi privat Gewerkschafte vertrauede sinn, definitiv den Drei an Angelpunkt an Iwwer déi lescht 2 Joer hu mir als BG em déi 120 Punkte, entgéint nach ëmmer null Punkte vun de private Gewerkschaften, op den Ordre du jour am Comité operationel distribution gesat.

Dat weist wéi wichteg esou e Comité ka sinn, mee weist parallel och wéi staark mir eis als BG fir d'Problemer vun eise schaffende Leit asetzen.

Och am Comité operationel tri sinn eis BG-Verrieder aktiv fir dass och do d'Problemer beschtméiglech a schnell geléist kënnen ginn.

Den Dialog social gëtt op der POST also nach wie vor grouss geschriwwen, mee elo ass de Moment fir un e puer Schrauwen ze dréinen, fir dass dëse wichtige gewerkschaftlechen Acquis an Zukunft nach méi performant gëtt.

Duerch deen Dialog kenne mir garantéieren, dass d'Problemer vun eise Mataarbechterinnen a Mataarbechter vun alle Statute idealerweis méi schnell diskutéiert ginn, wat och oft am Interessi vum Etablissement Publique, an och eisem Aktionär, dem Lëtzebuurger Staat ass.

Aus Gewerkschaftssicht mussen mir awer no fir kucken, an Zukunft vun eiser Gewerkschaft preparéieren, fir dass d'BG och weiderhin déi representativ Gewerkschaft am Beräich Courier bleift, a mir zesummen am Syndicat des P&T schaffen, fir dass d'Postpersonal bescht Aarbechtskonditiounen mat korrekter Salären huet.

Parallel muss awer och d'Asetze fir d'Aarbechtsplatzerhaltung als e ganz wichtige Punkt op der Gewerkschaftsagenda vun all de Gewerkschafte bei der POST stoen."

### Herausforderungen der Zukunft

Mit Blick auf die Zukunft sprach Raymond Juchem mehrere Herausforderungen an. Dazu zählen anstehende personelle Veränderungen innerhalb der Gewerkschaft, größere Investitionen wie die Modernisierung des Verteilerzentrums in Bettemburg sowie mögliche Änderungen im Universaldienst. Auch strukturelle Veränderungen durch den Rückgang des klassischen Briefverkehrs und das Wachstum im Paketbereich könnten eventuell erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation haben.

Abschließend stellte Raymond Juchem fest, dass die Post insgesamt gut aufgestellt sei, jedoch vor wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen stehe. Um eine stabile Zukunft zu sichern, seien kluge strategische Entscheidungen sowie ein weiterhin starker gewerkschaftlicher Einsatz notwendig. Die Unterstützung der Mitglieder bleibe dabei ein entscheidender Faktor, um auch künftig gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne gewährleisten zu können.

### Stellungnahme des Rechtsanwalts zur Klage vor dem Verwaltungsgericht

Der Rechtsanwalt der Briefträgergewerkschaft, Marc Kohlen, ergriff das Wort und richtete sich an die Anwesenden. Er informierte über den aktuellen Stand des Verfahrens, den bisherigen Austausch mit dem Ministerium sowie die weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Klage. Wie bekannt sei, stünden die Verhandlungstermine vor dem Verwaltungsgericht inzwischen fest: der 27. Oktober 2026 sowie der 27. April 2027. Im nachfolgenden Beitrag von Rechtsanwalt Kohlen kann man die Informationen zum aktuellen Stand der Klage ausführlich nachlesen.





### Stellungnahme des Gewerkschaftskassierers Luis Confeiteiro

Luis Confeiteiro stellte die Finanzzahlen des vergangenen Jahres vor, das mit einem höheren Defizit abgeschlossen wurde. Er erläuterte die Gründe für diese Entwicklung und führte insbesondere gestiegene Investitionen in notwendiges Material für das Gewerkschaftsbüro an. Mit der im vergangenen Jahr erhöhten Gewerkschaftskotisation dürfte jedoch künftig wieder ausreichender finanzieller Spielraum vorhanden sein. Kassenrevisor Dan Stranen hob die sorgfältige Arbeit des Kassierers hervor. Im Anschluss erteilte die Generalversammlung Luis Confeiteiro die Entlastung.

### Ansprache des CGFP-Präsidenten Romain Wolff

Der Präsident der CGFP, Romain Wolff, ergriff das Wort. Romain Wolff, der regelmäßig an den Kongressen der Briefträgergewerkschaft teilnimmt, richtete sich wie schon in den vergangenen Jahren an die Anwesenden. Dabei unterstrich er die Bedeutung der Briefträgergewerkschaft und dankte dem Verwaltungsrat ausdrücklich für die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit. Zudem ging er auf die aktuelle Lage ein, benannte bestehende Herausforderungen und verwies auf die Forderungen der CGFP im Zusammenhang mit den öffentlichen Unternehmen. Auch die Steuerreform sowie die soziale Verantwortung im Umgang mit der künstlichen Intelligenz waren zentrale Themen seiner Ansprache.





*LA BG REMERCIE SERGE FREIS ET LA CGFP  
POUR LE SOUTIEN DE LA  
BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT*

Hotel-Restaurant

# Belle Vue

Wellnesscenter – Indoor pool – Sauna's – Fitness – Massages

3 rue de la gare L-9420 Vianden T: +352834127 [www.hotelbv.com](http://www.hotelbv.com)

*Esch*

The advertisement for Hotel Belle Vue features a blue background. At the top, it says 'Hotel-Restaurant' in a white serif font. Below that, the name 'Belle Vue' is written in a large, white, elegant cursive font. The main image is a collage: on the left, a daytime photo of the hotel building with a sign that says 'Hotel Belle Vue' and 'Restaurant / Brasserie'; on the right, two smaller photos showing an indoor swimming pool with people and a hotel room with a bed and a desk. In the bottom left corner, there is a QR code and a small logo with the word 'Esch' below it. At the bottom, the text 'Wellnesscenter – Indoor pool – Sauna's – Fitness – Massages' is written in a white serif font, followed by the address '3 rue de la gare L-9420 Vianden T: +352834127' and the website 'www.hotelbv.com'.

# Ein arbeitsreiches Jahr für die BG, geprägt von großem Engagement, das Wirkung zeigt!



In seinem Bericht machte Generalsekretär Sacha Petulowa deutlich, wie intensiv und fordernd das vergangene Jahr für die BG war. Mit rund 180 Sitzungen zeugt der volle Terminkalender von einem unermüdlichen Einsatz der Briefträgergewerkschaft im Interesse unserer Mitglieder.

Die BG ist durch ihre Verwaltungsratsmitglieder weiterhin stark in den entscheidenden Gremien vertreten. Ob im Syndicat des P&T, in den verschiedenen CGFP Gremien, in der Kammer des Öffentlichen Dienstes oder im Verwaltungsrat von POST Luxembourg. Überall bringt die BG die Stimme der Beschäftigten aktiv ein. Ergänzt wird dieses Engagement durch regelmäßige und wichtige Gespräche mit den Direktionen von POST Luxembourg.

Ein zentrales Thema war die Anpassung unserer Statuten an das neue Gesetz für gemeinnützige Vereine, das am 28. Juni 2023 in der Abgeordnetenkammer verabschiedet wurde. Unser Generalsekretär ließ es sich dabei nicht nehmen, dieses Gesetz in mehreren Punkten kritisch zu hinterfragen. Die notwendige Reform brachte zusätzlichen organisatorischen Aufwand und finanzielle Belastungen mit sich, die wir in Kauf genommen haben, um die Zukunft und die Rechtssicherheit unserer Gewerkschaft langfristig zu gewährleisten.

Sowohl die Statutenänderung als auch die Anhebung des Mitgliedsbeitrags ab 2026 wurden im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung, die am 19. Juli gemeinsam mit der Amicale POST Luxembourg organisiert wurde, von unseren Mitgliedern gutgeheißen.

Ein bedeutender Fortschritt für alle Mitglieder ist die Einführung einer umfassenden Unfallversicherung. Seit August 2025 sind unsere Mitglieder sowohl im Berufs- als auch im Privatleben sowie bei einer großen Bandbreite sportlicher Aktivitäten abgesichert. Ein konkreter Erfolg, der den sozialen Schutz unserer Mitglieder nachhaltig stärkt. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die BG die einzige Gewerkschaft ist, die eine derart finanziell attraktive Unfallversicherung über einen Gruppenvertrag anbietet und die entsprechenden Beiträge monatlich einzieht.

Darüber hinaus wurde die kontinuierliche Arbeit innerhalb der BG hervorgehoben: der Briefträgerkalender, die engagierte Pensionierten-Sektion sowie die zahlreichen Arbeitsgruppen, in denen sich unsere Verwaltungsratsmitglieder aktiv für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen. In seiner Rede ging Sacha auf mehrere wichtige Punkte sowie entsprechende Meetings ein, bei denen sich die BG-Vertreter intensiv für unsere Mitglieder eingesetzt hatten und betonte dabei den hohen Stellenwert der BG.

Mit Blick auf die Zukunft unterstrich Sacha Petulowa die anstehenden Herausforderungen für unseren Berufsstand. Gleichzeitig erklärte er seine Bereitschaft, nach dem Eintritt von Raymond in den Ruhestand die Präsidentschaft zu übernehmen. Damit setzt er ein klares Zeichen für Kontinuität, Verantwortung und den entschlossenen Einsatz für die Interessen unserer Mitglieder.

# Alexandra Schiralli : Convention collective et autres doléances

**La nouvelle convention collective, signée le 10 octobre, est valable jusqu'au 31 décembre 2027. Elle prévoit des augmentations salariales de 2 % avec effet rétroactif à janvier 2025, ainsi que 0,5 % en 2026 et l'octroi d'un jour de congé supplémentaire après dix ans d'ancienneté.**

Cependant, cet accord met à nouveau en évidence des inégalités importantes liées aux différents statuts au sein de POST Luxembourg. En relation avec cette situation salariale, un manque de reconnaissance est constaté pour les facteurs et factrices relevant du statut privé, contrairement aux collègues bénéficiant du statut public, qui disposent d'avantages nettement plus importants. Ces avantages peuvent se justifier au regard des carrières dans la fonction publique ; toutefois, la situation des facteurs relevant du statut public apparaît comme indirectement discriminatoire par rapport à d'autres carrières ayant accompli le service militaire. Ces inégalités salariales entre statuts sont jugées urgentes à corriger, selon la secrétaire générale adjointe de la BG. Elles engendrent des tensions sur le lieu de travail, alimentant incompréhensions et frustrations, voire des situations de jalousie, peu propices à un climat professionnel sain. Certaines remarques managériales, telles que le fait d'évoquer la "malchance" d'avoir été recruté plus tard ou d'être "trop jeune" pour bénéficier de certains avantages, contribuent également à détériorer ce climat.

Les carrières A, B et C, qui regroupent la majorité des salariés concernés par ces niveaux de rémunération jugés insuffisants, sont principalement présentes au sein de POST Courrier. Ces collaborateurs accomplissent pourtant un travail essentiel au service de l'établissement public, de son actionnaire et de la population. Malgré cela, leurs fonctions sont souvent perçues comme sous-valorisées et insuffisamment rémunérées, en dépit d'une charge de travail élevée, de responsabilités croissantes et d'une pression accrue liée à la digitalisation, ainsi qu'aux évolutions à venir, notamment en matière d'intelligence artificielle. Dans ce contexte, les syndicats et les salariés concernés estiment qu'il est indispensable de procéder à une revalorisation salariale, à une révision des grilles de carrière, à une réduction des écarts entre statuts, ainsi qu'au développement de formations favorisant l'évolution professionnelle. Une reconnaissance équitable du travail fourni apparaît également comme une priorité.

Le discours d'Alexandra Schiralli met aussi l'accent sur la santé au travail, le bien-être et la reconnaissance professionnelle, qui doivent être garantis pour tous, sans distincti-

on de site, de fonction ou de statut. À l'occasion de la Journée internationale des droits des femmes, elle rappelle également l'importance de parvenir à une égalité réelle entre les femmes et les hommes, notamment en matière de rémunération, d'accès aux carrières et de conditions de travail.

Enfin, le rôle essentiel des syndicats est réaffirmé : défendre les salariés, anticiper les évolutions, garantir un dialogue social équilibré et préserver la sécurité de l'emploi. Alexandra Schiralli, membre du conseil d'administration de la BG qui est également membre de la délégation du personnel, appelle à poursuivre les efforts en faveur d'un partage équitable des bénéfices, notamment à travers la prime « participation au bénéfice », l'octroi d'un treizième mois complet et la réduction des inégalités entre statuts. Elle souligne, à ce titre, l'importance de l'action collective et le travail syndical.

Cependant, l'accord met en lumière des injustices majeures liées aux différents statuts chez POST Luxembourg, notamment l'absence de reconnaissance pour les facteurs et factrices du statut privé, contrairement à la situation de beaucoup plus d'avantages des collègues du statut public. Avantages qui sont d'ailleurs bien plus que mérité si on prend en compte la situation des différentes fonctions et carrières dans la fonction publique par rapport à la carrière des facteurs qui sont indirectement discriminés. Cette situation des injustices de salaire en relation avec les différents statuts est jugée urgente et devrait être corrigée. Il faut savoir que cette situation d'injustices de salaire crée manifestement des problèmes et par la suite il y a des discussions et des situations de jalousie sur le lieu de travail ce qui n'est pas toujours productif.



## Badia Joel : Situation actuelle au Centre de tri



Lors de l'assemblée générale du 11 mars 2026, le représentant au Centre de tri de Bettembourg et membre du conseil d'administration de la BG, M. Badia Joel, a dressé un état des lieux de la situation actuelle. Il a volontairement laissé de côté le projet HALO, déjà présenté auparavant par M. Jemming Vincent.

Dans un premier temps, il a mis l'accent sur le courrier, dont la baisse est à la fois inévitable et bien réelle. Le courrier recommandé connaît également une évolution : depuis le 1er janvier 2026, il n'est plus possible d'envoyer des marchandises à l'étranger par lettre recommandée. Les clients doivent désormais recourir à l'envoi de colis. Dans un second temps, il a évoqué la croissance continue du secteur des colis, avec une augmentation annuelle estimée entre 10 et 15 %. Ce segment, en complément des recettes indis-

pensables issues du courrier, représente sans aucun doute l'avenir de Post Courier. Toutefois, M. Badia souligne que plus des deux tiers du personnel affecté à la production des colis est composé d'intérimaires, et ce depuis plusieurs années. Selon lui, cette situation n'est pas satisfaisante et peut, dans certains cas, nuire à la qualité du travail.

Dans ce contexte, notre syndicat réclame depuis longtemps un renforcement des effectifs par des recrutements durables dans ce service. Bien que des embauches aient eu lieu, elles restent selon l'avis de la BG, insuffisantes. Une fois le projet HALO finalisé, nous analyserons à nouveau la situation et engagerons des négociations afin de limiter strictement le recours au personnel intérimaire, dans le but de garantir une qualité de travail optimale. Par ailleurs, certaines équipes au centre de tri souffrent d'un management qui ne répond pas vraiment aux attentes, ce qui rend les conditions de travail difficiles depuis plusieurs années.

Le nouveau Centre de tri offrira davantage d'espace, des technologies modernes et permettra ainsi d'améliorer la qualité du travail. Nous accompagnerons, dans les mesures du possible, chaque étape de ce projet afin d'en assurer la réussite. Enfin, M. Badia a exprimé une opinion personnelle : il serait favorable à un retour du recrutement des facteurs et factrices via le service militaire. Selon lui, ce système permettrait de former indirectement un personnel qualifié pour le métier postal, doté de valeurs de respect et d'engagement, comme cela était le cas par le passé. Il rappelle également le rôle de POST Luxembourg en tant qu'entreprise publique et estime qu'un tel mode de recrutement pourrait avoir des retombées positives.





## Vincent Jemming : Stellungnam zur Kleedermass

Am Kader vun der Kleedermass hunn am Laf vum Joer 2025 zwou wichteg Réunioune mat der Direktioun stattfonnt.

Dës Reunioune sollten dozou déngen, d'Problemer aus der Praxis opzepräifen, Verbesserungen ze diskutéieren, an d'Upassung fir d'Zukunft festzeleeën.

### Reunioune mat der Direktioun

Bei der éischter Reunioun goufen d'Schwierigkeete ron-drëm d'Grille respektiv de „panier de base“ fir d'Bréifdréier am Privatstatut virgedroen. Verschidde Problemer aus dem Alldag hunn dozou gefouert, datt d'Zesummesetzung an d'Quantitéite vun de Panier'en hannerfrot goufen. Mir kruten den Optrag vun der Directioun fir nei Proposën ze maachen. An der zweeter Reunioun hunn mir der Direktioun déi nei Grille presentéiert. Dobäi goufen och konkret Propositione fir Adaptatiounen un der Stéckzuel vun de verschidde Artikelen diskutéiert. Dës Upassung goufen accordéiert, ënner anerem och am Kontext vum neie Gesetz iwwert de Marché public. D'Artikele fir 2026 si méttlerweil bestallt. Wéinst der grousser Gesamtmass vun de Commande muss awer mat méi laangen Delaïë gerechent ginn, bis déi eenzel Liwwerungen ukommen.

### Neie K Way an de Postfaarwen

De neie K Way an de spezifesche Postfaarwen ass schon am Joer 2025 getest ginn. Op Basis vun dësen Tester goufen dem Fournisseur verschidde Verbesserungsvirschléi matgedeelt. De K Way ass elo bestallt, d'Liwwerung vun der Commande gëtt awer eréischt Mëtt vum Joer 2026, eventuell souguer eréischt am September erwaart. De K Way ass als liicht a praktesch Reejackett geduecht, déi virun allem bei kuerzen Asätz oder bei wiesselhaftem Wieder agesat soll ginn, an ass definitiv net als Ersatz fir eng Wanterjackett geduecht.

### Kuerz Boxen

Fir d'Zukunft ginn d'kuerz Boxen net méi a gro, mee a schwaarzer Faarw bestallt, an dat op Grond vun der Situatioun, well de groe Stoff net méi verfügbar ass. De besteende Stock gëtt awer weider verschafft, bis keng gro Boxe méi do sinn oder bis bestëmmte Gréissten net méi verfügbar sinn.

### Reen/Wanterbox

De Modell „Pantalon pluie hiver“ gëtt aus der Gamme erausgeholl. Dëse gouf relativ wéineg nogefrot an ass wéinst de Produktiounskäschte ganz deier. Als Alternativ kritt an Zukunft jiddereen de „Surpantalon pluie“, dee scho bei de

Colischaufferen am Asaz ass. Dëse Modell ass méi flexibel a ka bei Reen iwwert dat ganz Joer ugedoe ginn.

### Schong

Am Beräich vun de Schong ginn et e puer wichteg Ännerungen:

- Den ON Clouddrunner gëtt et och elo als Summermodell, dee ass ouni Gore Tex.
- De Modell Saucony Peregrine gëtt net méi nobestallt.
- Amplaz dovu gëtt nees den Asics Odyssey agefouert.

Schong stelle bekanntlech den deiersten Einzelartikel vun der Kleedermass duer, an dat mat engem Budget vu ronn 130.000 € pro Joer. Si ginn all Joer am Virfeld bestallt, an d'Commande fir d'Joer 2026 ass schon am August 2025 gemaach ginn. Wat et méi vill verschidde Modeller ginn, wat d'Stéckzuel pro Modell logescherweis erofgeet, wat an der Konsequenz dann d'Gérance vun de Commanden däitlech méi komplex mécht. Als Erinnerung: d'Schong komme prinzipiell all Joer em de Mount Mäerz un!

### Visitte bei Sioen an Dassy

Am Januar 2026 huet eng Visite bei de Firme Sioen an Dassy stattfonnt, zesumme mat der Direktioun an de Firmevertrieeder vu Reinert, déi d'Visite organiséiert hunn. Bei Sioen gouf d'Gamme Synq presentéiert. Et gouf eis erkläert, wéi eng Virdeeler d'Aarbechtskleeder vun der Staang hunn, an déi trotzdeem op eis respektiv Besoinen ugepasst kéinte ginn. Tester mat neie Boxen si nach dëst Joer denkbar, an och un Tester vun neie Jackette gëtt nogeduecht. Bei Dassy stoung Gezei mat Héichvisibilitéit am Fokus, wat besonnesch interessant Perspektive fir den neien CTB an den Halo bitt.

### Allgemeng Informatiounen

- De Stock vun de Kleeder ass net méi zu Bettembourg, mee zu Mënsbech, wat bedeit, datt d'Liwwerung e bësse méi laang dauert.
- De Service „Masse d'habillement“ informéiert, wann d'Schong ukomm sinn, a wann de Subside bis iwwerwise gouf.
- De Commanden-Ziedel vun der Mataarbechterin respektiv de Mataarbechter muss ënnerschriwwen ginn an un de Préposé zréckgereecht ginn.
- Zum Schluss gëtt nach eemol un de richtegen Ëmgang an d'Wäsche vu Kleeder mat Membranen a Gore Tex-Stoffer erënnert, fir doduerch d'Liewensdauer vun de Kleeder ze verlängeren.

# Nouveau partenariat

Bien plus qu'un simple magasin de literie, L'Espace du Matelas est depuis 1995 le partenaire de vos nuits au Grand-Duché.

Avec trois showrooms stratégiquement situés à Strassen, Howald et Mersch, l'enseigne combine expertise technique, marques de prestige et service personnalisé pour transformer chaque chambre en une véritable bulle de sérénité. Une approche centrée sur le „Bien-Dormir“.

**Parce que vous passez un tiers de votre vie au lit, le choix de votre matelas ne doit rien au hasard.**

L'Espace du Matelas vous propose une véritable analyse du sommeil.

En magasin, des spécialistes vous accompagnent pour identifier la technologie la mieux adaptée à votre morphologie et à vos habitudes.

L'enseigne sélectionne rigoureusement les leaders du marché en durabilité et innovation.

On y retrouve notamment :

**Lattoflex** : L'expert de la précision dorsale

**Beka** : L'équilibre parfait entre tradition et suspension

**Tempur** : La technologie issue de la NASA pour un soutien inégalé

**Auping** : Le design néerlandais allié à une ventilation exceptionnelle.

**Magnitude, Nillspring & Sleepzee** : Pour ceux qui recherchent le luxe d'une literie „haute couture“ et le confort des grands hôtels.

L'efficacité de L'Espace du Matelas réside dans sa capacité à s'adapter à chaque intérieur.

Tout autant que le confort, l'esthétique occupe une place centrale ; vous pouvez personnaliser vos boxsprings, têtes de lit et cadres de lit en bois parmi des centaines de finitions.

Afin de compléter votre nuit, vous trouverez un large choix de couettes et d'oreillers s'adaptant à vous pour vous offrir un confort sur-mesure dès que vous vous allongez. Découvrez également la gamme de linge de lit et sublimes votre chambre avec les collections de linge où le design rencontre l'exceptionnel. Les parures deviennent la pièce maîtresse de votre décoration pour une atmosphère unique qui reflète votre personnalité. Chaque détail est pensé pour allier élégance visuelle et finitions impeccables.

Le service ne s'arrête pas à la vente.

L'enseigne propose le conseil à domicile pour une prise de mesures précise et une vérification de l'agencement.

La livraison et l'installation sont réalisées par des équipes internes qualifiées ainsi que la reprise de l'ancienne literie pour une transition en toute sérénité vers votre nouveau confort.

Le sur-mesure est également au cœur du service.

Que vous souffriez de maux de dos ou que vous cherchiez simplement à améliorer la qualité de votre repos, L'Espace du Matelas offre une expérience complète où la technicité rencontre le design et enfin vous offrir des nuits réparatrices.

[www.espacedumatelas.lu](http://www.espacedumatelas.lu)

## Strassen

186, route d'Arlon, L-8010 Strassen  
Ouvert du lundi au samedi, de 10h00 à 18h30

## Howald

65, rue des Bruyères, L-1274 Howald  
Ouvert du mardi au samedi, de 10h00 à 18h30

## Mersch

17B, allée John W. Leonard, L-7526 Mersch  
Ouvert du Mardi au samedi, de 10h00 à 18h30

+ 352 40 12 38



L'ESPACE



DU MATELAS

# L'ESPACE DU MATELAS

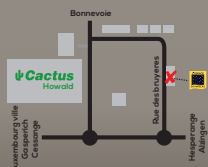
espace dumatelas.lu

Howald | Strassen | Mersch

matelas | sommier | lit | oreiller | couette | canapé-lit | linge de lit

DEPUIS 1995

STRASSEN • HOWALD • MERSCH



L-1274 **Howald**

65 rue des Bruyères

Ouvert du mardi au samedi de 10h00 à 18h30

L-8010 **Strassen**

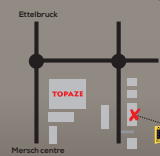
186 route d'Arlon

Ouvert du lundi au samedi de 10h00 à 18h30

L-7526 **Mersch**

17b Allée J.W.Léonard

Ouvert du mardi au samedi de 10h00 à 18h30



Tél. 40 12 38

# Bréifdréieschgewerkschaft“Mir wäerten net vergiessen, wat de fréiere Gewerkschaftspresident gemaach huet“

E Mëttwoch goung et op der Generalversammlung ënnert anerem ëm d'Relatioun mat der Gewerkschaftsfront an d'Bedruchsaffär ronderëm e fréiere Gewerkschaftspresident.

Et war en ustrengend awer ënnert dem Stréch positiivt Joer 2025, sou de President vun der Bréifdréieschgewerkschaft Raymond Juchem. *Fir dëst Joer gëtt et eng Hauptfuerderung an zwar déi, datt ëffentlech Gewerkschaften Accords salariaux an engem Etablissement public kënnen ënnerschreiwten.*

*„Mir gewanne Joer fir Joer all Wale bei der Post, mir sinn an all Gremium, mir verrieden d'Leit manifestement gutt, mir setzen alles duerch, iwwerall representativ, an dann huet een am Endeffekt de Gesetzestext, wou jo da virgesäit, dass à la base nëmmen déi zwou grouss Gewerkschaften e Kollektivvertrag ënnerschreiwten däerfen, dat ass fir mech e grouse Problem.“*

Stéchwuert grouse Problem. De Raymond Juchem kritt net verstoppt, datt hien d'Relatioun mat OGBL an LCGB problematesch fënnt. D'Privatgewerkschaften hätten an de leschte Joren hir Responsabilitéit net iwwerholl an Onwourechte gesot. *„Jo, an do war eng Panoplie u Saachen an iergendwann soen ech och, ass awer och de Gedoldsfuedem gerass.“ Alleguer d'Ministeren hätte sech kloer dofir ausgeschwat, datt d'Gewerkschaftsfront bei den Negociatioune fir den nächste Gehälteraccord net mat um Dësch soll sëtzen. „Do gëtt et fir mech keng Diskussioun, wien déi Accorde sollt negociéieren.“*

Mat Bléck op dee Gehälteraccord ass de Raymond Juchem sech bewusst, datt et eng schwierig Zäit ass. *Vu, datt zu Lëtzebuerg de Problem vum Wunnengsbau net geléist gi wier, kéint een als Gewerkschaft awer net a Verhandlungsgoen an näischt froen.*

De President vun der Bréifdréieschgewerkschaft Raymond Juchem

All d'Ministeren hätte sech kloer dofir ausgeschwat, datt d'Gewerkschaftsfront bei den Negociatioune fir den nächste Gehälteraccord net mat um Dësch soll sëtzen

D'Bréifdréieschgewerkschaft huet dann och eng kloer Vue op eng Bedruchsaffär an der Virgänger-Gewerkschaft, ronderëm de fréiere President, deen RTL net méi däerf mam Numm nennen. *„Mir wäerten net vergiessen, wat hie gemaach huet. Do huet een eng Gewerkschaft, déi opgeléist ginn ass. Et gëtt Erspuernerisse vun der Gewerkschaft. Dat ass fort alles. D'Gewerkschaft ass verkaf ginn. Eng Gewerkschaft huet bei null missen ufänken. Hien huet mat de Sue vun de Bréifdréier am Floribus zu Malle op der Finca an op senger Yacht gelieft an am Endeffekt wëllt dee Mann haut näischt méi dovunner wëssen. Dat ass fir mech affrontéiert.“*

Fir de Rescht wëllt een am neie Joer ënner anerem dru schaffen, datt de Sozialdialog mat der Post nach besser gëtt an datt d'Salaireskonditioune – virun allem an den ënneschte Karriären – sech verbessern.

Positioun Serge Serge Wilmes: CGFP opgrond vum Resultat vun de Sozialwale „eenzegen an exklusive“ Verhandlungspartner fir Gehälteraccoren an der Fonction Publique !

Pit Everling: Update: 12.03.2026 10:38 RTL Lëtzebuerg



# « Assemblée Générale » der Pensionierten-Sektion

Im Vorfeld der Generalversammlung der Briefträgergewerkschaft fand am 11. März um 17 Uhr die 37. « Assemblée Générale » unserer Pensionierten-Sektion im Obergeschoss des Centre Prince Henri in Walferdingen statt. Präsident Roger Michel begrüßte die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache.

Sekretär Claude Schroeder präsentierte den Rechenschaftsbericht über das gesamte Kalenderjahr und ging dabei insbesondere auf die erfolgreichen und interessanten Ausflüge des Jahres 2025 sowie auf die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2026 ein. Kassierer Pit Streff stellte die Gewerkschaftskasse vor, die, wie von ihm gewohnt, einwandfrei und ohne Beanstandungen geführt wird. Kassenrevisor John Kirchen bestätigte die ordnungsgemäße Kassenführung und dem Kassierer wurde daraufhin Entlastung erteilt. Josée Feyereisen wurde ohne Gegenstimme in das Comité der Pensionierten-Sektion aufgenommen. Anschließend nahm Gewerkschaftspräsident Raym Juchem Stellung zur aktuellen Situation und beantwortete die Fragen der Anwesenden.

Zum Abschluss wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder der BG gedacht. Dabei wurde besonders hervorgehoben, dass Raym Linden, ein wichtiges Mitglied der Pensionierten-Sektion, vor Kurzem viel zu früh verstorben ist.

**Claude „Men“ Schroeder**  
Sekretär





Luxemburg, le 18 décembre 2025

### Communiqué de presse

En relation avec plusieurs articles dans différents médias, notre syndicat souhaite tout d'abord exprimer notre désaccord total avec la décision du tribunal interdisant toute citation de M. Nickts, ancien président de la FSFL, sur la chaîne de nos collègues de RTi, voir éventuellement dans d'autres médias. Ce jugement est, à nos yeux, profondément choquant et suscite de légitimes interrogations de la part de toutes les personnes qui avaient confié leurs économies à l'ancien président de la FSFL.

Les faits sont connus : M. Nickts a mené un train de vie fastueux en utilisant des fonds qui ne lui appartenaient pas. Cette affaire a conduit à la résolution de l'ancien syndicat des facteurs et factrices, la FSFL, et entraînant la perte de l'ensemble des avoirs de la FSFL et donc de ses membres. C'est dans ce contexte particulièrement difficile que la Breifdréieschgewerkschaft a vu le jour, initialement sans aucun moyen financier.

Dans l'avant-dernière édition de notre journal *De Breifdreier Edition 36*, plusieurs articles ont été publiés afin de revenir sur cette page sombre de l'histoire du syndicalisme des facteurs. Notre organisation ne partage en aucun cas la position retenue par ce jugement. [www.breifdreier.lu](http://www.breifdreier.lu)

Il est toutefois essentiel de préciser que cette affaire concerne exclusivement l'ancien président de la FSFL et donc ce syndicat. La Breifdréieschgewerkschaft, en tant que syndicat actuel, n'avait et n'a absolument aucun lien avec les agissements et l'affaire de M. Nickts.

Nous vous serions reconnaissants de bien vouloir clarifier clairement cette distinction dans vos articles, afin d'éviter toute confusion.

Veuillez croire à l'expression de mes sentiments très distingués.

Raymond Juchem  
Président de la Breifdréieschgewerkschaft

Adresse postale  
BP 1013  
L-1010 Luxembourg

Bureaux  
2, rue Emille Blain  
L-1255 Luxembourg

Tel : +352 48 14 01  
Mail : [secretariat@breifdreier.lu](mailto:secretariat@breifdreier.lu)  
[www.breifdreier.lu](http://www.breifdreier.lu)



# Numm vu fréierem President dierf net méi genannt ginn: Bréifdréieschgewerkschaft fënnt Urteel vu Cassatiounsgeriicht „schockant“

D'Urteel vum Cassatiounsgeriicht ass an eisen Ae schockant. Dat schreift d'Bréifdréieschgewerkschaft an der Causa ronderëm de fréiere President vun der FSFL, wou mir vun RTL den Numm net méi däerfen nennen. De Syndikat dréckt an engem Communiqué hire kompletten Desaccord mat deem Urteel aus. D'Bréifdréieschgewerkschaft hält och drop ze präzisieren, dass déi ganz Affär reng de President vun der fréierer Gewerkschaft FSFL géif concernéieren an et kee Lien mat der aktueller Bréifdréieschgewerkschaft géif, déi eben no der ganzer Bedruchsaffär gegrennt gouf. Als Erënnerung, mir als RTL krute jo vum Cassatiounsgeriicht

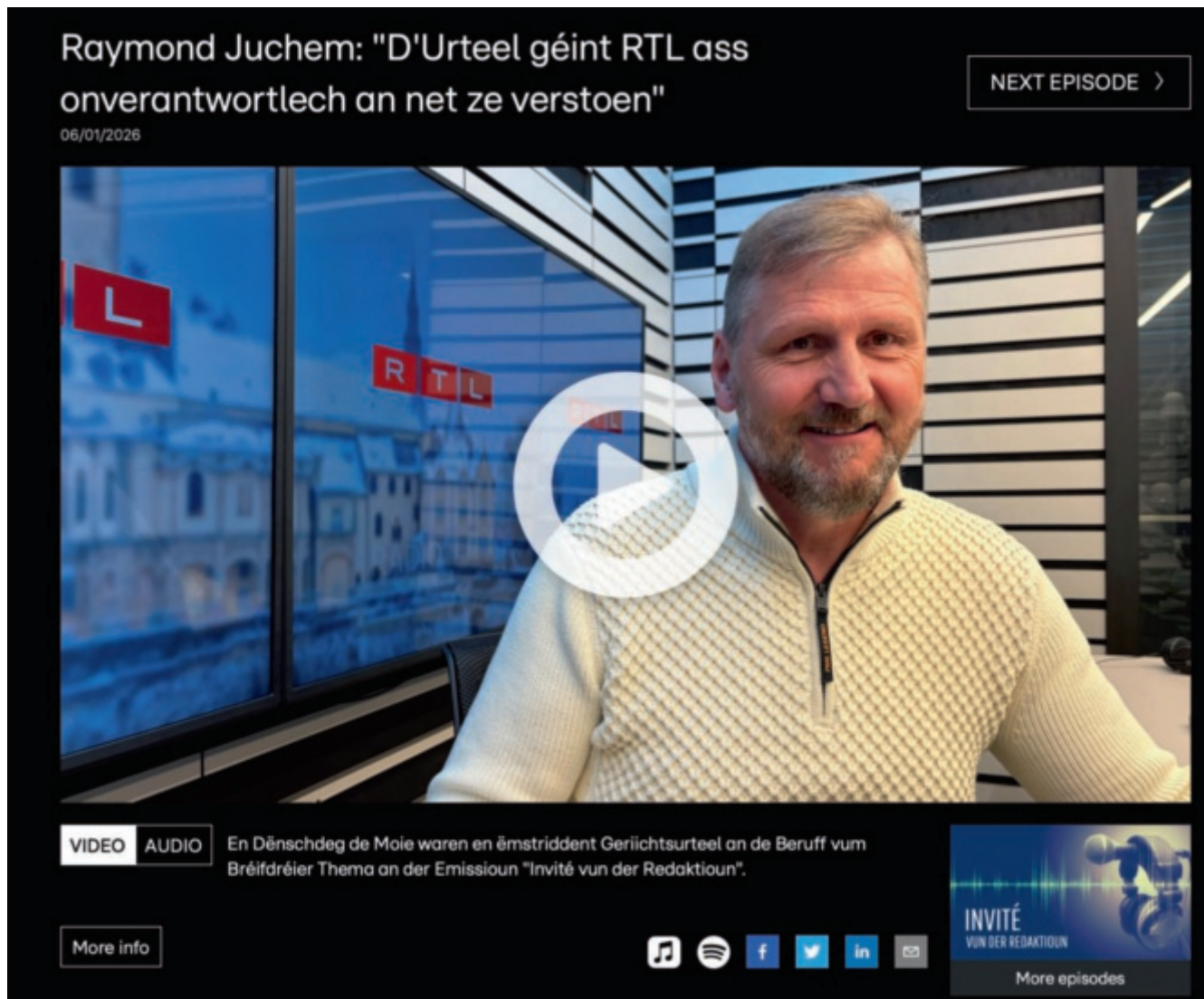
explizitt verbueden, den Numm vum Här ze nennen, deen haaptsächlech an den 90er-Jore Gewerkschaftsgelder detournéiert hat. Säin haitegen Affekot huet méttlerweil och véier weider Medien am Land opgefuerdert, sech un dat Verbuet ze halen.

**An engem Communiqué kuckt d'FSFL mat engem schockéierten Aen op d'Urteel vum Cassatiounsgeriicht.**

**Update: 19.12.2025 um 11:18**



# Bréifdréieschgewerkschaft : Le jugement contre RTL est irresponsable et incompréhensible", estime Raymond Juchem



Raymond Juchem, président de la Bréifdréieschgewerkschaft, était l'invité de RTL mardi matin. Il a été question de l'avenir du métier de facteur, mais aussi d'une décision de justice controversée.

Fin novembre 2025, la Cour de Cassation a rendu un arrêt interdisant aux médias RTL de citer le nom de l'ancien président de la Fédération syndicaliste des facteurs luxembourgeois (FSFL). "Le jugement nous a scandalisés, quand on sait ce qui s'est passé il y a plus de 20 ans. C'est irresponsable et incompréhensible", a déclaré mardi matin sur RTL Raymond Juchem, président de la Bréifdréieschgewerkschaft, qui a succédé à la Fédération syndicaliste des facteurs luxembourgeois (FSFL).

**Les médias RTL ne sont plus autorisés à mentionner le nom ou publier des photos de l'ancien président de la Fédération syndicaliste des facteurs luxembourgeois (FSFL).**

Pour rappel : RTL s'est vu interdire par la Cour de cassation de citer le nom de l'ancien président de la FSFL. Celui-ci avait été condamné pour le détournement d'environ 560 millions de francs de l'époque, soit 14 millions d'euros. Il avait spéculé avec l'épargne de 500 facteurs, avait puisé dans la caisse à titre privé et avait notamment financé l'achat d'une finca à Majorque.

Suite à cette affaire, la Fédération syndicaliste des facteurs luxembourgeois avait dû être dissoute et avait tout perdu financièrement, pour que les victimes puissent être indem-

nisées, rappelle Raymond Juchem. La FSFL disposait “alors d’appartements, d’un café, de beaucoup de liquidités, qui avaient été accumulées pendant des années, et tout cela était parti”. C’est pourquoi il est “irresponsable et incompréhensible” pour le syndicat actuel que le nom de l’ex-président de la FSFL ne puisse plus être mentionné dans la presse aujourd’hui, “car ce qu’il a commis à l’époque est impardonnable”, selon Raymond Juchem. Et ce dernier d’ajouter “nous parlons du président de la FSFL. Je le répète, nous avons des personnes qui se trouvaient dans une situation intenable. Un syndicat reconnu a dû être dissous à cause de toute cette affaire. À l’époque, nous étions un syndicat fort. Nous avons dû repartir de zéro. Je le dis, nous n’avions plus aucune possibilité. Nous avons dû regagner la confiance des gens”.

“Des centaines de personnes qui avaient fait confiance à l’ex-président avaient tout perdu et ne savaient pas si elles allaient récupérer leur argent. Le préjudice était immense et irréparable et ne doit pas être oublié. L’argent que RTL devrait payer comme amende si le nom de l’ancien président était cité (7.000 euros), ce qui est “une injure énorme” pour le président de la Brëifdréieschgewerkschaft, devrait être versé aux victimes ou au syndicat”, a ajouté Raymond Juchem, furieux. “C’est une énorme insolence”.

**Le métier de facteur ne disparaîtra pas**

Au Danemark, en raison du fort niveau de digitalisation, la poste publique danoise ne distribue plus de lettres de-

puis le 1er janvier. Les boîtes aux lettres publiques ont été démontées. Raymond Juchem ne craint toutefois pas que cela se produise au Luxembourg.

“Chaque année, le volume de lettres diminue cependant d’environ 7%. Mais 90 millions de lettres doivent encore être distribuées. Et le volume de colis à distribuer explose, avec une augmentation de plus de 10 % par an. C’est cela l’avenir. Ainsi, le métier de facteur, qu’il s’agisse du tri ou des tournées, ne disparaîtra pas. Post Luxembourg a récemment décidé de lancer un important plan d’investissement à Bettembourg afin de garantir l’avenir du courrier, du métier de facteur et des personnes qui y travaillent, qu’il s’agisse du tri ou des tournées. Je ne me fais aucun souci : les facteurs n’auront pas à s’inquiéter pour la sécurité de leur emploi à l’avenir”, assure Raymond Juchem. Ce dernier ajoute que “le traitement des colis est de loin plus dur que la distribution du courrier. C’est donc aux syndicats, mais aussi aux employés, de collaborer, et nous devons réagir si le volume de colis devient trop important et que les facteurs ne parviennent plus à accomplir leur tâche. Dans ce cas, Post Luxembourg devra embaucher le personnel nécessaire ou trouver des solutions pour que les facteurs puissent distribuer leurs colis dans le cadre de leurs huit heures de travail. C’est un défi qui restera présent dans les années à venir.”

**Carine Lemmer traduit pour RTL Infos**  
**Actualisé: 06.01.2026 à 15:31**

**AUTODESIGN**

20, UM WOELLER L-4410 SOLEUVRE  
 TÉL. 26 58 10 06 INFO@AUTODESIGN.LU



Un cadre **convivial** et **chaleureux**, entièrement **accessible aux personnes en fauteuil roulant**. Salles **climatisées** pour **20 à 150 personnes** – idéales pour vos **événements privés** ou **professionnels**,  
avec des menus sur mesure sur demande.

Grande **terrasse ombragée** en été · **150 places de parking** · WiFi gratuit



CENTRE DE FORMATION POUR CONDUCTEURS  
2, RUE GADDERSCHEIER  
L-4984 **SOLEUVRE**

T. +352 20 60 20 21 | E. [nvn@ilritrovo.lu](mailto:nvn@ilritrovo.lu)  
[www.ilritrovo.lu](http://www.ilritrovo.lu)

# Entrevue avec Serge Wilmes Ministre de la Fonction publique

Le 4 décembre 2025, la Bréifdréieschgewerkschaft (BG) a été reçue par le ministre de la Fonction publique, M. Serge Wilmes. Cette rencontre s'inscrivait dans le cadre de l'accord salarial de la CGFP et des entrevues prévues avec ses sous-organisations de la CGFP, organisées à la demande des syndicats concernés. Par ailleurs, lors du vote de la loi des 12 points en octobre 2024 à la Chambre des Députés, le ministre avait annoncé son intention d'inviter la Bréifdréieschgewerkschaft. La BG a ainsi saisi cette occasion pour présenter au ministre les préoccupations actuelles du syndicat et de ses membres.

Les sujets suivants ont été abordés lors de cet échange avec le ministre :

- **Le recours introduit par environ 300 facteurs et factrices, ainsi que les différentes argumentations avancées concernant la discrimination constatée et les raisons du recours devant le tribunal administratif.**
- **La discrimination liée à la carrière du facteur fonctionnaire au regard de la loi sur l'harmonisation des carrières, notamment en comparaison avec la carrière D1 des employés de l'État, en particulier en ce qui concerne le traitement à la fin de carrière. À l'issue de cette harmonisation, la carrière du facteur fonctionnaire est classée dans la nouvelle carrière C2. À ce sujet les attentes du groupe de travail de la CGFP et du Ministère de la Fonction**

**Publique sur les analyses des différentes carrières ont été thématiques.**

- **La situation préoccupante des salaires des facteurs salariés de POST Luxembourg par rapport à ceux des facteurs et factrices bénéficiant d'un statut public. Des explications détaillées, accompagnées de chiffres salariaux précis, ont été présentées au ministre Serge Wilmes et à son équipe.**
- **Les difficultés de recrutement au sein de l'armée luxembourgeoise mettent en évidence la nécessité de réévaluer la situation relative au recrutement des facteurs par l'armée. Dans ce contexte, il convient d'examiner les différentes options envisageables ainsi que le rôle et la responsabilité que l'État pourrait assumer.**

Le bilan de cette réunion est le suivant : le ministre et ses conseillers ont semblé s'intéresser à certains sujets, sans toutefois prendre position. S'agissant du recours, le ministre a indiqué ne pas pouvoir se prononcer, l'affaire devant être examinée et jugée par le tribunal administratif.

**La Bréifdréieschgewerkschaft demeure fidèle à son engagement : œuvrer en faveur du progrès social, rester à l'écoute des besoins de ses membres et où toute forme de stagnation n'est pas une option.**



## Nouveau partenariat



### L'expertise photovoltaïque au service des particuliers et des entreprises luxembourgeoises.

Jany Gofflot Luxembourg propose depuis de nombreuses années des solutions énergétiques fiables, durables et abordables au Luxembourg.

L'entreprise familiale fondée en 1985 cumule aujourd'hui plus de 15 ans d'expérience dans le domaine photovoltaïque et compte déjà plus de 1 000 installations dans tout le pays.

Le photovoltaïque représente aujourd'hui bien plus qu'une simple alternative énergétique. C'est un investissement stratégique permettant de produire sa propre énergie, de valoriser son bâtiment et de participer activement à la transition énergétique.

Avec l'évolution des technologies et les aides disponibles, les installations solaires deviennent de plus en plus accessibles et rentables.

L'entreprise fait partie des références solides dans le domaine de l'énergie solaire au Luxembourg et propose des solutions clés en main comprenant :

- **L'étude de faisabilité, l'analyse de consommation et le dimensionnement personnalisé des installations**
- **La pose de panneaux photovoltaïques haute performance**
- **L'installation de batteries de stockage**
- **Les bornes de recharge pour véhicules électriques**
- **Les démarches administratives et aides disponibles**
- **Le suivi technique et le service après-vente**





**janygofflot**  
PHOTOVOLTAIQUE

**ÄRE KOLLEG HUET EIS VERTRAUT, AND DIR?**

*Är Photovoltaik-Installatioun gëtt zum groussen Deel finanziert ! D'Regierung huet de Préfinancement validéiert : elo ass de richtege Moment, fir dovunner ze profitéieren.*

**KOMPLETT INSTALLATIOUN : 9 000 WC – 18  
PANNEAUEUEN À 500 WC  
FIR NËMMEN 3 200 € TTC**

5 % fir d'Membere vun der Bréifdréieschgewerkschaft

**D'VIRDEELER FIR IECH :**



Eng direkt Reduktioun vun Ärer Stroumrechnung



Eng nohalteg Wäertsteigerung vun Ärer Wunneng



Eng einfach an zougänglech Energietransioun

**WAARD NET ZE LAANG : DE PRÉFINANCEMENT ASS ELO VERFÜGBAR !**

*Kontaktéiert eis haut nach fir Äre gratis Devis.*

**contact@janygofflot.lu • +352 691 686 027**

**Bastnicherstrooss 24F, L-9638 Pommerloch • www.janygofflot.lu**

# Interview mam Mario Treinen

## 9 Froen un de POST Courier Direkter



Am Kader vun de reegelméisseg Interviewe mam Direkter vu POST Courier, gi mer dem Mario Treinen erëm d'Wuert fir iwwer aktuell Themen ze schwätzen.

**Raym Juchem:** Här Treinen, d'Resultater vum POST-Grupp si kierzlech an engem schwierigen ekonomesche Kontext virgestallt ginn. D'Resultater vu POST Courier si besser wéi erwaart an entsprechen de Prognose vun 2025. Wéi beurteelt dir dës Resultater a wat sinn di wichtegst Erausforderunge fir 2026?

**Mario Treinen:** Mir hunn als Metier praktesch all eis Objektiv 2025 erfëllt, wat besonnesch am Hibleck op d'operationell Exzellenz an d'Zefriddenheet vun de Clienten wichteg ass. Mir sinn um gudden Wee, vill wichteg Prozesser sinn ugestouss oder schonn ëmgesat ginn, mee et bléift nach ëmmer Aarbecht fir och an Zukunft positiv Resultater ze liwweren. Ech si fest dovun iwwerzeegt, datt mir mat eiser Strategie déi richteg Orientatiounen virginn fir d'Qualitéit vun eise Servicer och an Zukunft op deem Niveau ze halen, deen eis et erlaabt eis vun der Konkurrenz ofzehiewen.

**Raym Juchem:** Aus enger strategescher Perspektiv stellt sech fir mech dann déi folgend, a besonnesch relevant Fro: Wann een d'Erausforderunge vum Metier am Kapp behält an den HaLo CTB 2.0- Projet berücksichtegt, wéi gesitt Dir d'Situatioun bei POST Courier bis 2030? A wat mengt Dir wäert d'Haaptproblematik sinn, déi mir am Beräich vu POST Courier an de kommende Jore wäerte begéinen?

**Mario Treinen:** Mat HaLo CTB 2.0 ass jo de Projet ronderëm den neie Centre Logistique vun der POST zu Beete-

buerg gemengt. Dësen Investissement erlaabt et eis, eis Infrastruktur nohalteg fir d'Zukunft opzestellen, an dëst och wäit iwwer d'Joer 2030 eraus. Mee och eis Prozesser, déi mir permanent zesammen mat eise Mataarbechter um Terrain adaptéieren an optimiséieren, sinn een zentralen Punkt fir d'Erausforderunge vu muer ze antizipéieren, an eis mat engem gesonde Rhythmus op dës ze preparéieren.

Et läit op der Hand, datt eng vun de groussen Haapterausforderungen an der Logistik d'Kompetitivitéit vun de Präisser sinn, dëst an engem Kontext vun enger internationaler Konkurrenzsituatioun mat groussen Acteuren. Ëmsou méi wichteg ass et dofir, datt mir eis duerch d'Qualitéit déi mir liwwere positiv ofhiewen. Natierlech mussen mir de Marché ëmmer am A behale fir op d'Entwécklung vun den Tendenzen kënnen ze reagéieren an eis Servicer unzepassen.

**Raym Juchem:** De Verwaltungsrot huet e Montant vun 80 Milliounen Euro fir en Investissement an d'Moderniséierung vum Centre de tri respektiv an de Bau vun enger neier Logistikhal accordéiert. Dëst Investissement ass definitiv eng gutt Noriicht a spigelt d'Vetraue vum Verwaltungsrot an d'Zukunft vun de Beräicher Bréiwer/Päck a Logistik zeréck. Wéi ass den aktuelle Stand bei der Ëmsetzung vun dësem Projet, a wat sinn di wichtegst Aspekter?

**Mario Treinen:** De Projet vum neie Centre logistique vun der POST gehéiert zur strategescher Transformatioun vum Métier Courier bei där, nieft der klassescher Bréifpost, d'Päck an d'Logistik eng ëmmer méi grouss Roll spillen. Dofir ass et noutwendeg, den aktuelle Centre de tri komplett anescht opzestellen, mat Plaz fir eng grouss a performant Colis-Maschinn mee fir dann och niewendrun eng nei Hal fir d'Logistikaktivitéiten ze bauen. Datt an Zukunft dann de Gros vun eisen Aktivitéiten zu Beetebuerg wäerte sinn, wäert och eng effizient zesummenaarbecht tëscht den eenzele Secteuren a Servicer nach vereinfachen.

Bis ewell ass de Projet gutt am Timing. De Centre de distribution Beetebuerg ass Ugangs Februar just niewendrun op de Site Eurohub geplënnert. 150 Bréifdréier, Porteurs an Agents de distribution mat hirem Material innerhalb vun engem Weekend ze plënnere, an dat Ganzt ouni eise Service ze ënnerbriechen, dat war eng immens Leeschtung. An do wéilt ech dann och nach eng Kéier dovunner profitéiere, fir jidderengem deen derbäi war, villmools MERCI ze soen, well jidderee säi Bescht ginn huet a ganz pragmatesch war, fir datt et konnt esou gutt funktionéieren. Och eise Service Cronos funktionéiert säit Enn Januar vum Eurohub aus, an och dëst ouni nennenswäert Komplikatoune.

Ausserdeem ass mëttlerweil d'Colis-Maschinn „Esmeralda“ an den Eurohub geplënnert. Dat iwwert Fuesvakanz, well dat historesch déi Woch ass wou mer am mannste Päck verschaffen. Och do waren all déi betraffe Mataarbechter kooperativ an hunn hiert Besch ginn fir d'Päck op der „Vanderlande“ oder souguer manuell ze sortéieren. Eise Service ass normal weider gelaf an d'Colis-Maschinn konnt innerhalb vun 10 Deeg am Tri ofgebaut, eriwwer gefouert, an am Eurohub erëm opgebaut ginn. D'Dekonstruktoun vum TNT-Gebai ass och mëttlerweil ofgeschloss an déi nächst Etapp ass de Bau vun engem provisoresche Parking op dëser Plaz.

**Raym Juchem:** Mat dësem Bauprojet zu Beetebuerg investéiert POST Lëtzebuerg och an de Secteur vun der Logistik fir och an deem Beräich d'Kompetitivitéit ze stäerken. Bitt dës Secteur dann iwwerhaupt en héicht Ëmsatz- a Gewënnpotenzial? An dann d'Fro, op Post Courier eng Strategie huet fir déi néideg a wichteg Recetten ze generéieren, fir de Réckgang beim Bréifvolume auszegläichen?

**Mario Treinen:** Souwuel de Logistik- wéi och de Colis-secteur si Beräicher déi sech am Wuesstem befannen, an dat spigelt sech och bei POST Courier erëm. Gläichzäiteg muss een awer realistesch feststellen, datt e Bréif haut nach ëmmer méi héich Marge generéiert wéi e Pak. Fir de strukturelle Réckgang beim Bréifvolume op Dauer kënnen auszegläichen, ass et dofir net mat enger eenzeger Moossnam gedoen. Entscheedend ass eng Kombinatioun aus Investitiounen a modernen Infrastrukturen, performante Maschinnen an optimiséierte Prozesser, déi et erlaben, grouss Volummen effizient, séier a qualitativ héichwäerteg ze traitéieren. De Projet zu Beetebuerg ass genee an dësem Kontext ze gesinn. Parallel dozou bleift och déi klassesch Bréifpost eng zentral Aktivitéit. Do gëtt weider geziilt, a mat méi Effizienz investéiert. A fir de wirtschaftleche Kader laangfristeg ofzesécheren, wäerte mir sécherlech och net laanscht Präisupassung vum Timber kommen.

**Raym Juchem:** Aktuell ginn zu Bréissel schon Negotiatiounen iwwert d'Interpretatioun vum Service universel a méiglech Ännerungen an der Aart a Weis gefouert, a wéi oft de Courier an der Woch ausgeliwert gëtt, a besonnesch wat d'Eidel maache vun de giele Bréifkëschen ugeet. Aktuell ass POST Luxembourg verpflichtet, de Service universel bis 2029 ze garantéieren, an dat konkret mat enger Distributioun während fënnf Deeg an der Woch. Kéint an dësem Kontext eng nei Interpretatioun vum Service universel, dann eventuell de Modus vun der Distributioun vun de Bréiwer beaflossen? A sollten eis Mataarbechter an de kommende Joren, souwuel am Tri wéi och an der Distributioun, méiglecherweis operativ Ännerungen erwaarden?

**Mario Treinen:** Ech si keen, deen a Spekulationen verfällt... Vu datt eis Strategie souwisou virgesäit, eis Effizienz ze verbesseren andeems mir ënner anerem versichen eis verschiddenen Distributiounsreseauen (Bréifdréier, Livreurs, PackUp, Prises etc) intelligent mateneen ze kombinéieren,



fir manner Kilometer ze maachen a méi effikass ze schaffen, gesinn ech dës Iwwerleeungen awer ganz geloossen. Trotzdem suivéiere mir dës Diskussioun fir eis kënnen mat Zäiten op eventuell Ännerungen anzustellen.

**Raym Juchem:** Kënschtlech Intelligenz ass haut en omnipresent Thema, dat bei POST Luxembourg, wéi och an de meeschten Entreprises, vu grousser Bedeitung ass. Kann d'KI méiglecherweis och Auswierkungen op de Beruff vum Bréifdréier hunn? Wa jo, wat wieren d'Konsequenzen a géing och d'Gefor bestoen datt Aarbechtsplazen a Gefor wieren? Wéi wäit kéint POST Luxembourg a besonnesch de Beräich Courier awer och vun der KI profitéieren?

**Mario Treinen:** D'kënschtlech Intelligenz gesinn ech als ee wichtegen Outil, fir méi effizient a qualitativ ze schaffen, andeems d'Mataarbechter am Alldag direkt oder indirekt ënnerstëtzt ginn.

De Beruff vum Bréifdréier selwer ännert doduerch net fundamental. D'Zoustelle beim Client an d'Präsenz um Terrain bleiwe wichteg a kënnen net duerch KI ersat ginn. Eng direkt Gefor fir Aarbechtsplaze gesäit d'POST dofir aktuell keng.

**Raym Juchem:** D'Qualitéit vum Service war ëmmer eise wichtigste Konkurrenzvirdeel. Wou sti mir aktuell, wat d'Qualitéit vun eise verschidde Servicer ugeet, a wat sinn di wichtegst Leeschtungskennzuelen (KPIs) bei POST Courier? Gëtt et, aus Ärer Siicht, méiglecherweis nach Raum fir Verbesserungen a verschidde Beräicher vum Post Secteur?

**Mario Treinen:** Säit 2020 hu mer eis souwuel beim Courier wéi och bei de Päck an den Zeitungen, wat d'Qualitéit vum Service betrëfft, konstant verbessert. Mëttlerweil si mer op esou engem gudden Niveau dass et virun allem dreem geet dësen och op Dauer esou héich ze halen. Eng Erausforderung wat d'Qualitéit vum Service betrëfft, bléift

de Beräich Export, woubäi mer do net aleng agéieren, mee a permanentem Austausch mat eise Partner am Ausland sinn, fir praktikabel Léisungen ze fannen déi d'Prozesser verbessern.

**Raymond Juchem:** Aktuell sinn eng Rei Projeten amgaang, dorënner zum Beispill de Shipy-Projet bei POST Courier. Kéint Dir eis vläicht méi iwwert dëse Projet zielen a seng Haaptziler erklären?

**Mario Treinen:** Am Moment benotze POST Courier an IN-FLOW e puer verschidde Systemer fir d'Operatiounen ze steieren, d'Trajeten ze plangen an zum Beispill d'Scans vun de Bréifdréierinnen a Bréifdréier, de Livreurs, mee och dem Centre de tri ze schaffen. Dës Systemer sinn aktuell net all matenee verbonden oder se kommunizéieren net optimal. Fir an Zukunft kënne verschidden Aufgaben ze kombinéieren a fir Tournéeë beschtméiglech ze plangen, Kilometer ze reduzéieren, a méi effikass ze ginn, hu mir e System gesicht deem all dës Etappe ka geréieren.

Esou e Changement léisst sech awer net vun haut op muer ëmsetzen. Als éischt hu missten d'Infrastruktur vun der IT, wéi och d'Fonctionnement vun de Scanners esou virbereet ginn, dass et méiglech ass d'Systemer ze kombinéieren. Dee

Prozess si mer amgaang sou dass deem neie System Shipy an den nächste Méint a Jore, lues a lues an de verschidde Beräicher kann agesat ginn. Dozou wäert et och spezifesch Formatioune gi fir déi betrafte Mataarbechter.

**Raym Juchem:** Zum Schluss, wéi géift Dir d'Roll vun de Gewerkschaften an d'Qualitéit vum sozialen Dialog während Ärer Amtszäit als Direkter vu POST Courier bewäerten? Wat ass Är Meenung iwwer d'Gewerkschaftsaarbecht vun der BG an de verschidde Komiteeën respektiv an den Aarbechtsgruppen?

**Mario Treinen:** Ech muss soen dass d'Zesummenaarbecht eng ganz gutt ass. An ouni dës gutt Zesummenaarbecht wäeren all di Changementer an der Distributioun mee och d'Plënnere vun der verschidde Servicer an den Eurohub net esou gutt gelaf wéi et elo de Fall war. Natierlech hu mir net ëmmer di selwecht Meenung bei allem, an d'Bréifdréieschgewerkschaft ass exigent a fuerdert eis ëmmer erëm op en Neits, mee see ass och léisungsorientéiert. Sou fanne mer schlussendlech awer ëmmer pragmatesch a mënschlech Solutiounen ouni déi ekonomesch Realitéiten ze vergiessen.



# Interview avec Mario Treinen

## 9 questions au Directeur de POST Courrier

**Dans le cadre des entretiens réguliers avec le Directeur de POST Courrier, nous redonnons la parole à Mario Treinen afin d'évoquer des sujets d'actualité.**

**Raym Juchem :** Monsieur Treinen, les résultats du Groupe POST ont récemment été présentés dans un contexte économique difficile. Les résultats de POST Courrier sont meilleurs que prévu et correspondent aux prévisions pour 2025. Comment évaluez-vous ces résultats et quels sont les principaux défis pour 2026 ?

**Mario Treinen :** Nous avons, en tant que métier, pratiquement atteint tous nos objectifs 2025. C'est un point particulièrement important, au regard de l'excellence opérationnelle et de la satisfaction des clients. Nous sommes sur la bonne voie. De nombreux processus importants ont été lancés ou déjà mis en œuvre. Il reste toutefois du travail pour continuer, à l'avenir, à produire des résultats positifs. Je suis fermement convaincu que notre stratégie définit les bonnes orientations. Elle doit nous permettre de maintenir la qualité de nos services à un niveau élevé. C'est ce qui nous permettra de nous distinguer de la concurrence.

**Raym Juchem :** D'un point de vue stratégique, la question suivante me paraît particulièrement pertinente : en gardant à l'esprit les défis du métier et en tenant compte du projet HaLo CTB 2.0, comment voyez-vous la performance de POST Courrier d'ici 2030 ? Par ailleurs, selon vous, quelle sera la problématique principale à laquelle nous serons confrontés dans les années à venir ?

**Mario Treinen :** HaLo CTB 2.0 désigne le projet du nouveau Centre Logistique de POST à Bettembourg. Cet investissement prépare durablement notre infrastructure pour l'avenir. Et cela bien au-delà de 2030. Nos processus sont tout aussi essentiels. Nous les adaptions et les optimisons en continu avec nos collaborateurs sur le terrain. Cela nous aide à anticiper les défis de demain.

L'un des grands défis de la logistique est la compétitivité des prix. Nous évoluons dans un contexte de concurrence internationale, avec de grands acteurs. Il est donc d'autant plus important de nous distinguer par la qualité que nous délivrons. Nous devons aussi garder un œil constant sur le marché. Cela nous permet de réagir à l'évolution des tendances et d'adapter nos services.

**Raym Juchem :** Le Conseil d'administration a accordé un montant de 80 millions d'euros pour un investissement dans la modernisation du Centre de tri et la construction

d'un nouveau hall logistique. Cet investissement est, à première vue, une bonne nouvelle et reflète la confiance du Conseil d'administration dans l'avenir des activités Courrier/Colis et Logistique. Où en est la mise en œuvre de ce projet et quels en sont les aspects les plus importants ?

**Mario Treinen :** Le projet du nouveau Centre logistique de POST s'inscrit dans la transformation stratégique du métier Courrier. Aux côtés du courrier classique, les colis et la logistique jouent un rôle de plus en plus important. Nous devons donc repenser entièrement l'actuel Centre de tri pour y prévoir la place pour une grande machine colis performante et construire à côté un nouveau hall dédié aux activités logistiques. Le fait que, à l'avenir, le gros de nos activités se situe à Bettembourg facilitera encore la coopération entre les différents secteurs et services.

Jusqu'à présent, le projet est bien dans les délais. Le Centre de distribution de Bettembourg a déménagé début février juste à côté, sur le site Eurohub. Déplacer 150 facteurs, porteurs et agents de distribution avec leur matériel en l'espace d'un week-end, sans interrompre notre service, a représenté une performance immense. J'aimerais aussi en profiter pour dire encore une fois un grand merci à toutes celles et ceux qui y ont participé, car chacun a donné le meilleur de lui-même et a fait preuve de pragmatisme pour que tout fonctionne aussi bien. Notre service Cronos fonctionne également depuis fin janvier depuis l'Eurohub, là aussi sans complications notables.

Par ailleurs, la machine colis « Esmeralda » a entre-temps été transférée à l'Eurohub. Cela a été réalisé pendant les vacances de carnaval, car c'est historiquement la semaine où nous traitons le moins de colis. Là aussi, tous les collaborateurs concernés ont été coopératifs et ont fait de leur mieux pour trier les colis sur la « Vanderlande » ou même manuellement. Notre service a continué de fonctionner normalement et la machine colis a pu être démontée au tri, transportée, puis remontée à l'Eurohub en l'espace de 10 jours.

La déconstruction du bâtiment TNT est également désormais terminée et la prochaine étape consiste à construire un parking provisoire à cet endroit.

**Raym Juchem :** Avec ce projet à Bettembourg, POST Luxembourg investit également dans le secteur de la logistique afin de renforcer sa compétitivité. Ce secteur offre-t-il un fort potentiel de chiffre d'affaires et de bénéfices ? POST,

et plus précisément l'activité courrier, sera-t-elle capable, dans les années à venir, de générer les recettes nécessaires pour compenser la baisse des volumes de courrier ?

**Mario Treinen :** Le secteur de la logistique comme celui des colis sont des domaines en croissance, et cela se reflète également chez POST. En parallèle, il faut toutefois constater de manière réaliste qu'une lettre génère aujourd'hui encore une marge plus élevée qu'un colis. Pour compenser durablement la baisse structurelle du volume courrier, une seule mesure ne suffit pas. L'essentiel est une combinaison d'investissements dans des infrastructures modernes, des machines performantes et des processus optimisés, permettant de traiter de grands volumes de manière efficace, rapide et avec une haute qualité. Le projet de Bettembourg s'inscrit précisément dans ce contexte. Parallèlement, le courrier classique reste une activité centrale : nous continuons d'y investir de manière ciblée pour gagner en efficacité. Et, afin de sécuriser durablement le cadre économique, nous ne pourrions certainement pas éviter des ajustements tarifaires du timbre.

**Raym Juchem :** À Bruxelles, des discussions sont actuellement menées sur l'interprétation du service universel et sur d'éventuelles modifications de la manière dont le courrier est distribué, notamment en ce qui concerne le vidage des boîtes aux lettres jaunes. À ce jour, POST Luxembourg est tenue de garantir la distribution jusqu'en 2029, concrètement avec une distribution cinq jours par semaine. Dans ce contexte, une nouvelle interprétation du service universel pourrait-elle influencer la distribution du courrier ? Et nos collaborateurs, tant au tri qu'à la distribution, doivent-ils s'attendre à des changements opérationnels dans les années à venir ?

**Mario Treinen :** Je ne suis pas quelqu'un qui se perd en spéculations... Étant donné que notre stratégie prévoit de toute façon d'améliorer notre efficacité en essayant notamment de combiner intelligemment nos différents réseaux de distribution (facteurs, livreurs, PackUp, prises, etc.) afin de parcourir moins de kilomètres et de travailler plus efficacement, j'aborde ces réflexions avec beaucoup de sérénité. Cela dit, nous suivons ces discussions afin de pouvoir nous adapter à temps à d'éventuels changements.

**Raym Juchem :** L'intelligence artificielle est aujourd'hui un sujet omniprésent qui, au Luxembourg comme dans la plupart des entreprises, revêt une grande importance. L'IA pourrait-elle également avoir des répercussions sur le métier de facteur ? Si oui, quelles en seraient les conséquences et existerait-il un risque que des emplois soient menacés ? Jusqu'à quel point POST Luxembourg, et en particulier le métier Courrier, pourrait-elle bénéficier de l'IA ?

**Mario Treinen :** Je considère l'intelligence artificielle comme un outil important pour travailler de manière plus efficace et avec une meilleure qualité, en soutenant les collaborateurs au quotidien, directement ou indirectement.

Le métier de facteur en lui-même ne change pas fondamentalement pour autant. La remise au client et la présence sur le terrain restent essentielles et ne peuvent pas être remplacées par l'IA. POST ne voit donc actuellement pas de danger direct pour les emplois.

**Raym Juchem :** La qualité du service a toujours été notre principal avantage concurrentiel. Où en sommes-nous actuellement en matière de qualité de nos différents services, et quels sont les principaux indicateurs de performance (KPI) chez POST Courrier ? Selon vous, existe-t-il encore une marge d'amélioration dans différents domaines du secteur postal ?

**Mario Treinen :** Depuis 2020, nous avons constamment amélioré la qualité de service, tant pour le courrier que pour les colis et les journaux. Nous sommes désormais à un niveau si bon qu'il s'agit avant tout de le maintenir durablement aussi élevé. Un défi en matière de qualité de service demeure le domaine Export : nous n'y agissons pas seuls, mais en échange permanent avec nos partenaires à l'étranger afin de trouver des solutions pragmatiques qui améliorent les processus.

**Raymond Juchem :** Plusieurs projets sont actuellement en cours, dont, par exemple, le projet Shippy chez POST Courrier. Pourriez-vous nous en dire davantage sur ce projet et expliquer ses principaux objectifs ?

**Mario Treinen :** Actuellement, POST Courrier et INFLOW utilisent plusieurs systèmes différents pour piloter les opérations, planifier les trajets et, par exemple, traiter les scans des facteurs, des livreurs, mais aussi du Centre de tri. Ces systèmes ne sont pas tous interconnectés ou ne communiquent pas de manière optimale. Afin de pouvoir, à l'avenir, combiner différentes tâches pour planifier au mieux nos tournées, réduire les kilomètres et gagner en efficacité, nous avons recherché un système capable de gérer l'ensemble de ces étapes. Un tel changement ne se met toutefois pas en place du jour au lendemain. Dans un premier temps, l'infrastructure IT ainsi que le fonctionnement des scanners ont dû être préparés afin de rendre possible la combinaison des systèmes. C'est le processus dans lequel nous sommes engagés, de sorte que le nouveau système Shippy puisse être déployé progressivement, au cours des prochains mois et années, dans les différents domaines. Des formations spécifiques seront également organisées pour les collaborateurs concernés.

**Raym Juchem :** Pour conclure, comment évalueriez-vous le rôle des syndicats et la qualité du dialogue social pendant votre mandat en tant que Directeur de POST Courrier ? Quel est votre avis sur le travail syndical de la BG dans les comités et groupes de travail ?

**Mario Treinen :** Je dois dire que la collaboration est très bonne. Et sans cette bonne collaboration, tous les changements dans la distribution, ainsi que le déménagement des différents services vers l'Eurohub, ne se seraient pas

déroulés aussi bien que cela a été le cas. Bien sûr, nous ne partageons pas toujours le même avis sur tout, et la BG est exigeante et nous pousse sans cesse à nous remettre en question, mais les gens sont aussi orienté vers les solutions. Ainsi, au final, nous trouvons toujours des solutions pragmatiques et humaines, sans oublier les réalités économiques.

La Bréifdréieschgewerkschaft tient à remercier Mario Treinen pour cette interview, une nouvelle fois très intéressante, et lui souhaite, ainsi qu'à son équipe, beaucoup de succès dans les importantes décisions à prendre au cours des prochaines années. La BG espère plus que jamais que le projet HaLo CTB 2.0 permettra d'assurer des perspectives économiquement rassurantes pour l'avenir du secteur postal ainsi qu'un avenir stable et durable pour le métier de facteur.

## Pensionéierte-Sektioun Ausfluch an d'Schifergrouwen op Rombach/Martelange

Den 23. Abrëll hat d'Pensionéierte-Sektioun vun der Bréifdréieschgewerkschaft e flotten Ausfluch an déi historesch Schifergrouwen op Rombach/Martelange organiséiert. En Ausfluch deen dann och e ganz groussen Interessi bei de Membere mat sech bruecht huet.

Nom Mëttegiessen zu Rombach/Martel am Restaurant „Le Schiste“ si mir du gutt gestärkt an de Musée de l'Ardoise gefuer. Hei hat de Marco Schank eis perséinlech begréisst an huet eis scho verschidde ganz interessant Informatiounen iwwert de Site ginn. Duerno hunn zwee Guiden ons iwwert de Site an duerno an d'Grouwe begleet.

Mat hire kompetenten Explikatiounen si mir vill iwwert di schwéier, dreckeg a naass Aarbecht an de Grouwe gewuer ginn. Verschidde Leit déi net konnte mat an d'Grouwe goen hunn sech et an där Zäit um Site am Bope Café gemittlech gemaach oder sinn e bësse ronderëm trëppele gaang. No der ustrengender Visitt an de Grouwe mat iwwer 300 Trapen hate mir eis dunn och eise Patt am Bope Café verdéngt.

E grouse Merci un de Marco Schank, déi zwee frëndlech Guiden, un de sympathesche Buschauffer vun der Firma Schmit vu Schieren an un alleguer di Leit di gehollef hunn de flotten Dag ze organiséieren. Merci och alleguer deene Memberen an och net Memberen déi um Ausfluch deel geholl hunn.

### De Kommittee vun der Pensionéierte-Sektioun vun der Bréifdréieschgewerkschaft



PÂTISSERIE

HOFFMANN

LUXEMBOURG

**Laissez-vous tenter par notre nouvelle  
quiche poulet basquaise, un mélange  
gourmand et savoureux !**



# Maître Marc Kohnen : Situation actuelle du recours devant le tribunal administratif



Les dossiers ont été déposés à la rentrée en 2024 et les audiences de plaidoiries des affaires ont été fixées aux 27 octobre 2026 et 27 avril 2027. Il faudra donc faire preuve d'encore un peu de patience et ce long délai est évidemment regrettable et en réalité inacceptable. Mais malheureusement, il rentre tout à fait dans les normes de toutes les affaires traitées par le tribunal administratif. N'en voulez ni à nos juridictions ni à leurs juges, alors qu'ils n'y sont pour rien. Ils font de leur mieux d'évacuer toutes les affaires le plus efficacement et le plus consciencieusement possible dans un contexte global de manque d'effectifs.

Le temps d'attente n'est pas lié à ces affaires en particulier, mais cela s'applique malheureusement à toutes les affaires portées devant le tribunal administratif. Dans ce contexte, il serait peut-être judicieux de demander aux responsables politiques de s'emparer de ce problème, qui frôle le déni de justice, pour tenter de le solutionner. Il est cependant légitime de penser qu'un délai de trois ans pour obtenir un jugement de première instance, et qui plus est devant une juridiction administrative, est contraire à l'article 6 de la

Convention européenne des droits de l'homme et ne fournit en effet pas la garantie d'un accès effectif à un tribunal ou à un juge.

En ce qui concerne les dossiers, il y a lieu de s'attarder sur certains points qui n'ont pas encore été mis en évidence jusqu'à aujourd'hui. Dans le cadre de l'échange des mémoires, quels ont été les arguments qui ont été avancés par la partie étatique pour tenter d'énerver nos propres arguments. Il a été affirmé à maintes reprises qu'aucun article de loi ne permettait la requalification sollicitée. Faudrait-il encore avoir compris que l'objectif principal des requêtes est d'établir qu'il existe une discrimination entre les facteurs et les autres carrières au sein de la fonction publique.

Ainsi, le juge administratif aura d'abord la mission de déterminer s'il existe une discrimination entre les facteurs et les autres carrières au sein de la fonction publique. Dans l'affirmative, il n'y aura plus aucun argument qui pourra être opposé aux facteurs lorsqu'ils demanderont un changement des textes de loi qui concernent leur carrière.

En dernier lieu, il y a encore lieu de remarquer que la partie étatique a formulé une demande de condamnation conjointe des requérants et de leur conseil. Je vous épargne les détails, mais vous comprendrez que le but de cette demande est de dissuader, dissuader afin que plus personne n'ose faire valoir ses droits devant le tribunal administratif tel que tous les requérants l'ont fait.

**N'est-ce pas intéressant ?**

**Est-ce là la marque d'un État de droit ?**

Tout un chacun est cordialement invité à venir assister à l'audience et à me soutenir dans ma plaidoirie devant le tribunal administratif.



N°3221  
Entrée le 21.11.2025  
Chambre des Députés  
Déclarée recevable  
Président de la Chambre des Députés  
(s.) Claude Wiseler  
Luxembourg, le 21.11.2025  
Chambre des Députés



**Monsieur Claude Wiseler**  
**Président de la Chambre**  
**des Députés**

Luxembourg, le 21 novembre 2025

Monsieur le Président,

Conformément à l'article 80 du Règlement de la Chambre des Députés, je souhaiterais poser une question parlementaire à Monsieur le Ministre de la Fonction publique.

Lors des débats du 10 octobre 2024 ayant précédé le vote à l'unanimité du projet de loi n° 8321 portant modification de la loi modifiée du 10 août 1992 relative à la création de l'entreprise des Postes et Télécommunications, plusieurs intervenants ont fait état d'une procédure judiciaire introduite par un nombre important de facteurs sous statut public. Monsieur le Ministre a alors confirmé l'existence de ce recours et indiqué son intention d'engager un dialogue avec la *Bréifdréieschgewerkschaft*.

Depuis lors, la presse a rapporté que 320 facteurs ont effectivement introduit en septembre 2024 un recours devant le tribunal administratif, visant une réévaluation de leur carrière au sein de la *C1-Beamtenlaufbahn* et invoquant plusieurs éléments de discrimination par rapport à d'autres carrières de personnes ayant servi dans l'armée luxembourgeoise.

Dans ce contexte, je voudrais poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre de la Fonction publique :

- Quel est l'état d'avancement de la procédure actuellement pendante devant le tribunal administratif ?
  - Une audience ou des plaidoiries ont-elles déjà été fixées ?
- Monsieur le Ministre a-t-il, comme annoncé, rencontré la *Bréifdréieschgewerkschaft* ?
  - Dans l'affirmative, quels en ont été les éléments essentiels ?
  - Dans la négative, une date est-elle prévue ?

Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président, l'expression de mes salutations distinguées.

Charles Weiler  
Député

N°3221  
Entrée le 27.11.2025  
Chambre des Députés



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Fonction publique

**Réponse du ministre de la Fonction publique Serge Wilmes à la question parlementaire n° 3221 du 21 novembre 2025 de l'honorable député Charles Weiler concernant la revendication de reclassement de carrière et les recours de 320 facteurs devant le tribunal administratif**

Quel est l'état d'avancement de la procédure actuellement pendante devant le tribunal administratif ? Une audience ou des plaidoiries ont-elles déjà été fixées ?

Concernant l'état d'avancement de la procédure actuellement pendante devant le tribunal administratif, je peux informer l'honorable député que deux dates ont été fixées pour les plaidoiries : à savoir le 27 octobre 2026 et le 27 avril 2027.

Monsieur le Ministre a-t-il, comme annoncé, rencontré la Bréifdréieschgewerkschaft ? Dans l'affirmative, quels en ont été les éléments essentiels ? Dans la négative, une date est-elle prévue ?

Je peux confirmer à l'honorable député qu'une entrevue est bien prévue comme annoncé avec la Bréifdréieschgewerkschaft. La date retenue pour cet échange est le 4 décembre prochain.

Luxembourg, le 27/11/2025

Le ministre de la Fonction publique

(s.) Serge Wilmes



26/01/2026



# CROISIÈRE D'EXCEPTION



## HONG KONG - SINGAPUR



DU JEUDI 17 DÉCEMBRE 2026 AU MARDI 5 JANVIER 2027

*Programme provisoire*

- **17 décembre 2026**
  - Départ de Luxembourg ou de Frankfurt
- **18 décembre 2026 - Arrivée à Hong Kong**
  - Check-in à l'hôtel, visite guidée de 4H00 de Hong Kong , temps libre après midi et soir.



- **19 décembre 2026**
  - Petit-déjeuner à l'hôtel, visite guidée de 4H00 de Hong Kong , temps libre après midi et soir.
- **20 décembre 2026**
  - Petit-déjeuner, transfert vers le port de Hong Kong, Check-in sur le MS Westerdam (cabine balcon, pension complète, pack boissons).
- **20 décembre 2026 au 3 janvier 2027 - Halong Bay - Da Nang - Nha Trang - Ho Chi Min City Vietnam, Sihanoukville Kambodscha, Laem Chabang - Bangkok - Koh Samui Thailand, Singapour**
- **3 janvier 2027**
  - Port de Singapour, check-out du bateau et transfert vers notre hôtel, visite guidée de 4H00 de Singapour, temps libre
- **4 janvier 2027**
  - Petit-déjeuner et visite guidée de 4H00 de Singapour, temps libre
- **5 janvier 2027**
  - Petit-déjeuner, Check-out et transfert vers l'aéroport, décollage vers Luxembourg, retour avec les navettes.

### **Votre passeport doit être valide encore 6 mois après le départ**

Le prix forfaitaire de cette croisière pour les membres s'élève à +/-6.415 EUR par personne en chambre double cabine balcon et à +/- 7995 EUR en chambre single cabine balcon. Les non-membres paie un supplément de 15 EUR/personne.

Ce voyage comprend le vol aller-retour, la croisière de 14 jours cabine avec balcon, pension complète + les boissons, le logement à Hong Kong et à Singapour avec petit-déjeuner, les visites guidées à Hong Kong et à Singapour.

Une assurance n'est pas incluse. Une éventuelle hausse du prix de kérosène pouvant influencer sur le prix du voyage n'est pas incluse. Prix d'enfants et supplément business class sur simple demande.

Non compris : Tips +/-80€/pers, Visa, service supplémentaire à l'aéroport, dépenses personnels, frais de photos aux monuments, les extras aux hôtels, tous les autres extras et suppléments non mentionnés.

INSCRIPTION : <https://amicalepost.lu/events>



## Pot du nouvel an

Le traditionnel pot du Nouvel An de POST Luxembourg s'est déroulé en présence du ministre Lex Delles, de la présidente du conseil d'administration, Françoise Schlink, du directeur général, Claude Strasser, ainsi que de nombreux invités.

Dans son allocution, le directeur général a présenté les perspectives et les principaux défis auxquels l'entreprise sera confrontée en 2026. Le ministre a, pour sa part, une nouvelle fois mis en avant le rôle essentiel de POST Luxembourg et de l'ensemble de ses collaboratrices et collaborateurs dans le développement et la stabilité de l'économie luxembourgeoise.

Par la suite, la directrice Isabelle Faber a pris la parole pour s'adresser aux invités et présenter les faits ayant conduit à l'hommage rendu à quatre collaboratrices et collaborateurs pour leur acte héroïque, après avoir porté assistance à des personnes dont la vie était en danger.

La Bréifdréieschgewerkschaft tient à leur adresser un grand merci et à exprimer sa profonde reconnaissance pour leur courage et leur engagement.



# CGFP-ACTUALITÉS

## CGFP UND REGIERUNG IM AUSTAUSCH VOR TRIPARTITE-START



Am 12. Mai werden Regierung, Gewerkschaften und Patronat erstmals im Rahmen der Tripartite zusammenkommen, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Energiekrise zu erörtern. Bereits im Vorfeld führte die CSV-DP-Koalition am Mittwoch bilaterale Gespräche auf höchster Ebene mit den Sozialpartnern – darunter die CGFP.

Die CGFP nutzte das Treffen mit Premierminister Luc Frieden, Vizepremier Xavier Bettel, Finanzminister Gilles Roth und Wohnungsbauminister Claude Meisch, um ihren Standpunkt unmissverständlich zu bekräftigen: Die Tripartite hätte deutlich früher einberufen werden müssen. Die bisherige Vorgehensweise – zunächst eine Bestandsaufnahme am 12. Mai, anschließend eine längere Wartezeit und erst Anfang Juni der Beginn der eigentlichen Verhandlungen – ist angesichts der bereits spürbaren finanziellen Belastungen vieler Haushalte nicht nachvollziehbar.

Die Preise für Kraftstoffe, Heizöl und Lebensmittel steigen weiter an. Gleichzeitig fließen durch die Akzisen zusätzliche Einnahmen in den Staatshaushalt. Die Kosten tragen jedoch vor allem die Haushalte. Diese Schieflage darf nicht länger ignoriert werden. Während andere Länder bereits erste Maßnahmen umgesetzt haben, bleibt Luxemburg bislang hinter den Erwartungen zurück.

Neben dem Energiesektor und der Lebensmittelbranche gerät zunehmend auch der Bausektor unter Druck. Steigende Baukosten und die erwarteten Zinserhöhungen verschärfen die ohnehin angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt. Gleichzeitig zeichnen sich Warenengpässe in verschiedenen Bereichen ab, die in den kommenden Wochen weiteren Inflationsdruck verursachen könnten.

### Kurs auf konkrete Ergebnisse

Seit Beginn der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten erhöht sich der finanzielle Druck auf die Bürgerinnen und Bürger, ohne dass seitens der Politik Gegenmaßnahmen ergriffen wurden. Für die CGFP ist diese Verzögerungstaktik nicht akzeptabel. Die Tripartite wurde einberufen, um Lösungen zu erarbeiten – nicht um Zeit zu gewinnen.

Ein wesentlicher Aspekt bleibt zudem der Indexmechanismus. Dieses bewährte Instrument zur Sicherung der Kaufkraft in Zeiten der Inflation bildet einen Grundpfeiler sozialer Stabilität. Jede Diskussion über eine Deckelung, Abschwächung oder strukturelle Eingriffe wird von der CGFP entschieden zurückgewiesen. Wer am Index rüttelt, gefährdet den sozialen Frieden.

Darüber hinaus betonte die CGFP erneut mit Nachdruck, dass die Tagesordnung der Tripartite auf das Wesentliche – die Energiekrise und ihre Folgen – beschränkt werden soll. Eine beachtliche Ausweitung auf weitere Themen würde die Suche nach Kompromissen nicht nur erschweren, sondern im schlimmsten Fall unmöglich machen. Die Festlegung der Tagesordnung obliegt der Regierung. Daher ist es besonders wichtig, dass sie dabei die richtigen Prioritäten setzt. Mit Blick auf die Dringlichkeit muss die Tripartite zeitnah konkrete und tragfähige Ergebnisse liefern, die sich im Alltag der Bürgerinnen und Bürger bewähren. Alles andere wäre ein politisches Ausweichen vor der Verantwortung.

Abschließend unterstrich die CGFP ihre Bereitschaft, an konstruktiven Lösungen mitzuwirken. Voraussetzung dafür ist jedoch der politische Wille, sowohl die Bevölkerung als auch die Unternehmen zu entlasten. Die CGFP wird es nicht dulden, dass Zeitverzögerung als Strategie genutzt werden. Die Krise wartet nicht – und ebenso wenig die Geld der Menschen.

@Cgfp : 06.05.2026



# ABSOLUTE RUN ASPORT



## DÉCOUVREZ LE NOUVEAU CONCEPT RUNNING D'ASPORT

> sports + performance <

ADIDAS | ASICS | BROOKS | HOKA | NEW BALANCE | NIKE | ON | SAUCONY

4, rue du XXII mai 2008  
L-9099 Ingeldorf

3, rue des Trois Cantons  
L-3980 Wickrange

Visit our website :  
[www.absolute-run.lu](http://www.absolute-run.lu)

# Syndikatskonferenz der Briefträgergewerkschaft

**Im Vorfeld der Generalversammlung fand am 25. Februar die erste Syndikatskonferenz der Briefträgergewerkschaft des laufenden Jahres in den Räumlichkeiten der Gewerkschaft auf der Cloche d'Or statt. In Anwesenheit zahlreicher Delegierter der BG wurden vom Präsidenten sowie vom Generalsekretär des Verwaltungsrates der BG mehrere Themen ausführlich erläutert.**

Nach dem namentlichen Aufruf wurde als erster Punkt die Tagesordnung der Generalversammlung der Briefträgergewerkschaft vom 11. März vorgestellt. Obwohl durch das neue asbl-Gesetz die Zustimmung der Delegierten nicht mehr vorgesehen ist, wurde dennoch beschlossen, diese Regelung mit Zustimmung der Syndikatskonferenz beizubehalten. Die Tagesordnung wurde kurz erläutert und von den Delegierten ohne Gegenstimme angenommen.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt der Syndikatskonferenz ging es um die Zukunft der BG, insbesondere darum, wie die wichtigen Mitglieder des Verwaltungsrates, die in den kommenden Monaten in den Ruhestand gehen, bestmöglich ersetzt werden können, idealerweise ohne Qualitätsverlust in punkto der Dienstleistungen der BG. Im Mittelpunkt stand die Überlegung, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) gezielt auf mehr Verantwortung vorzubereiten sowie die Arbeit im Gewerkschaftsbüro auch langfristig effizient zu organisieren. Zudem wurde diskutiert, wer künftig welche Funktionen innerhalb der BG übernehmen und in welchen Arbeitsgruppen vertreten sein sollte, um auch nach der Generalversammlung 2027 eine kontinuierliche und stabile Weiterarbeit im Interesse der Mitglieder sicher zu stellen.

## Wichtige Rolle der Delegierten der Briefträgergewerkschaft

Da es für einzelne Delegierte möglicherweise unklar ist, welche wichtige Rolle sie als Delegierte der BG innehaben, wurden die entsprechenden Richtlinien nochmals erläutert. Dabei wurde insbesondere darauf eingegangen, welche Aufgaben in den Tätigkeitsbereich eines Delegierten fallen. Diese sind wie folgt:

- Regelmäßige Meetings mit den Vorstehern sowie Kontrolle der vom „Préposé“ erstellten Berichte und bei Bedarf deren Anpassung;
- Vor und nach den Meetings mit dem „Préposé“: Information an das Personal des Verteilzentrums über den Ablauf der Versammlung sowie über getroffene Entscheidungen;

- Kontaktaufnahme zum Verwaltungsrat der BG bei ungelösten Problemen oder besonderen Vorfällen im jeweiligen Zenter;
- Mitarbeit an Reorganisationen im Interesse des jeweiligen Zentrums und des Personals sowie Koordination zwischen Verteilzentrum und Direktion; Austausch mit dem Vorsteher über Vorschläge und Anliegen des Personals sowie konstruktive Mitwirkung durch die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen.
- Teilnahme an den Generalversammlungen und an den Syndikatskonferenzen der BG;
- Kontaktaufnahme mit neuen Briefträgern in den jeweiligen Zentren, um sie über die Gewerkschaftsarbeit der BG zu informieren und sie nach Möglichkeit als Mitglieder zu rekrutieren;
- Vermittlung bei auftretenden Problemen zwischen „Préposé“ und Personal sowie Unterstützung bei der Lösungsfindung;
- Bei Bedarf, eine detaillierte Information/Kommunikation an das Personal des Zentrums über verschiedene von der BG kommunizierte Themen.

## Rekrutierung neuer Mitglieder

Juchem Raym wies erneut darauf hin, warum es wichtig ist, neue Mitglieder für unsere Gewerkschaft zu gewinnen. Dabei betonte er insbesondere die Rolle der Delegierten, deren Aufgabe es unter anderem ist, neue Briefträgerinnen und Briefträger zu kontaktieren und sie gezielt darauf anzusprechen, unserer Gewerkschaft beizutreten. Die BG soll auch künftig die mitgliederstärkste Gewerkschaft im Postunternehmen bleiben. Die entsprechenden Argumente sind die folgenden:

- Unser Modell der Unfallversicherung sowie die kürzlich im Interesse unserer Mitglieder hinzugefügte Haftpflichtversicherung sind indirekt im Mitgliedsbeitrag enthalten. In dieser finanziell attraktiven Form werden sie von keiner anderen Gewerkschaft im ganzen Land angeboten.
- Attraktive Vorteile bei einigen unserer Sponsorenpartner, die bei Nutzung den Gewerkschaftsbeitrag nahezu vollständig ausgleichen können.
- Unsere Generalversammlung sowie unsere viel gelesene und sehr informative Gewerkschaftszeitung „De Bréifdréier“.
- Unsere vorbildliche Kommunikation sowie die umfassende Information des Syndicat des P&T über die Situation

im Postunternehmen, insbesondere im Vergleich zu den beiden privaten Gewerkschaften.

- Finanzielle Vorteile für unsere Mitglieder bei der Bestellung des Briefträgerkalenders.
- Unsere Gewerkschaft ist Mitglied im Syndicat des P&T sowie in der CGFP. Unsere Mitglieder profitieren von den Vorteilen und Angeboten beider Organisationen und erhalten deren Gewerkschaftszeitungen per Post.
- Nach Zustimmung des Gewerkschaftsbüros haben unsere Mitglieder Anspruch auf juristischen Beistand der BG. Bei arbeitsrechtlichen Vorfällen oder Problemen am Arbeitsplatz besteht zudem, nach entsprechender Zusage, der Anspruch auf Rechtsschutz durch die CGFP. Die CGFP, aber auch die BG kann betroffene Mitglieder bei der Erstellung von Schreiben im Zusammenhang mit Problemen mit dem Arbeitgeber oder anderen Institutionen unterstützen.
- Die Briefträgergewerkschaft ist kürzlich eine Partnerschaft mit dem Juristen Marc Kohnen eingegangen, der uns bei Bedarf unterstützt.
- Bei Bedarf gewerkschaftlicher Beistand bei Disziplinarverfahren sowie bei anderen Terminen, beispielsweise vor der Pensionskommission.
- Delegierte der BG in den neun Verteilzentren sowie im Sortierzentrum, die im Arbeitsalltag bei Problemen und Fragen unterstützend zur Seite stehen.
- Die Vertreter des Syndicat des P&T sind in sämtlichen Gremien bei der POST, der CGFP sowie in der Chambre des Fonctionnaires vertreten und verfügen gemeinsam über Kenntnisse, die keine andere Gewerkschaft im Postunternehmen den Postmitarbeitern in dieser Form anbieten kann.

### Formationstag der Delegierten

Die Delegierten wurden darüber informiert, dass im Herbst, voraussichtlich im Laufe des Monats Oktober, grundsätzlich ein vierter Formationstag stattfinden soll. Ob dieser Delegiertentag tatsächlich durchgeführt wird, hängt jedoch noch davon ab, ob geeignete Themen und entsprechende Referenten gefunden werden können, die diese Inhalte präsentieren.

### Vakante Delegiertenposten und Neuwahlen im Herbst

Aufgrund der bevorstehenden Neuwahlen der Delegierten der BG, die im Herbst im Vorfeld der Generalversammlung 2027 in sämtlichen Verteilzentren sowie im Sortierzentrum stattfinden werden, wurde beschlossen, die derzeit vakanten Delegiertenposten in Wecker und im Centre de Tri für die verbleibenden Monate nicht neu zu besetzen. Bei auftretenden Problemen stehen die Mitglieder des Verwaltungsrats der Briefträgergewerkschaft bei Bedarf unterstützend zur Verfügung.

### Klage vor dem Verwaltungsgericht

Es wurde darauf hingewiesen, dass die beiden Termine zur Verteidigung der Klage durch den Rechtsanwalt Marc Kohnen vor dem Verwaltungsgericht festgelegt wurden. Diese finden am 27. Oktober dieses Jahres sowie am 27. April 2027 statt. In diesem Zusammenhang wurde bereits eine Information versandt, die die „Question parlementaire“ von Charles Weiler (CSV) sowie die Antwort des Ministers Serge Wilmes enthielt. Rechtsanwalt Marc Kohnen wird auf der Generalversammlung eine Momentaufnahme präsentieren und entsprechend eine Stellungnahme zum Stand der Klage abgeben.

Der Präsident erinnerte erneut daran, dass die BG alle betroffenen Personen informieren wird, sobald sich eine neue Entwicklung in Zusammenhang mit der Klage ergibt. Andernfalls besteht kein weiterer Kommunikationsbedarf. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass für den 27. Oktober eine gewerkschaftliche Aktion vor dem Verwaltungsgericht geplant ist. Weitere Informationen hierzu werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Abschließend wurde betont, dass im Falle eines für uns ungünstigen Urteils vor dem Verwaltungsgericht ein Teil der anfallenden Kosten für bereits pensionierte Personen von der Gewerkschaftskasse übernommen wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Mitglieder nicht von der finanziell attraktiven, zwölf Punkte umfassenden Lohnverbesserung profitieren konnten, die von der BG mit Minister Marc Hansen ausgehandelt wurde.

### Harmonisierungsgesetz der unteren Laufbahnen in der Fonction Publique

Die Nachzahlungen im Zusammenhang mit diesem Gesetz wurden für den Zeitraum von Juli 2022 bis Ende 2025 vollständig geleistet, sodass dieses Dossier, an dem auch Vertreter der BG mitgearbeitet haben, nun endgültig geschlossen werden kann.

### Termin mit Minister Serge Wilmes

Juchem Raym informierte über diesen Termin und die Themen, die mit dem Minister besprochen wurden. Detaillierte Informationen zum Verlauf des Gesprächs können auf **Seite 35** dieser Ausgabe nachgelesen werden.

### Reorganisation Ingeldorf

Sacha Petulowa und Alexandra Schiralli gingen auf dieses Reorganisation ein und erläuterten den gesamten Ablauf der Reorganisation sowie die dabei aufgetretenen Probleme. Juchem Raym schilderte ergänzend seine Sichtweise und zeigte auf, welche Aspekte aus seiner persönlichen Perspektive hätten besser umgesetzt werden können. Im Zusammenhang mit der Reorganisation ging er auf die Problematik rückläufiger Brief- und Werbesendungsmengen ein und verwies gleichzeitig auf steigende Einwohnerzahlen sowie die zunehmende Anzahl zuzustellender Pakete.

Parallel wurde darauf hingewiesen, dass bei den aktuellen Reorganisationen wichtige RSE-Kriterien berücksichtigt werden mussten und dass im Rahmen der aktuellen Poststrategie die vom gesamten Verteilzentrum zurückgelegten Kilometer zwingend reduziert werden sollten. Zudem wurde eine strategische Entscheidung getroffen, die Anzahl der derzeit zehn Verteilerkanäle idealerweise auf drei zu verringern. Diese Vorgaben erschwerten die Reorganisation zusätzlich und beeinflussten die Ausarbeitung des finalen Projekts erheblich. Abschließend betonte der Präsident, dass im Falle fehlerhaft berechneter Rundgänge, wie es schon bei vorigen Reorganisationen der Fall war, nachträgliche Anpassungen vorgenommen werden können.

### Neubau HaLo in Bettembourg

Vincent Jemming informierte die Delegierten ausführlich über die geplanten Maßnahmen sowie den aktuellen Stand des Bauprojekts. Dabei handelt es sich um eine Investition von rund 80 Millionen Euro, welche die Zukunft von POST Courier absichern soll. Geplant sind unter anderem eine neue moderne Verteilermaschine für Pakete, Investitionen in die IT-Infrastruktur, umfangreiche Umbaumaßnahmen sowie der Bau einer großen Logistikhalle. Darüber hinaus wird ein mehrstöckiges Parkhaus errichtet, und die Loge wird verlegt und komplett neu gebaut.

### Temporärer Umzug der Briefträger und Zeitungsaustreger vom Verteilzentrum BT in die Eurohub-Halle.

Am 2. Februar wurden die Briefträger, Zeitungsaustreger und Verteileragenten im Zuge des umfangreichen Bauprojekts HaLo 2.0 in die Eurohub-Halle umgesiedelt. Rund 150 Mitarbeiter waren von diesem Umzug betroffen. Diese Übergangslösung ist voraussichtlich auf gut zwei Jahre ausgelegt. Die größte Herausforderung stellte u.a. die Parksituation der Dienstfahrzeuge dar, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl an Elektrofahrzeugen in Bettembourg. Kurze Zeit später wurden zudem die Teams, die bei der Paketsortiermaschine „Esmeralda“ arbeiten, zusammen mit der Anlage selbst, in die Eurohub-Halle verlegt. Aufgrund der technischen und logistischen Komplexität stellte dieser Umzug eine operative Herausforderung dar, verlief jedoch insgesamt planmäßig und ohne größere Probleme.

### Briefträgerkalender 2026

Der diesjährige Kalender stand bekanntlich im Zeichen der Monarchie und im Zusammenhang mit dem Thronwechsel. Eine Delegation der BG erhielt eine Einladung zum Großherzog in das großherzogliche Palais Grand-Ducal, was letztlich eine große Ehre für die Briefträgergewerkschaft darstellte. Vor dem Treffen mit dem Großherzog bestand zudem die Möglichkeit, sich in das Goldene Buch einzutragen. Die offizielle Präsentation des Briefträgerkalenders am 16. Dezember, an der rund 100 Gäste teilnahmen, verlief reibungslos. In diesem Jahr erhielt das Layout des Kalenders von allen Seiten besonders viel Lob. Der diesjährige Kalender wurde von den Künstlern Rol Steimes und Carlo

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ
Hartmauert	Späthof	Lanzmauert
1 D Neppesgaard	1 S Barbara, Ella	1 S Aubin, Janina
2 F Blasin, Gergor	2 M Agnes, Karl	2 M Agnes, Karl
3 S Gonzalez	3 D Blasin, Michael	3 D Gerd, Gerd
4 S Odilon, Angelika	4 M Veronique	4 M Casimir, Humbert
5 M Van D. Jean	5 D Agathe	5 D Agathe
6 D Dräkinnekast	6 F Dominique, Doris	6 F Nicole, Nicolas
7 M Raymond, Johann	7 S Eugénie, Riccardo	7 S Eugénie, Riccardo
8 D Lucien, Guislain	8 S Schaeffgen	8 S Schaeffgen
9 F Alex, Adrien	9 M Apolline, Lambert	9 M François
10 S Schiltmeier, Lucienne	10 M Anselm, Theodor	10 D Gerline, Gerline
11 S Jilka, Thomas	11 M Maria, Lourdes	11 M Rosine, Ulrich
12 M Ernst, Roland	12 D Fritz, Benedikt	12 D Ludvig, Max
13 D Yvette, Julia	13 F Christa, Christina	13 F Rodrigue, Pauline
14 M Nina, Felix	14 S Vilhelmina	14 S Vilhelmina, Ego
15 D Annette, Stern	15 S Festschneider	15 S Festschneider
16 F Marcel, Beatrice	16 M Johannes	16 M Johannes
17 D Staudt	17 D Heide, Heide	17 D Patricia, Patrick
18 M Margriet, Uwe	18 M G. G. Siquane, Antonette	18 M Cyrille, Edward
19 D Enrico, Pia	19 D Conrad, Lambert	19 D Joseph
20 D Schaeffgen, Ulrich	20 F Anneli, Corina	20 F Claudia
21 M Agnes, Inés	21 S Nora, Damien	21 S Anneli, Emile
22 D Vincent, Inna	22 S Baumgardner	22 S St. M. Nerea
23 F Eugénie, Henri	23 M László, Mária	23 M Otto, Rebecca
24 S Françoise, Vera	24 D Marlene, Mohamed	24 D Karine
25 S Paul, Suzanne	25 M Romeo	25 M Annonciation
26 M Paula, Tim	26 D Nestor, Saucha	26 D Larsson
27 D Angèle, Gernard	27 F Gabriel, Marie	27 F Nabil, Ernst
28 M Carli, Karl	28 S Román, Antonette	28 S Wilhem
29 D Valérie	29 D Valérie	29 D Valérie
30 F Marina, Clara	30 F Marina, Clara	30 F Marina, Clara
31 S Marcolle, Yves	31 D Benjamin	31 D Benjamin

APRIL	MEE	JUNI
Bréifdriew	Oktawuert	Bréifdriew
1 M Hugues, Hugo	1 F. M. Jean-François	1 M Simon, Justin
2 D Sarahine, France	2 D Sarahine, France	2 D Sarahine, France
3 S Schaeffgen, Philippe	3 S Schaeffgen, Philippe	3 M Charles, Kevin
4 S Isabelle, Roland	4 M Sylvain, Florian	4 D Cathline
5 D Schaeffgen	5 M Jean, Angelo	5 F Guy, Kira
6 M Emmanuèle, Antoinette	6 M Prudence, Antoinette	6 M Prudence, Antoinette
7 D Jean, Baptiste	7 D Jean, Baptiste	7 S Gilbert, Robert
8 M Jean, Walter	8 M Jean, Walter	8 M Jean, Walter
9 D Gaudier	9 D Gaudier	9 D Gaudier
10 S Schaeffgen	10 S Schaeffgen	10 S Schaeffgen
11 S Schaeffgen, Roger	11 M Estelle, Jacques	11 D Valérie, Bernadette
12 S Schaeffgen	12 S Schaeffgen	12 F Guy, Thomas
13 M Fatima, Rabaud	13 M Fatima, Rabaud	13 S Annette
14 D Laurine, Emeline	14 D Laurine, Emeline	14 D Laurine, Emeline
15 M Annette	15 M Annette	15 M Annette
16 D "O'D. Henri	16 S Horst	16 D J. François, Régis
17 F Anselm	17 S Pauline	17 M Henri, Robert
18 S Patrick, Werner	18 M Cora, Eric	18 D Luce, Marina
19 S Emma, Léon	19 F Emel, Yvonne	19 F Jade, Romuald
20 M Vincent, Jean	20 M Vincent, Jean	20 S Margot
21 D Annette	21 D Annette	21 S Annette
22 M Annette	22 M Annette	22 M Annette
23 D Georges	23 D Georges	23 D Georges
24 F Palm, Gaston	24 F Palm, Gaston	24 M Catherine, Jeanne
25 M Marie, Emel	25 M Marie, Emel	25 M Marie, Emel
26 D Annette	26 D Annette	26 D Annette
27 F Anselm	27 F Anselm	27 F Anselm
28 D Valérie, Ludwig	28 D Valérie, Ludwig	28 S Annette, Harald
29 M Catherine, de Siena	29 M Catherine, de Siena	29 M Catherine, de Siena
30 D Robert, Pauline	30 D Robert, Pauline	30 D Robert, Pauline
31 S Annette, Vera	31 S Annette, Vera	31 S Annette, Vera

JULI	AUGUST	SEPTEMBER
Hartmauert	Späthof	Hartmauert
1 M Thierry, Régis	1 D Agathe	1 D Harald, Verena
2 D Peter, u. L. Ulrich	2 S Julia	2 M René, Ingrid
3 F Thomas	3 M Lydia, August	3 D Eugénie, Silvia
4 S Schaeffgen, Christel	4 M J. M. Werner	4 F Rosine, Sven
5 S Marianne	5 M Abel, Oswald	5 S Rosine, Rosanna
6 M Maria, Marietta	6 D Transfiguration	6 S Bertrand, Evelyn
7 D Robert, Roger	7 S Gabriel	7 D Adrien
8 M Theobald, Edgar	8 S Dominique	8 M Alan, Oliver
9 D Veronique, Inna	9 S Anne, Damien	9 D Inés, Carlo
10 F Anneli, Ulrich	10 M Lauri, Laurent	10 D Inés, Carlo
11 D Marie, Suzanne	11 D Marie, Suzanne	11 F Wilfried, Helge
12 S Olivier, Jean	12 D Chantal	12 S Rodolphe, K.
13 M Henri, Eugénie	13 D Hippolyte	13 S Olivier, Tobias
14 D Corinne, Roland	14 D Corinne, Roland	14 D Corinne, Roland
15 D Donald, Björn	15 S Klaus, Michael	15 D Dolores, Melissa
16 D Brian, Gianni	16 S Emma, Stefan	16 M Edith
17 F Charlotte	17 M Hippolyte	17 D Ariane
18 S Frédéric, Lil	18 D Helene	18 F Senga, Lambert
19 S Annette, Micheline	19 M Jean, Lucien	19 F Senga, Thérèse
20 M Maria, Elias	20 D Bernard	20 S Estelle
21 D Victor, Saba	21 F. P. Boudin	21 M James, Matteo
22 M Madeleine	22 S Robert, Fabrice	22 D Maurice
23 D Marie, Christine	23 S René, Roseline	23 D Maurice
24 S Jacques	24 S Louis, Olivier	24 D Gérard, Rupert
25 S Jacques	25 D Marie, Christine	25 F Frim, Serge
26 S Annette, Barbara	26 M Anne, Valérie	26 M Anne, Valérie
27 M Nathalie, Rudolf	27 D Monique	27 S Vincent
28 D. S. Simon	28 D. S. Simon	28 M Vincent
29 D Marina, Florence	29 S Jacques, Baptiste	29 D Gabriel, Michel
30 F Juliette, Inga	30 S Fourcade, Marie	30 M Jérôme, Victor
31 M Annette, Marlene	31 M Annette, Marlene	31 M Annette, Marlene

OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Bréifdriew	Bréifdriew	Hartmauert
1 D Thérèse, Arel	1 D Thérèse, Arel	1 D Nathalie
2 F. Schaeffgen	2 F. Schaeffgen	2 M Valérie
3 S Gérard, Sylvain	3 S Gérard, Sylvain	3 D Xavier
4 F Charles	4 F Charles	4 F Charles
5 M Christine	5 M Christine	5 S Gérard
6 D Bruno, Andriano	6 D Bruno, Andriano	6 S Zdeněk, Mikolaj
7 S Gérard, Sylvain	7 S Gérard, Sylvain	7 M Didier
8 D Hermann, Laura	8 S Sophie	8 D Edith
9 M Charles	9 M Charles	9 M Charles
10 S Samuel, Valérie	10 S Samuel, Valérie	10 D Emma
11 D Anneli, Ted	11 D Anneli, Ted	11 F Danièle
12 M. G. Guillaume	12 M. G. Guillaume	12 S Lucie
13 D Annette	13 D Annette	13 S Annette
14 D Annette, Edouard	14 D Annette, Edouard	14 D Annette, Edouard
15 M. G. Guillaume	15 M. G. Guillaume	15 M. G. Guillaume
16 D Thérèse, Arel	16 D Thérèse, Arel	16 D Thérèse, Arel
17 M. G. Guillaume	17 M. G. Guillaume	17 M. G. Guillaume
18 S Lucie, Gwen	18 S Lucie, Gwen	18 M Claudine
19 M. G. Guillaume	19 M. G. Guillaume	19 M. G. Guillaume
20 D Alice, Jessica	20 D Alice, Jessica	20 S Annette, Nathalie
21 M. G. Guillaume	21 M. G. Guillaume	21 M. G. Guillaume
22 D Elodie, Sébastien	22 D Elodie, Sébastien	22 D Elodie, Sébastien
23 M. G. Guillaume	23 M. G. Guillaume	23 M. G. Guillaume
24 D Albert, Florentin	24 D Albert, Florentin	24 D Albert, Florentin
25 M. G. Guillaume	25 M. G. Guillaume	25 M. G. Guillaume
26 S Lucie, Lutz	26 S Lucie, Lutz	26 S Lucie, Lutz
27 S Lucie, Lutz	27 S Lucie, Lutz	27 S Lucie, Lutz
28 D Emeline, Sabine	28 D Emeline, Sabine	28 M. G. Guillaume
29 D. S. Simon	29 D. S. Simon	29 D. S. Simon
30 S. Annette, Bertha	30 S. Annette, Bertha	30 M. G. Guillaume
31 M. G. Guillaume	31 M. G. Guillaume	31 M. G. Guillaume

Impremiere: rekla print / kalendarium: BG

offert par votre facteur

design: Rovatti Carlo / Artist Palais: Rol Steimes

Rovatti entworfen. Neben dem Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen Briefträgern und Postkunden stellt der historische Kalender zugleich eine Werbung für den Beruf des Briefträgers, sowie für die Briefträgergewerkschaft dar. Ein Problem besteht laut Juchem Raym jedoch darin, dass die Bestellungen in den letzten Jahren stagnieren, was angesichts des besonderen Stellenwerts unserer historischen Kalenders bedauerlich ist. In dieser Ausgabe findest du zudem einen ausführlichen Artikel über die Präsentation des Kalenders, sowie weitere Informationen zum Gespräch mit dem Großherzog.

### Effektive Kommunikation der Briefträgergewerkschaft

In den letzten Wochen zeigte sich erneut, wie eine effektive Kommunikation funktioniert, so Juchem Raym. Mehrere Beiträge über die Aktivitäten unserer Gewerkschaft wurden in den sozialen Medien veröffentlicht, unter anderem über unser Treffen mit dem Minister Serge Wilmes sowie über unseren Empfang beim Großherzog Guillaume. Über die Präsentation des Briefträgerkalenders wurde zudem bei RTL Lëtzebuerg sowohl im Radio als auch im Fernsehen berichtet. Dabei wurde neben Informationen über den diesjährigen Kalender unter anderem auch auf die Problematik der

zu niedrigen Löhne der Briefträger im Saliariatsstatut im Postunternehmen hingewiesen. Ein weiteres Mal waren wir beim Radiosender RTL Lëtzebuerg zu Gast, wo wir neben der Affäre Nickts auch auf die allgemeinen Probleme sowie auf die Zukunft des Berufs des Briefträgers aufmerksam gemacht haben. Unser Pressecommuniqué im Zusammenhang mit dieser Affäre wurde von mehreren Medien aufgegriffen und veröffentlicht.

In einem weiteren Interview wurde zudem auf die Klage der rund 300 Briefträgerinnen und Briefträger eingegangen und erläutert, weshalb sie den nicht einfachen Weg vor das Verwaltungsgericht gewählt haben. Erneut zeigt sich, was effektive Kommunikation ausmacht und warum die BG einen so hohen Stellenwert hat, so Gewerkschaftspräsident Raym Juchem. Darüber hinaus wurde bei RTL erneut über unsere Generalversammlung berichtet. All diese Kommunikationsmaßnahmen und die starke Präsenz in den Medien fanden innerhalb eines Zeitraums von nur vier Monaten statt.

### Doppelte Rundgänge

Die Delegierten erhielten detaillierte Informationen und Zahlen zu den doppelten Rundgängen der vergangenen Jahre sowie der letzten Wochen. Dabei wurde hervorgehoben, dass die entsprechenden Zahlen deutlich rückläufig sind und derzeit kein größeres Problem mehr darstellen. Diese positive Entwicklung ist laut Juchem Raym ausschließlich auf die gewerkschaftliche Arbeit der BG zurückzuführen. Für die beiden privaten Gewerkschaften stellte diese für viele Mitarbeiter von POST Courier belastende Situation hingegen nie ein zentrales Problem dar und sie sahen keinen Anlass, sich im Interesse Ihrer Mitglieder gegen die sehr hohe Anzahl an Überstunden zur Wehr zu setzen.

### Unfallversicherung der Baloise

Juchem Raymond informierte die Delegierten ausführlich über den aktuellen Stand der kürzlich eingeführten Unfallversicherung der BG. Der von den Mitgliedern zu entrichtende Beitrag wird über einen finanziell attraktiven Gruppenvertrag geregelt, wodurch unseren Mitgliedern sehr vorteilhafte Konditionen angeboten werden können. Neben der Haftpflichtversicherung, die automatisch im Gewerkschaftsbeitrag enthalten ist, wurde nun also zusätzlich diese neue Unfallversicherung im Interesse unserer Mitglieder eingeführt. Die Unfallversicherung bietet einen umfassenden Schutz rund um die Uhr (24/7) in nahezu allen Lebensbereichen, ob bei privat Aktivitäten, bei vielen Sportarten, im Urlaub oder am Arbeitsplatz. Dies ist heutzutage von großer Bedeutung, da im Falle eines schweren Unfalls erhebliche und belastende Folgekosten entstehen können.

Die BG ist die einzige Gewerkschaft, die ihren Mitgliedern ein derartiges Versicherungsprodukt anbietet. Der Versicherungsbeitrag wird direkt über die Mitgliederkarte beziehungsweise über das Gewerkschaftsbüro für die Versicherung Baloise eingezogen, was mit einem zusätzlichen

administrativen Aufwand für unsere Gewerkschaft verbunden ist. Vom Versicherungsangebot „Privilège“ zum Preis von 13,50 Euro pro Monat profitieren derzeit 140 Mitglieder. Das Angebot „Confort“ für 8 Euro pro Monat wird aktuell von 70 Mitgliedern genutzt. Die übrigen Mitglieder sind im Standardtarif eingestuft.



Interessierte Mitglieder können sich über das erweiterte Versicherungsangebot informieren und sich einschreiben, indem sie den entsprechenden QR-Code scannen.

### Kleidermasse: Arbeitsbesuch bei den Firmen Sioen Industries und Dassy

Im Interesse der Briefträgerinnen und Briefträger sowie des Personals aus dem Sortierzentrum fand ein Arbeitsbesuch in Brügge statt, bei der zwei auf die Herstellung von Arbeitskleidung spezialisierte Firmen besucht wurden. Auf Einladung der Firma Reinert aus Leudelingen erhielten Postdirektor Mario Treinen, zwei Vertreter des Managements von Post Courier sowie vier Vertreter der BG interessante Einblicke in die neuen Modelle der für uns infrage kommenden Arbeitskleidung. Drei weitere Vertreter der Firma Reinert vervollständigten die Gruppe. Auf Seite 59 in dieser Ausgabe kannst du einen detaillierten Bericht über diese Arbeitsvisite nachlesen.

### Projet des Fonctions et des différents postes chez POST Luxembourg

Im Laufe des Jahres 2025 wurde durch eine externe Firma eine Analyse sämtlicher Posten im Postunternehmen durchgeführt. Ziel dieser Analyse war es, alle Funktionen, insbesondere im Hinblick auf Verantwortung sowie u.a. auf die Anzahl der unterstellten Mitarbeiter umfassend zu bewerten. Einzelne Posten mit unterschiedlichen Bezeichnungen wurden aufgrund ihrer weitgehend identischen Aufgabengebiete zusammengelegt. In diesem Zusammenhang sollen auch verschiedene Organigramme entsprechend angepasst werden. Einige dieser Änderungen im Zusammenhang mit der Einstufung einzelner Posten könnten in der Folge jedoch Auswirkungen auf die Convention collective haben.

In den ersten beiden Meetings wurden seitens der Gewerkschaftsvertreter zahlreiche Fragen aufgeworfen, sodass ein weiteres Treffen zur Klärung noch offener Punkte erforderlich ist. Gewerkschaftspräsident Juchem vertrat in diesen Sitzungen eine klare Position hinsichtlich der Perspektiven für die Mitarbeiter von POST Courier in den unteren Lauf-

bahnen. Dabei bekräftigte er den Vorschlag der BG, bestimmte Posten aufzuwerten. Darüber hinaus ist die BG der Ansicht, dass bei POST Courier, beziehungsweise generell im Unternehmen, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen für verschiedene Funktionen angeboten werden sollten. Dadurch soll den Mitarbeitern ermöglicht werden, sich beruflich weiterzuentwickeln und im Postunternehmen aufzusteigen..

### Affaire Nickts

Juchem Raym informierte erneut über diesen Punkt sowie über die Position der BG. Nachdem Ende 2025 vermehrt über die Affaire Nickts in den Medien berichtet worden war, entschied sich die BG, eine Pressemitteilung zu verfassen und an alle Medienhäuser zu versenden, welche dann auch veröffentlicht wurde. Das Thema Nickts wird zudem am 11 März auf der diesjährigen Generalversammlung nochmals aufgegriffen.

### P.A.R.P.-Posten (poste à responsabilité particulière)

Seit nunmehr fast zwei Jahren verhandeln das Syndicat des P&T und die Direktion über diese wichtigen Posten für Beamte im öffentlichen Statut. Ziel ist es, eine klare und einheitliche Regelung zu schaffen, insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Posten pro Laufbahn sowie der Frage, wer Anspruch auf einen solchen Posten hat. Zudem wird erörtert, ob und in welchem Umfang diese Posten gegebenenfalls nach Dienstalter vergeben werden können und ab welchem Alter dies erfolgen soll. Eine solche Regelung

wäre insbesondere für die Laufbahnen C1 und C2 von besonderem Interesse.

Diese Verhandlungen erfolgen im Kontext des Abkommens der CGFP, in dem festgehalten ist, dass bis zu 30 % des jeweiligen Personalbestands einer betroffenen Gehaltsgruppe einen P.A.R.P.-Posten erhalten können. Zum Stand vom 25. Februar konnte in den zentralen Diskussionspunkten leider noch keine Einigung mit der Direktion erzielt werden. Weitere Verhandlungen sind in den kommenden Wochen vorgesehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die lang andauernden Gespräche für einige Betroffene finanzielle Nachteile mit sich bringen, insbesondere für jene Personen, die unter das Abkommen „Accord de médiation“ fallen.

Je nach Laufbahn ist ein P.A.R.P.-Posten mit einer bestimmten Anzahl an Punkten verbunden – nach dem Motto: Je höher die Laufbahn, desto höher die Punktzahl. Diese Punkte werden bei der Berechnung der Pension berücksichtigt und haben derzeit einen Wert von 24,45588 Euro pro Punkt.

Die P.A.R.P.-Posten weisen in den jeweiligen Laufbahnen folgende Werte auf:

- Laufbahn A1: 37 Punkte
- Laufbahn A2: 34 Punkte
- Laufbahn B1: 32 Punkte
- Laufbahn C1: 27 Punkte
- Laufbahn C2: 22 Punkte

**Die nächste Syndikatskonferenz der BG wird voraussichtlich vor den Sommerferien stattfinden.**



# DÄIN NEIE BRËLL MAT DENGER STÄRKT OCH AN DE SONNENBRËLLER



## SPEZIAL OFFEREN BEI EIS AM GESCHÄFT AM TOPAZE

*(mam Virweisen vun ärer Memberskaart kritt dir 10%)*

**op** tique  
SCHAEFFERS  
[optique-schaeffers.lu](http://optique-schaeffers.lu)



# La CHFEP en audience chez S.A.R le Grand Duc



## S.A.R. le Grand-Duc a poursuivi ses audiences avec des représentants des Chambres professionnelles du Luxembourg.

Le Chef de l'État a ainsi reçu la Présidente de la Chambre des fonctionnaires et employés publics (CHFEP), Mona Guirsch, ainsi que son Directeur, Georges Trauffer. A cette occasion, ils ont présenté les travaux et les missions de la CHFEP, dont l'objectif principal est de défendre les intérêts des agents publics.

© Maison du Grand-Duc  
@chfep



# Masse d'habillement

## Visite des sociétés Sioen et Dassy



Les 26 et 27 janvier, une visite des sociétés Sioen Industries à Ardoois et Dassy Workwear à Bruges a eu lieu sur invitation de la société Reinert. La délégation se composait de trois représentants de POST Courier : Mario Treinen, le directeur de POST Courier, de Laurent Winandy, le chef de département du tri, ainsi que du président de la masse d'habillement Vincent Jemming. La Bréifdréieschgewerkschaft était représentée par Alexandra Schiralli, Luis Confeiteiro, Sacha Petulowa et Raymond Juchem. Le groupe était complété par trois représentants de la société Reinert : Laurent Devolder, Céline François et Thomas François.

L'objectif de cette visite, particulièrement intéressante, était de réexaminer les articles de la masse d'habillement destinés aux facteurs en tournée ainsi qu'aux

agents du centre de tri, sans oublier certains équipements liés à la sécurité au travail. Lors des visites, les représentants des deux sociétés ont présenté une gamme d'articles susceptibles d'être intégrés ou échangés dans le catalogue de la masse d'habillement.

Chez Dassy, la délégation a pu bénéficier d'une visite du centre logistique et découvrir le fonctionnement de la distribution des colis contenant les différents articles, au sein d'un dépôt logistique particulièrement moderne. Chez Sioen, les participants ont visité les laboratoires et ont pu observer les tests effectués sur les articles, notamment en matière d'imperméabilité, de sécurité et de critères de qualité. Dans ce contexte, plusieurs propositions de modifications et d'éventuels échanges d'articles ont été formulées. Après analyses, tests et évaluation des offres de prix, une décision sera prise dans les mois à venir. En cas d'accord entre les différentes parties, l'objectif est de proposer ces nouveaux articles à partir de l'année 2028 dans le catalogue de la masse d'habillement chez POST Luxembourg.

La Bréifdréieschgewerkschaft remercie la société Reinert pour cette invitation, pour l'échange d'idées ainsi que pour cette visite riche en informations, manifestement très intéressante et productive.

### Merci Claude Siebenaler

La BG tient à remercier chaleureusement Claude Siebenaler de la société Reinert, qui a été notre personne de contact durant de nombreuses années. Grâce notamment à son engagement, le personnel de POST a pu bénéficier d'articles de travail de très haut niveau, alliant qualité, durabilité et respect des critères de sécurité. Il y a une quinzaine d'années, le secrétaire général de la BG, Carlo Rovatti, avait pris contact avec la société Reinert par l'intermédiaire de Claude. Cette collaboration s'est par la suite transformée en une véritable Success story, au bénéfice de toutes les parties concernées. La BG remercie donc sincèrement Claude Siebenaler et lui souhaite une excellente retraite, une très bonne santé, ainsi que de nombreux moments de bonheur partagés avec sa famille.



## Interview

# Patrick Remakel, de President vum SNE huet d'Wuert



A reegelméissegem Ofstänn hunn d'Gewerkschaftsprésidente vun eis nostoenden Gewerkschaften an eiser Zeitung d'Wuert. Dës Kéier ass et um Patrick Remakel, fir sech a seng Gewerkschaft eise ville Lieser virzestellen, an iwwert d'gewerkschaftlech Situatioun vum SNE (Syndicat National des Enseignants), der Gewerkschaft vum Léierpersonal ze schwätzen.

**Raym Juchem:** Patrick, du bass bekanntlech scho laang Joren de President vum SNE, a parallel den Tresorier bei der CGFP. Kanns du dech an deng Gewerkschaft eise Lieser a kuerze Wierder virstellen?

**Patrick Remakel:** Ma ganz gären, Raym. Mäi Numm ass Patrick Remakel. Ech hunn 52 Joer a si Schoulmeeschter zu Hesper. Wéi s du richteg gesot hues, sinn ech ausserdeem och President vum SNE, dem «Syndicat National des Enseignants», dee bei der CGFP affiliéiert ass. Mir vertrieede Léierinnen a Schoulmeeschteren aus dem Enseignement fondamental an aus der «Voie de préparation» vum «Enseignement secondaire général».

**Raym Juchem:** Wat sinn dann an der aktueller Situatioun déi gréisst Problemer vum Léierpersonal, respektiv wou läit

momentan de Schwéierpunkt vun de gewerkschaftlechen Aktivitéite vum SNE a wéi vill Membere vertritt dir aktuell?

**Patrick Remakel:** Mir als SNE/CGFP sinn aktuell mat ganz ville Problemer a Chantiere konfrontéiert. Wann ech elo déi gréisst Chantiere misst nennen, da wäeren dat:

- Den Encadrement vu Kanner mat spezifesch Besoinen an och d'Gewaltproblematik an eise Schoulen.
- D'Wuelbefannen an d'mental Gesondheet vun den Enseignanten.
- D'Attraktivitéit vun eisem Beruff.

An nächster Zukunft wäert awer och eng weider Erausforderung un d'Personal aus eise Grondschoulen duerch déi generaliséiert Aféierung vun der Alphabetisatioun op Franséisch, der sougenannter «Reform ALPHA», zoukommen. Mat der Ëmsetzung vun dëser Reform wäert e weidere Chantier op eis Schoulen duerkommen. Den SNE/CGFP vertritt momentan ronn 4.000 Memberen a mir probéieren natierlech permanent weider nei Memberen ze gewinnen.

**Raym Juchem:** Dann d'Fro, wien nieft dem Minister Claude Meisch är Uspriechpartner sinn, wann et drëm geet, fir

d'Interessen an d'Doleancë vum Léierpersonal respektiv äre ville Membere beschtméiglech ze vertrieiden?

**Patrick Remakel:** Dem SNE/CGFP geet et virun allem drëms, fir d'Interesse an d'Doleancë vum Léierpersonal respektiv eise Membere beschtméiglech ze vertrieiden an hir Interêten ze verteidegen. An dofir siche mir och ëmmer nees den Dialog mam Ministère. Den SNE/CGFP leet nämlech net nëmmen de Fanger an d'Wonn, mee ass och ëmmer beméit, Léisungsvirschléi zu deenen aktuelle Problemer ze sichen an ze fannen. Aus deem Grond hate mir schonn des Èftere Rendez-vousen um Educationsministère gehat. Mam Francine Vanolst a senger Ekipp aus der Direktioun vum «Enseignement fondamental» um MENJE, esou wéi mam Claude Huss a senger Ekipp, wat d'«Voie de préparation» ubelaangt, sti mir a regelméissegem Kontakt an hunn och e konstruktiven Austausch. Nieft dem Minister sinn natierlech och Membere vum «Cabinet ministériel» mat un der Spëtzt dem Lex Folscheid eis Uspriechpartner, genau esou wéi och den Direkter vum SCRIPT, de Luc Weis.

**Raym Juchem:** An de leschte Jore waart dir als SNE bekanntlech vill an der Press wéinst diverse Problemer am Schoulsystem, respektiv wéinst der héijer Belaaschtung vum Schoulpersonal. Et huet een als Aussestoende momentan och d'Gefill vun enger gréisserer Onzefriddenheet vum Personal. Wou dréckt de Schong dann aus Siicht vum SNE an dem Léierpersonal am meeschten?

**Patrick Remakel:** Wa mer vun héijer Belaaschtung vum Schoulpersonal wëlle schwätzen, da brauche mir eis just d'Resultater vun der Etüd unzekucken, déi vum «Observatoire national de l'enfance, de la jeunesse et de la qualité scolaire» (OEJQS) schonn am September 2021 initiéiert gouf. Dës Etüd hat als Géigestand, eng Analys ze maache vun der Grondschulreform vun 2009, hiren Auswierkungen op d'Schoul an op d'Schoulhalen, an et gouf och ee Volet, dee sech mam Wuelbefanne vun den Enseignanten an Educateuren an de Schoule beschäftegt huet. Bei de Resultater zum Thema «Impact du métier sur la santé» hu bei eis d'Alarmklacke gelaut :

- 35% sinn averstane mam Saz: Mon métier a un impact négatif sur ma santé physique.
- 45% sinn averstane mam Saz: Mon métier a un impact négatif sur ma santé mentale.
- 37% sinn averstane mam Saz: Je me sens émotionnellement vidé(e) par mon travail.
- 31% sinn averstane mam Saz: Je suis proche du burnout

Dëst si fir den SNE/CGFP einfach erschreckend an alarmant Zuelen. Dës Resultater sinn en Hëllefgruff vum Léierpersonal, deen ee ganz eescht huelen an op deen ee reagéiere

muss. An hei läit d'Responsabilitéit zu 100 % beim Ministère.

Du hues mech och gefrot, wou de Schong da géif drécken. Éischtens muss de Ministère d'«Prise en charge» vu Kanner mat spezifische Besoinen endlech an de Grëff kréien. D'Ressourcë mussen an der Schoul, also direkt um Terrain, sinn a mir däerfe keng wäertvoll Ressourcë méi «verschwenden», andeems si net mat de Kanner schaffen, mee zum Beispill éischer administrativ Aarbechte maachen. D'Afféierung vun den «Instituteurs spécialisés dans la scolarisation des enfants à besoins spécifiques», de sougenannten I-EBS, déi an de Schoulen de Kanner mat Léierschwieregkeeten eng konkret Hëllef ubidden, ass e gutt Beispill, wéi et funktionéiere kann. Ausserdeem muss een och esou éierlech sinn a sech agestoen, dass et Kanner ginn, déi temporär net an der Reegelschoul beschoulbar sinn a fir déi aner Solutiounen, déi hinne méi hëllef, och um therapeutische Plang, musse fonnt ginn.

Da misst den administrativen a a bürokrateschen Opwand op e strikte Minimum reduzéiert ginn.

Oft gëtt och vun Digitaliséierung geschwat, d'Digitaliséierung vu Prozedure muss awer och eng reell Erlichterung fir den Enseignant mat sech bréngen. An en Enseignant brauch, wéi all anere Mënsch och, en «Droit à la déconnexion». Den Enseignant muss kënnen ofschalten. En Enseignant muss net ëmmer an iwwerall ze erreche sinn.

**Raym Juchem:** Ass de Beruff vum Enseignant am Fondamental dann haut nach ee schéinen an interessante Beruff? A géifs du, mam Wësse vun all den aktuelle Problemer an Challenge, jonke Meedercher a Jongen, nach recommandéieren, e Studium ze maachen, fir an dësem, an ech weisen drop hin, dach esou wichtege Beruff, spéider schaffen ze goen.

**Patrick Remakel:** Enseignant am Fondamental ze sinn ass och haut nach e wonnerschéinen an interessante Beruff, an dat aus ville Grënn. Als Léierin oder Schoulmeeschter huet een d'Méiglechkeet, e positiven Impakt op d'Liewe vu Kanner ze hunn, an hir Entwécklung ze begleeden. Et ass faszinéierend ze gesinn, wéi Schüler léieren, wuessen a sech weider entwéckelen. Keen Dag ass wéi deen aneren. All Dag bréngt nei Erausforderungen an all Dag kritt een op en neits d'Geleeënheet, Kreativitéit an Innovatioun an de Klassenall ze bréngen. A mir hunn och eng gewësse Fräiheet, déi Léiermethoden erauszewielen, déi de Besoine vun eise Schüler entsprechen.

Eise Beruff ass an deem Sënn immens belounend. D'Freed, déi ee spiert, wann ee gesäit, wéi d'Schüler sech entwéckelen, besser ginn an hir eegen Ziler errechen, ass onbeschreiblech. Et ass e Beruff, deen net nëmmen d'Zukunft vun de Schüler beaflosst, mee ech sinn der Meenung, dass de Beruff vum Schoulmeeschter an der Léierin och eng bedeutend Roll an der Gesellschaft spillt.

**Raym Juchem:** Immigratioun mat den zesammenhängende Problemer a Konsequenze geet och net einfach esou «en passant» laanscht de Fundamental. Wat sinn dann aus Siicht vum SNE déi gréisst Problemer an Challenge? An dann d’Fro, wéi een dës Problemer da beschtméiglech misst ugoen, fir dass d’Qualitéit vun der schoulescher Ausbildung deementspreechend ass, fir dass all Schüler beschtméiglech op de Classique a Secondaire virbereet sinn. Oder misst een dee ganze Schoulprogramm eventuell iwwerdenke, well um Beispill vu skandinavische Länner kann een un Hand vu Statistike feststellen, dass eng aner Aart a Weis vu schoulescher Ausbildung a Programmer, scheinbar besser Resultater huet wéi de Lëtzebuenger Schoulsystem?

**Patrick Remakel:** Den Educatiounsminister huet emol gesot dass een an enger Klass méi Nationalitéiten hätt, ewéi Kanner. D’Populatioun an eise Schoulen ass effektiv ganz international a multikulturell opgestallt. An eise Grondschoulen ass bis elo just op Däitsch alphabetiséiert ginn, an duerno ass Franséisch nokomm. Dëst wäert sech an Zukunft änneren an d’Eltere wäerten dann de Choix kréien, hiert Kand op Däitsch oder op Franséisch alphabetiséieren ze loossen. Mee fir Kanner, déi «en cours de route» bäikommen a weder Däitsch, Franséisch oder Lëtzebuergesch kënnen, ass dat net onbedéngt eng Hëllef. Hei muss d’Schoul och weiderhin dës Kanner en intensive Sproochenunterrecht ubidden, op Däitsch oder op Franséisch, fir dës Kanner esou séier ewéi méiglech integréieren ze kënnen. D’Schoulen hunn awer leider net ëmmer déi néideg Ressourcen, also genuch Personal, fir op déi spezifesch Besoinne vu Schüler mat Immigratiounshannergrond anzegoen.

An da si mer och scho bei engem vun de gréisste Problemer aktuell, de Manktem u Ressourcen. Fir all d’Schüler beschtméiglech op de «Secondaire classique» oder de «Secondaire général» virzubereeden, misst mir all de Schüler déi Hëllef ginn, déi se wierklech brauchen, an dat ass zënter Joren net méi de Fall. Ganz seelen hunn d’Schoule genuch Ressourcë fir Kanner, déi och emol en 1 zu 1 Unterrecht brauchen, fir d’Matière ze verstoen oder awer fir Kanner, déi ganz séier alles verstinn a nach méi wäit an hirem Léierprozess weiderbruecht kéinte ginn. Dës Manktem u Ressourcen, fir aus all Schüler de Maximum erauszehuelen, ass eng vun de gréisste Schwächte vum Lëtzebuenger Bildungssystem. Eng aner Problematik, déi sech fir den SNE/CGFP stellt ass déi, dass mir d’Kanner oft net no hire Stärkten an de Lycée orientéieren, mee et kënnst leider zu enger Reduzéierung vun de Choixen fir d’Schüler opgrond vun hire Schwächen. Och dat misst geännert ginn.

Wat de Léierplang ubelaangt esou huet den Educatiounsminister de 6. Februar den neie «Plan d’études» fir d’Grondschoul virgestallt. Véier Joer laang gouf un der Conceptioun vun dësem «Plan d’études» geschafft. An deem Kontext huet den SNE/CGFP ëmmer gefuerdert, dass de «Plan d’études» muss entschlaakt ginn an een neie «Plan d’études» sech op déi wichtegst Kärkompetenze beschränke misst.

Et war dem SNE/CGFP och wichteg, dass den neie «Plan d’études» e praktescht Aarbechtsinstrument gëtt, dat fir den Enseignant a senger alldeelecher Praxis eng reell Hëllef duerstellt. De Fuerderunge vum SNE/CGFP ass an deem Sënn Rechnung gedroe ginn. Effektiv ass den neie «Plan d’études» entschlaakt ginn a presentéiert sech elo wesentlech méi kompakt an iwwersiichtlech an awer och userfrendlech. Mir mussen awer ofwaarden, ob dëst Instrument sech dann och an der alldeelecher Praxis an de Schoule bewäre wäert.

Eng Evaluatioun vun de «best practices» an anere Länner, also och an de skandinavische Länner kann natierlech derzou bäidroen, de Lëtzebuenger Schoulsystem ze verbesseren. Trotzdeem dierf ni vergiess ginn, dass mir zu Lëtzebuerg eng ganz speziell Situatioun hunn, an dat gëllt natierlech och fir ons Schoulen. Heibäi sief just un de grouse Prozentsaz vun net Lëtzebuenger Schüler an déi spezifesch Sprochesituatioun erënnert. Dofir einfach e «copy paste» aus engem anere Land ze maachen, wär a mengen Ae kee gudd «Schachzuch».

**Raym Juchem:** Alphabetiséierung op Franséisch oder besser gesot de vill diskutéierte Projet Alpha am Fundamental. De Lëtzebuenger Schoulsystem ass, wann een d’Positioun vum SNE liest, net onbedéngt prett, fir dës Alphabetiséierung op Franséisch, grad wéi iwweregens d’«Chambre des Fonctionnaires», déi sech och géint dës Gesetzesprojet ausgeschwat hat. Firwat dës Positioun, wuelwësend, dass de Projet Alpha am Cycle 1 am September scho soll ageféiert ginn?

**Patrick Remakel:** Obwuel den SNE/CGFP sech enger Alphabetiséierung op Franséisch prinzipiell net verschléisst, gëtt et, Stand haut, einfach nach ze vill onbeäntwert Froen. Et stinn nach eng Rei Fragezeechen am Raum, besonnesch wou elo schon d’Generaliséierung vum Projet Alpha op Landesniveau vun der «Chambre des Députés» fir d’Rentrée 2026-2027 decidéiert ginn ass.

A bei dës villen onbeäntwert Froen handelt et sech net em Detailfroen, mee et geet hei ëm essenziell Froen, déi di praktesch groussflächeg Ëmsetzung vun der Alphabetiséierung op Franséisch um Terrain an de Schoule betreffen. Fir den SNE/CGFP stelle sech eng Rei Hauptproblematike bei der Ëmsetzung vun der paralleler Alphabetiséierung op Franséisch an op Däitsch an alle Schoulen.

Duerch déi zwou parallel Alphabetiséierungen, mat gemëschte Klassen, esou wéi de MENJE dat decidéiert huet, entsti ganz vill nei Constrainten, déi d’Opstelle vun de Stonnepläng nach méi schwéier maachen ewéi bis elo. Den SNE/CGFP schwätzt sech dierfir fir eng aner Approche aus. Mir hätten de Schoulen de Choix gelooss ze decidéieren, ob si wéilte gemëschte Klasse maachen oder awer, a Funktioun vun de jeeweilege Schülerzuelen, getrennte Klassen, déi op Franséisch an déi op Däitsch alphabetiséiert ginn, geschaffe solle ginn. Doduerch hätte kéinten d’Constraintë beim

Erstelle vun de Stonnepläng ewechfalen an d'Erstelle vun der Schoulorganisatioun wär net onnéideg méi komplizéiert gemaach ginn.

Fakt ass och, dass a verschiddene Gebaier elo schon net genuch Schoulsäll zur Dispositioun stinn. Elo scho mussen op ville Plazen innovativ Léisunge gesicht ginn, well Klassenraim feelen. A wou solle mir dann op eemol déi zousätzlech Raim hierhuelen, déi mir brauchen, fir déi zwou parallel Alphabetiséierung kënnen duerchzuführen? Och fir d'Problematik vun de Schoulsäll ze léisen, huet den SNE/CGFP sech vun Ufank u ganz kloer géint eng simultan flächendeckend Generaliséierung vum Projet Alpha op Landesniveau ausgeschwat. An den Ae vum SNE/CGFP hätt et sollen zu enger gradueller Aféierung kommen. Nëmme Gemengen a Schoulen, déi sech prett gespuert an och iwwert déi néideg Infrastrukture verfüügt hätten, hätte sollen an enger éischer Phas eng Alphabetiséierung op Franséisch ubidden. Genau esou wéi et bei der Aféierung vun der «Education précoce» de Fall war, hätt een de Schoulen an de Gemengen eng méi laang Virbereedungs- an Adaptatiounsphas sollen zougestoen, fir d'Alphabetisatioun op Franséisch anzeführen, natierlech mam verbindlechen Zil ab engem bestëmmte Stéichdatum déi zwee Alphabetiséierungsparsen mussen unzbidden.

Eng aner Problematik, déi sech fir eis stellt, ass d'Evaluatioun vum «Projet Alpha -zesumme wuessen». Kënne mir haut scho wierklech soen, dass de Projet Alpha e vollen Erfolleg ass? Mir mengen net. An eisen Aen hätt misse gewaart ginn, bis dass d'Kanner aus de Pilotschoulen de ganze Parcours vum Cycle 1 bis de Cycle 4 duerchlaf an de Passage vum Fondamental an de Secondaire absolviert hätten, éier een definitiv Conclusiounen hätt kéinten zéien. Nëmme esou hätte mir definitiv evaluéiere kënnen, wéi de Kanner hir Kompetenzen am Däitschen an am Franséischen um Enn vum Cycle 4 gewiescht wären.

Derbäi kënt awer och nach de Fait, dass momentan e ganz schlechten Zäitpunkt ass, fir esou eng gewaltig Reform wëllen duerchzeboxen. D'Enseignantinnen hunn aktuell scho genuch mat de bestoenden Erausforderungen ze kämpfen an dofir ass d'Stëmmung a ville Schoulen alles anescht ewéi positiv. Vill Enseignantinnen schaffen un hirer Limitt, wat och vill domadder ze dinn huet, dass nach ëmmer keng zefriddestellend Léisunge fonnt gi si fir den Encadrement vu Kanner mat spezifische Besoinen. Et brauch awer eng positiv Grondstëmmung an de Schoulen, fir dass d'Reform déi gréisstméiglech Erfolgaussichten huet an d'Enseignantinnen sech mat deem néidegen Enthusiasmus dëser Erausforderung stellen. Wann een d'Enseignantinnen net mat op de Wee kritt, da gött et schwéier, dass dës Reform zu engem Erfolleg gött.

**Raym Juchem:** Ech géing emol behaupten, dass den Educatiounsminister Claude Meisch «eng haart Noss» ass, wann et drëm geet, fir hien dovunner ze iwwerzeegen, dass seng

Vue vum Schoulhalen, mat Bléck op rezent Decisiounen, eventuell net ëmmer richtig ass. Leien ech mat där Ausso eventuell richtig, a firwat des Positioun vun Net-Nolauschteren op Gewerkschafte respektiv op d'ausgebildet an diploméiert Personal um Terrain?

**Patrick Remakel:** Et kann een effektiv vläicht soen, dass den Educatiounsminister eng haart Noss ass. Mee hie kennt seng Dossieren am Detail a mir sinn och der Meenung, dass hien och ëmmer zu 100% vu sengen Decisiounen iwwerzeegt ass an u si gleeft. Natierlech ass et des Ëfteren esou, dass seng Approche eng aner ass, wéi déi déi mir als SNE/CGFP géife wielen. Am Resümee, kann een awer soen, dass de Minister zwar nolauschtert, mee dann, a leschter Instanz, seng eegen Decisioun trëfft. Et wär awer des Ëftere vläicht besser, hie géif d'Suerge vun den Enseignantinnen um Terrain méi eescht huelen an och méi oppe si fir d'Léisungsvirschléi vum SNE. En anere Reproche, deen een dem Minister maache kann, ass deen, dass hien ze wäit ewech ass vum Terrain an net wierklech weess, wat an eise Schoulen esou leeft. Mee dat misst am Fong d'Aufgab vu sengen Direktere sinn, hien iwwert verschidde Realitéiten an d'Bild ze setzen!

**Raym Juchem:** An deem Kontext ass dann déi nächst Fro, wann ee vun der grousser Onzefriddenheet wéinst der enorm héijer Belaaschtung vum Schoulpersonal mat all den ongeléiste Problemer ausgeet, an dat, well de Minister op Gewerkschaftspropose resistent ass an net alenkt. Ass et virstellbar, dass den SNE an noer Zukunft a Betrecht zitt, op d'Strooss ze goen, fir dann iwwer dee Wee ze weisen, dass et duergeet, an dass de Minister am Interessé vun de Schoulkanner, mee virun allem wéinst der ze héijer Belaaschtung vum Schoulpersonal, endlech muss alenken?

**Patrick Remakel :** Grondsätzlech soll een emol näischt vu vir eran ausschléissen. Den SNE/CGFP ass eng Gewerkschaft, déi op Dialog setzt a konstruktiv Léisungsvirschléi proposéiert. Mir waren a sinn nach ëmmer der Meenung, dass een alles muss probéieren, fir zu engem Resultat um Verhandlungsdësch ze kommen. Wann een awer gesäit, dass déi aner Säit guer net bougéiert an et de Leit um Terrain ëmmer méi schlecht geet, da kann a soll een näischt ausschléissen.

**Raym Juchem :** Zënter engem Joer besetzt du parallel an der «Chambre des Fonctionnaires et Employés Publics (CHFEP)» och nach de Poste vum Vize-Präsident. Wat bedeit dëst wichtegt Mandat an der Chamber fir dech, a wat sinn deng kuerzfristeg Zilsetzungen an der CHFEP?

**Patrick Remakel:** Natierlech ass et fir d'éischt emol eng grouss Éier, d'äerfen de Poste vu Vize-Präsident vun der CHFEP ze bekleeden. Ech sinn awer virun allem frou, kënnen een Deel vun enger super Ekippen ronderëm eis Presidentin Mona Guirsch ze sinn. Genau esou wéi bei der Gewerkschaft geet et mir drëm, d'CHFEP nach weider ze moderniséieren an all de Memberen zur Säit ze stoen. Déi

grouss Differenz zum SNE an zur CGFP ass awer ganz kloer, dass d'CHFEP keng gewerkschaftlech Fuerderunge stellt.

**Raym Juchem:** Wéi s du sécher matkritt hues, ass et virkomm, dass ech an der Vergaangenheet emol gewerkschaftlech Problemer/Differenze mat den zwou grouse private Gewerkschaften hat. Dat, well se déi eng oder aner fragwürdeg Positioun, respektiv eng net ze toleréierend Positioun vis-à-vis vun den öffentleche Gewerkschaften oder der CGFP haten. Wéi gesäis du dës Situatioun, well tëscht CGFP an der sougenannter «Union des syndicats» gouf et jo och schonn emol Divergenzen? Dir als SNE hutt jo och mat de private Gewerkschaften ze dinn, do, wou dir lech fir den Interessi vum Léierpersonal asetzt!

**Patrick Remakel:** Natierlech hunn ech matkritt, dass du emol an der Vergaangenheet gewerkschaftlech Differenze mat den zwou grouse private Gewerkschaften has. A vu dass mir 2, mengen ech emol, d'selwecht ticken, kann ech dat zu 100% novollzéien.

Egal wien de Partner oder Géigner ass, muss een ëmmer, och wann een aner Vuen huet, dee Géigeniwwer respektéieren. Et muss een de Ball spillen, an net de Géigner. A wann déi aner dat anescht gesinn, dann därf ee sech dat op kee Fall bidde loossen an et muss een da reagéieren. Obwuel mir als SNE déi gréisst Gewerkschaft am Fundamental sinn an och mat 2 vun 2 Sätz an der CHFEP déi representativ Gewerkschaft am Fundamental sinn, si mir do net eleng. Mee mir hunn dat och ni anescht kann an d'Konkurrenz beliefs d'Geschäft.

**Raym Juchem:** An deem Kontext déi pertinent Fro un dech, wien d'Gehälteraccorde beim Staat mam Minister ze negociéieren huet?

**Patrick Remakel:** D'CGFP, an dat exklusiv! Mee do schéngt d'Politik jo och d'Meenung vun der CGFP ze deelen, dass d'CGFP déi eenzeg representativ Gewerkschaft fir d'«Fonction publique», an domadder eenzege Verhandlungspartner bei de Gehälteraccorden, ass.

**Raym Juchem:** An der CGFP huet sech an de leeschte Joren esou munches gedoen. Wou gesäis du de Stellwäert vun der CGFP haut an dann awer och an 10 Joer? A wou ass aus denger Siicht nach Verbesserungspotential?

**Patrick Remakel:** Jo, do hues du absolut Recht. Bei der CGFP huet sech an de leschte Joren esou munches gedoen, an dat ass och gutt esou. Et muss ee sech als Gewerkschaft permanent a Fro stellen a kucken, sech weider ze entwéckelen. Stéllstand ka keng Optioun sinn.

Hautdesdaags ass d'CGFP eng wichteg Stëmm an der sozialer a politescher Landschaft vu Lëtzebuerg. D'CGFP huet hei eng zentral Roll, d'CGFP setzt sech fir d'Aarbechtskonditiounen an, an ass e wichteg Partner am Dialog mat der Regierung. D'CGFP huet sech als zuverlässige Partner etabléiert an dat soll och esou bleiwen.

Ech erwaarde mer awer och, dass d'CGFP an de kommende Joren hir Roll weider ausbaut an eng droend Roll spillt bei wichtige Sujeten, wéi zum Beispill der Digitaliséierung an der Aarbechtswelt.

Eng Gewerkschaft ass och nëmmen esou staark, wéi se Memberen hunn. Dofir muss d'CGFP an Zukunft nach méi Efforte maachen, fir senge Fachverbänn derbäi ze hëllefen, méi Memberen ze gewinnen. Zesumme muss mer kucken, wat een alles nach muss «en place» setzen, fir dass Member bei enger Gewerkschaft ze sinn, nees attraktiv ass. Well eng CGFP ass nëmmen esou staark wéi seng Fachverbänn et sinn.

**Raym Juchem:** Problemer vun den Handy si bekannt. D'Kanner/d'Schüler am Fundamental sinn deels méi informéiert, mee och vill falsch informéiert, an hunn Zougang zu Säiten, déi net fir Kanner an hirem Alter geduecht sinn. Parallel weisen Etuden drop hin, dass de schouleschen Niveau vun haitege Schüler zréckgeet, wat e grouse Problem duerstellt. Wat ass deng Explikatioun respektiv Positioun zu deem wichtige Sujet, a sollte Kanner am Fundamentale iwwerhaupt en Handy hunn, mam Wësse wat fir vill negativ Konsequenzen hannendrun, an ech betounen, kënnen stoen?

**Patrick Remakel:** Den Handy ass natierlech net méi aus der aktueller Gesellschaft ewechzededen, ob een dat elo gutt oder schlecht fënnt. Duerfir ass et och wichtig, deene Jonken e verstännegen Ëmgang mam Handy an aneren informatieschen Outils bäizebréngen. Mee dat geet awer an eisen Aen duer, wann dat am Lycée geschitt. Dofir si mir als SNE och ganz zefridden, dass den Educatiounsminister d'Grondschoul zu enger handyfräier Zon deklaréiert huet. An et muss een och soen, dass dës Decisioun sech och definitiv bewäert huet.

Am Numm vun der Bréifdréieschgewerkschaft soe mir dem Patrick Remakel villmools Merci, dass hien sech Zäit geholl huet, fir eis an deem Interview Ried an Äntwert ze stoen. Seng interessant Äntwerte weisen drop hin, dass am Enseignement Fundamental manifestement, a schonn eng laang Zäit, vill ongeléiste Problemer bestinn, an d'Schoulpersonal et aktuell alles anescht wéi einfach huet. Bonne Chance fir Zukunft Patrick, a mir hoffen, dass dir är wichtig Problemer, schnellstméiglech a beschtméiglech, am Interessi vun all de concernéierte Persounen geléist kritt.

# VOYAGEZ SEREINS

reservations@flammang.lu  
+352 265 365

Modification gratuite de votre séjour jusqu'à 14 jours avant le départ\* avec Luxairtours !

## ESPAGNE

Hotel Playa de la Luz / COSTA DE LA LUZ 



7 nuits / Chambre double : balcon ou terrasse  
Petit-déjeuner  
ex. de prix départ le 20.06.2026



à pd. 784€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## BALÉARES

Globales Janeiro / MAJORQUE 



7 nuits / Chambre double avec balcon  
Petit-déjeuner  
ex. de prix départ le 16.06.2026



à pd. 784€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## ESPAGNE

Hotel Villa del Mar / COSTA BLANCA 



7 nuits / Chambre Suprême  
Petit-déjeuner  
ex. de prix départ le 01.07.2026



à pd. 1.020€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## BALÉARES

Hipotels Bahía Grande / MAJORQUE 



7 nuits / Chambre : balcon ou terrasse  
Logement seul  
ex. de prix départ le 16.06.2026



à pd. 786€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## EGYPTE

Fantazia Resort / MARSALA 



7 nuits / Chambre double : balcon ou terrasse  
All inclusive  
ex. de prix départ le 25.08.2026



à pd. 886€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## ITALIE

Mangia's Brucoli / SICILE 



7 nuits / Chambre : balcon ou terrasse  
Petit-déjeuner  
ex. de prix départ le 28.05.2026



à pd. 941€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

## GRÈCE

Oceanis Park Hotel / Rhodes 



7 nuits / Chambre double : balcon ou terrasse  
All inclusive  
ex. de prix départ le 25.06.2026



à pd. 1.018€ p.p

Vols Luxair inclus

LuxairTours 

Modification gratuite de votre séjour jusqu'à 14 jours avant le départ\* avec Luxairtours

Exclusivité Voyages Flammang  
250 Points Cactus offerts par voyageur à chaque réservation

Retrouvez toutes nos agences flammang.lu



\*Voir conditions en agence

 VOYAGES FLAMMANG

# Sacha Petulowa: Umzug erfolgreich abgeschlossen

## Neues Verteilerzentrum Bettemburg im Eurohub Süd startet pünktlich in den Betrieb.

Nach mehreren Monaten intensiver Vorbereitung wurde am Wochenende vom 30. Januar 2026 ein bedeutender Schritt vollzogen: Das Verteilerzentrum ist in ein Gebäude auf dem Gelände des Logistikparks Eurohub Süd umgezogen.

## Reibungsloser Ablauf dank Teamarbeit

Dem Umzug gingen zahlreiche Stunden sorgfältiger Planung voraus. Mitarbeitende aus allen Bereichen vom Service-Bâtiment über die Vorsteher bis zu den Mitarbeitern des Verteilerzentrums Bettemburg, arbeiteten eng zusammen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dieser Einsatz zahlte sich aus, denn am Montag, dem 2. Februar, konnten die Rundgänge wie geplant vom neuen Zentrum aus starten.

## Umzug in mehreren Etappen

Bereits am Freitag begann die Umzugsfirma, nachdem die Briefträgerinnen und Briefträger in den Rudgang gefahren sind, mit dem Abbau sämtli-

cher Verteilertische. Diese wurden am Nachmittag in mehreren Fahrten in das nur 1,5 Kilometer entfernte neue Zentrum transportiert und dort wieder aufgebaut. Am Samstag und Sonntag unterstützten zahlreiche freiwillige Kolleginnen und Kollegen beim Einräumen und Organisieren der Arbeitsplätze. Der Montag begann schließlich früh: Bereits ab 5 Uhr morgens trafen die ersten Briefträgerinnen und Briefträger ein, um letzte Vorbereitungen zu treffen, bevor sie mit der Arbeit in ihrem Rundgang begannen.

## Besondere Organisation bei der Nutzung der Dienstwagen

Eine organisatorische Besonderheit bleibt bestehen: Die Dienstfahrzeuge sind weiterhin am altbekannten Sortierzentrum stationiert. Die Kolleginnen und Kollegen beginnen ihren Arbeitstag demnach im CTB, wo derzeit die Renovierungsarbeiten beziehungsweise der Neubau stattfindet. Dort erhalten sie die Fahrzeugschlüssel, bevor sie mit dem Dienstwagen zum Verteilzentrum im Eurohub Süd fahren. Entsprechend erfolgt auch die Erfassung der Anfangs- und das Ende der Arbeitszeit im CTB. Vor Ort kön-

nen die Dienstfahrzeuge anschließend in der Halle abgestellt und später mit Briefen, Paketen und Werbesendungen beladen werden. Dieser Vorteil wird insbesondere durch die weitgehende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in Bettemburg ermöglicht.

## Positive Rückmeldungen vom Personal trotz kleinen Startschwierigkeiten

Die Rückmeldungen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen fallen überwiegend positiv aus. Viele zeigen sich zufrieden mit den neuen Arbeitsbedingungen, einige würden sogar gerne dauerhaft am neuen Standort bleiben. Ganz ohne Probleme verlief der Start jedoch nicht: Die Heizung fiel mehrfach über Nacht aus, wodurch es zeitweise sehr kalt im Gebäude wurde.

## Mein persönliches Fazit: Planung zahlt sich aus

Trotz kleinerer Anfangsschwierigkeiten kann der Umzug als voller Erfolg gewertet werden. Eine vorausschauende Planung, die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie eine transparente Informationsstrategie sorgten dafür, dass der Standortwechsel nahezu reibungslos umgesetzt werden konnte.



# BG-Delegéiert Quintus Natascha

**“Plënneraktioun am CDD Betebuerg ass gutt organiséiert gewiescht”**

Vum Samschdeg an de Sonndeg ass d’Plënneraktioun op de neie Site vun Eurohub ofgeschloss ginn, an dobäi ass alles gutt verlaf. Och um Méinde Muere, wou d’Bréifdréieren an d’Bréifdréier ugefaang hu mat schaffen, huet u sech bal alles einwandfräi geklappt, wat dann och fir eng positiv Iwwerraschung gesuergt huet.

Den neie Site bréngt definitiv eng Rei Virdeeler mat sech. Sou steet dem Personal elo méi Plaz zur Verfügung, wat d’Aarbecht an d’Organisatioun däitlech méi agreabel mécht. Donieft ass alles och méi iwwersichtlech opgebaut, wat den Alldag am Allgemenge vereinfacht. E weidere Pluspunkt ass deen, datt Elektroautoen elo bannent dem Gebai kënnen vun ons beluede ginn.

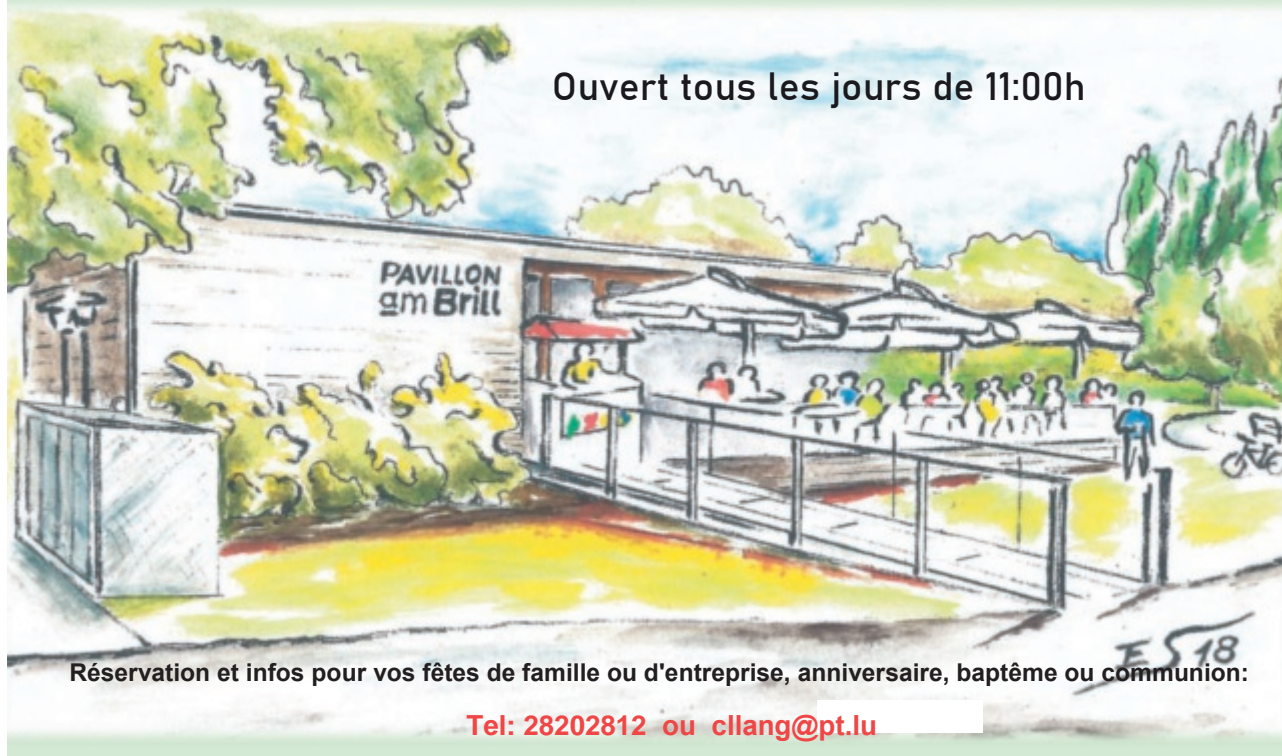
Allerdéngs goufen et och e puer vereenzelt negativ Punkten. Am Ufank war et am Gebai zimmlech kal, wéinst Problemer mat der Heizung, déi awer tëschentzäitlech behuewe goufen. Zousätzlech ass d’Unzuel vun den Toiletten net optimal opgedeelt, an och d’Privatsphär bei de Vestiieren hätt kënnen besser geléist ginn.



Am Groussen a Ganze kann een awer soen, datt d’Plënneren an d’Organisatioun vum neie Site gutt gelongen ass, an am Virfeld gutt geplangt war. Och déi wichteg Communicatioun mam Personal, am Virfeld vum Plënneren huet geklappt, wat viles vereinfacht huet.

## PAVILLON am Brill Mamer

Ouvert tous les jours de 11:00h



Réservation et infos pour vos fêtes de famille ou d'entreprise, anniversaire, baptême ou communion:

Tel: 28202812 ou [cclang@pt.lu](mailto:cclang@pt.lu)

# POST Luxembourg: Matinée Saint Nicolas

## Erneut ein großer Erfolg



POST Luxembourg organisierte gemeinsam mit der Amicale POST und mit Unterstützung der Bréifdréieschgewerkschaft am 30. November anlässlich des Nikolaustags ihre traditionelle „Matinée Saint Nicolas“ im Kino Kinopolis auf dem Kirchberg. Ziel dieser Zusammenarbeit war es, im Interesse der Kinder der Mitarbeiter eine noch attraktivere und besser besuchte Nikolausfeier zu gestalten. Die hohe Teilnehmerzahl sowie die hervorragende Organisation der Veranstaltung zeigen deutlich, dass diese erfolgreiche Kooperation der richtige Weg war. Der Film „Zoomania 2“ wurde in deutscher und französischer Fassung in mehreren Kinosälen gezeigt.

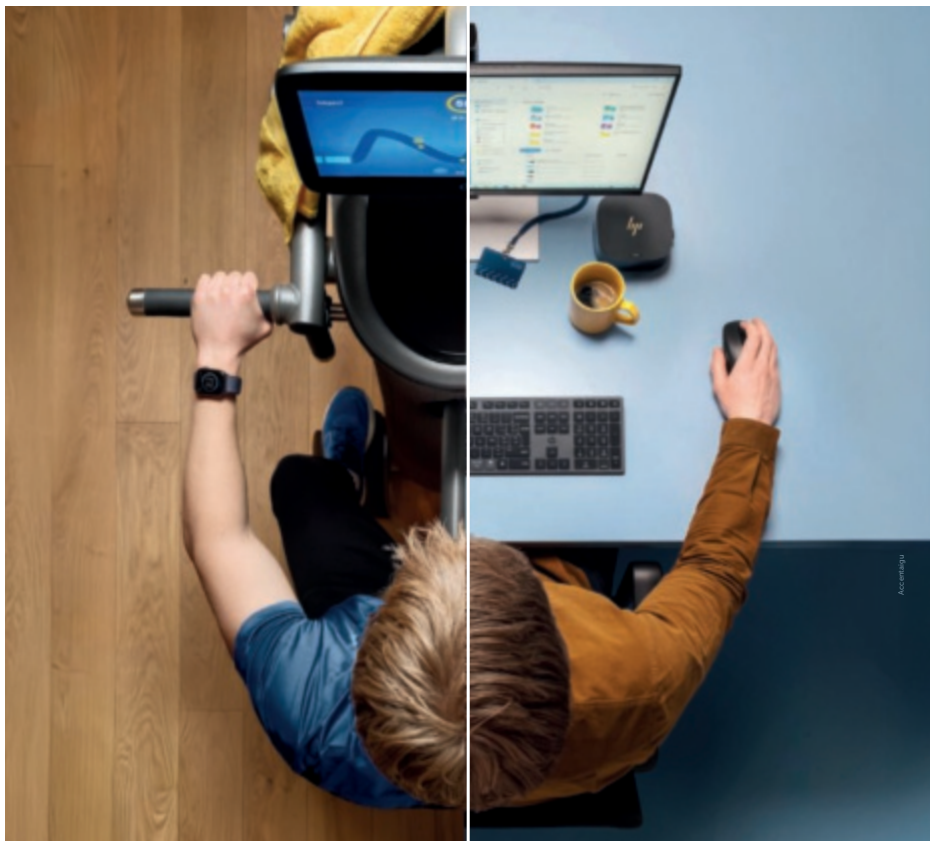
Insgesamt nahmen 1.670 Personen an der Vorführung teil, darunter 786 Kinder. RH-Direktorin Isabelle Faber und der POST Amicale Präsident Mike Orazi begrüßten sämtliche Anwesenden in den jeweiligen Kinosälen. Mehr als 50 freiwillige Helferinnen und Helfer der Amicale POST, der RH-Dienste von POST Luxembourg sowie der Bréifdréieschgewerkschaft unterstützten tatkräftig bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Selbstverständlich war auch der „Kleeschen“ mit dabei, begleitet vom „Houseker“ und ei-

nem Engel, um jedem Kind persönlich eine Tüte mit Fairtrade-Süßigkeiten zu überreichen. Auch Posti, das Maskottchen von POST Luxembourg, durfte bei diesem besonderen Anlass nicht fehlen. Die teilnehmenden Postmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erlebten gemeinsam mit ihren Kindern erneut einen schönen und unvergesslichen Sonntagmorgen.

Große und kleine Gäste genossen vor der Filmvorführung ein reichhaltiges Frühstück. Sämtliche nicht verzehrten Lebensmittel wurden anschließend an das Sozialbistrot „Le Courage“, an „Stëmm vun der Strooss“ sowie an die „Vollskischen“ weitergegeben. POST Luxembourg und die Amicale POST unterstrichen mit dieser Aktion einmal mehr ihr soziales Engagement. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die „Matinée Saint Nicolas“ von POST Luxembourg auch eine positive Werbung für das Unternehmen darstellt. Eine derart gut organisierte Nikolausfeier sucht definitiv ihresgleichen.

**Die nächste „Matinée Saint Nicolas“ von POST Luxembourg findet am 29. November 2026 statt.**





healthy people,  
healthy business

80  
JOER

# Nouveau partenariat



Une adresse fiable et authentique depuis le 6 décembre 1994, le restaurant-pizzeria « La Ciociara » incarne l'élégance et l'authenticité de la cuisine italienne à Walferdange.

Fondée par les époux Antonio et Giuseppina Folcarelli-Trotto, la pizzeria est aujourd'hui dirigée par Massimo Villani, renforcé solidement par sa fille Serena, assurant ainsi une belle continuité familiale empreinte de passion et de dévouement.

Après 32 ans d'existence, La Ciociara demeure une adresse d'exception, où la passion des traditions et le savoir-faire se conjuguent avec le respect des produits et la sincérité envers les clients, au cœur de chaque instant. La cuisine y est élaborée à partir de produits frais et soigneusement sélectionnés, dans le respect des recettes traditionnelles, tout en apportant une touche de finesse et de modernité.

Le cadre élégant, allié à une atmosphère chaleureuse et conviviale, fait de chaque visite un moment unique. L'accueil y est sincère, attentif et fidèle aux valeurs d'une véritable hospitalité italienne. Que ce soit entre amis, en famille, en couple ou même seul, La Ciociara reste une adresse de choix pour partager un repas savoureux dans une ambiance agréable et détendue.



**Adresse :**  
15, route de Diekirch  
L-7220 Walferdange

**Téléphone :**  
33 10 57

**Horaires d'ouverture :**  
Du vendredi au mercredi  
de 11h30 à 14h00 et de 18h00 à 22h30  
Fermé le jeudi.

RESTAURANT ITALIEN

# La ciocciara

*Walferdange* 

L'AUTHENTICITÉ DE L'ITALIE,  
AU CŒUR DE WALFERDANGE



La Ciociara vous accueille dans  
une ambiance chaleureuse et conviviale  
pour vous faire découvrir une cuisine italienne  
généreuse, faite maison avec des produits  
frais et de qualité.

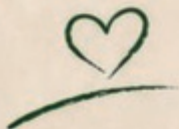
*Benvenuti a casa !*



**La ciocciara**  
RESTAURANT ITALIEN



*Venez partager  
un vrai moment  
d'Italie !*



15 route de Diekirch  
L-7220 Walferdange



**33 10 57**



Fermé le dimanche  
et le jeudi

*Scannez-moi !*



BUON APPETITO E GRAZIE MILLE ! 

# 100 Joer AATPT/AGATA

## D'Bréifdréieschgewerkschaft felicitéiert der AGATA

Den 19. März hat d'AGATA an de Lokalitéite vun der CGFP op hiren 100järegen Anniversaire invitéiert.

Eng gréisser Unzuel vu Memberen, Gewerkschaftskolleegen an Invitéen haten d'Invitatioun ugeholl, an hunn un deem flotten Evenement deel geholl. D'Francoise Schlink, d'Presidentin vum Verwaltungsrot vu Post Lëtzebuerg huet sech et net huele gelooss, a huet dann och un de Feierlechkeeten deel geholl. Nieft dem AGATA-Präsident Gilbert Goergen, haten des Weideren de CGFP-President Romain Wolff, de Serge Wilmes de Minister Fonction Publique, an de Gaston Bohnenberger, den Direkter vu POST Technologies, e puer Wuert un d'Invitéen adresséiert. Zemools dem Gast Bohnenberger seng Usproch war ganz informativ, an hien huet duerch seng witzeg Anekdoten, fir esou munch Schmunzele bei de Gäscht gesuergt. De Gilbert Goergen hat a senger Ried iwwert d'Geschicht vun der AATPT/AGATA geschwat, mee huet och op Zukunft higewisen, a wou déi kënntlech Intelligenz, wéi bekanntlech bei villen Beruffer, mat Sécherheet och e groussen Impakt op de Métier vun de Leit am

Etablissement Publique POST wäert hunn. D'AGATA ass bekanntlech eng Fusioun tëscht zwou Gewerkschaften (AATPT an AECPT), déi am Joer 2024 fusionéiert hunn. Zum Schluss war et dunn um Isabelle Faber, der Direktesch RH a Comm & RSE vu POST Lëtzebuerg fir den Timber vum 100järegen Anniversaire mat e puer Wuert virzestellen. D'Isabelle Faber huet an enger interessanter Aart a Weis erkläert, wéi dës flotten Timber zestan komm ass, an huet parallel op de Stelwäert vun den Timberen higewisen. Dës wonnerschéinen Timber, deen den historesche Métier vun der Gewerkschaft beispillhaft duerstellt, gouf vum Jil Els entworfen. Duerno gouf et e gudden Patt mat engem klengen Maufel ze iessen, an dunn ass den Owend bei interessante Gespréicher, flotter Musek, a gudder Laun lues a lues ausklänge gelooss ginn.

**Vu Säite vun der Bréifdréieschgewerkschaft deemno nëmmen déi bescht Wënsch, an op weider 100 Joer gudder Gewerkschaftsaarbecht am Interessi vun hire Memberen, an alle Mataarbechterinnen a Mataarbechter vum Établissement Publique POST.**



Der Verwaltungsrat der Briefträgergewerkschaft wird die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

<b>Mme. FRITZ-COLBACH Annette</b>	Weiswampach	30/11/2025
<b>Mr. ERNZER Paul</b>	Sanem	29/01/2026
<b>Mme. WINTER-JARNY Madeleine Janne Louis</b>	Saint Gilles Croix de Vie	30/01/2026
<b>Mr. LINDEN Pierrot Raymond</b>	Ermsdorf	02/02/2026
<b>Mr. MULLER-SASSEL Jean Charles</b>	Rumelange	15/02/2026

## D'Bréifdréieschgewerkschaft an hir Pensionéierte-Sektioun sinn an déiwer Trauer wéinst dem Doud vun eisem gudden Kolleg dem Raymond Linden



De Raym ass am Alter vu 70 Joer, a vill ze fréi an onerwaart vun eis gaangen. Hien war en treie Member vun der Gewerkschaft a war bis zu sengem Doud Member am Comité vun eiser Pensionéierte-Sektioun.

Wann eng Hand gebraucht gi fir unzepaken, da war de Raym do, well esou

war de Raym. Och wann hie gesondheetlech ugeschloe war, huet hien awer, esou gutt wéi et gaang ass, gehollef. De Raym war en immens sympathesche Mënsch, huet gär gelaacht, an huet och selwer vill Witzer gemaach. Och bei der Amicale Post war de Raym e gär gesinnenen Gaascht. Fir eis als Bréifdréieschgewerkschaft a fir eis Pensionéierte-Sektioun ass dem Raym säi Verscheiden e grouse Verloscht an Tragedie, a mir wäerten de Raym bei eise villen Aktivitéite, wou hie mat senger Fra dem Carine reegelméisseg present war, elo scho vermessen.

Mir sinn a Gedanke beim Carine, dem Raym senger Fra, an der ganzer Famill.

### De Schmitz Fränk schreift follgend Wieder iwwer de Raym:

De Raym war e Bréifdréier mat Häerz a Séil, dee säi Beruff méi wéi gär hat an

e virbildlech gelieft huet. Hien war bei senger Clienten immens geschat, ëmmer frëndlech an oppen, a dat alles des Èftere mat engem gudden Sproch op de Lëpsen. Et gouf dann och quasi kee Moment, wou een hien net mat senger positiver Liewensastellung erlieft huet.

Seng gutt Laun war reegelrecht ustiechend, an dacks huet hien einfach emol ugefaang mat sängen, an direkt huet hien aner Leit matgerappt, an doduerch da fir eng flott Stëmmung gesuert. Seng markant Spréch wäerten eis op éiweg am Kapp bleiwen. Mir wäerten de Raym als léiwe Mënsch, e gudden Kolleg, an eng inspiréierend Persoun an Erënnerung behalen.

Mäin déifst Matgefill u seng Famill an un all déi, wou hie kannt a geschat hunn.

## Bréifdréieschgewerkschaft an Trauer



Am Alter vun 102 Joer ass den 30. Januar 2026 eisen eelste Member d'Madamme Madelaine Jarny gestuerwen. Si war bestuet mam Bréifdréier Nicolas Winter, dee schonn 1979 verscheet war. Mir trauerer a wäerten eng Plaz an eisem Häerz fir d'Madame Jarny behalen.

### De Bruno Winter zum Doud vu senger Mamm dem Madelaine Jarny

Meng Mamm, d'Madeleine Jarny gouf de 26.06.1923 zu Montaigu an der Vendée am Frankräich gebuer. Si ass do an d'Primärschoul an duerno an de Lycée gaangen, a meng Mamm war eng leidenschaftlech Theaterspillerin. Während dem Krich hat si Kontakt mat der franséischer Resistenz. Iwwert dee Wee huet si dunn och mäi Papp kenne geléiert, a si 2 sinn de Rescht vum Krich beienee bliwwen. Nom Krich wollt mäi Papp awer erëm heem bei seng Famill op Itzeg a mäi Papp a meng Mamm hunn dunn do zesummen hier jonk Famill opgebaut. Mäi Papp ass nom Krich bei der Post opgeholl ginn, an huet als Bréifdréier geschafft. Seng

éischt Tournée hat hien zu Lëntgen. Wéi zu Beetebuerg e Poste fräi ginn ass, si mäi Papp a meng Mamm dunn an di fräi Déngschwunneng iwwert der d'Post geplënnert. Meng Mamm d'Madeleine huet do dann och eng Plaz op der Post kritt, an huet owes d'Büro gebotzt.

Si ass bis d'Pensioun a bis zum Doud vu mengem Papp dem Nicolas Winter (1979) an der Post zu Beetebuerg wunne bliwwen, fir duerno 30 Joer aleng a Spuenie liewen ze goen. 2010 hat meng Mamm decidéiert zeréck an hier Vendée ze kommen, wou si du nach 16 schéi Jore verbruecht huet. Si ass den 30. Januar 2026 verscheet, an dat am respektvollen Alter vun 102 an en halleft Joer.

# Accord de médiation : une étape décisive franchie avec succès



La convention de médiation conclue entre le Syndicat des P&T et la direction de POST Luxembourg le 21 décembre 2023 a marqué une avancée majeure et concrète pour une partie importante du personnel. Elle illustre qu'un engagement syndical constant, structuré et déterminé peut aboutir à des résultats tangibles, même après de longues années d'attente.

Le point le plus important de cet accord de médiation portait sur le changement de statut des salariés engagés avant le 1er avril 2016, leur permettant de régulariser leur carrière et d'accéder au statut de l'Employé de l'État. Cependant, les factrices et facteurs de POST Courrier ne sont pas concernés par l'accord de médiation, malgré la demande formulée par le Syndicat des P&T, aucun accord n'ayant pu être trouvé.

Aujourd'hui, ce dossier peut être considéré comme clôturé avec succès :

**173 collaboratrices et collaborateurs ont effectivement changé de statut.**

Le Syndicat des P&T se félicite de ce résultat, qui constitue une victoire syndicale concrète et un signal clair envoyé à l'ensemble du personnel. Ce bilan positif ne doit toutefois pas mas-

quer une réalité plus nuancée : si un point central de l'accord a été pleinement mis en œuvre, d'autres engagements n'ont, à ce jour, pas encore été concrétisés. Qu'il s'agisse du recrutement auprès de l'armée, de la „Post-schoul“ ou encore de la répartition des représentants du personnel au sein du Conseil d'administration, force est de constater que ces engagements ne se sont pas encore concrétisés. Le Syndicat des P&T constate à ce jour peu d'avancement sur ces dossiers, et ce malgré l'existence de dates concrètes de mise en application prévues dans la convention signée.

*Un accord de médiation ne saurait être appliqué de manière sélective.*

Il est donc attendu que Mme la ministre Yuriko Backes se prononce sur le recrutement des facteurs par le biais de l'armée, et que M. le ministre Lex Delles clarifie les modalités des élections des représentants du personnel au conseil d'administration de POST Luxembourg.

Il convient de rappeler que le Directeur général de POST soutient la demande visant à permettre à chaque collaboratrice et collaborateur, qu'il

soit sous statut privé ou public, de participer à l'élection des représentants du personnel lors des prochaines élections. À ce jour, seuls les collaborateurs sous statut public ont le droit d'élire les représentants siégeant au conseil d'administration. Les représentants du statut privé au conseil d'administration sont, quant à eux, uniquement élus par les membres de la Délégation des salariés.

Le Syndicat des P&T restera pleinement mobilisé afin que l'ensemble des engagements soient respectés ou qu'une solution adéquate soit trouvée, et ce dans l'intérêt du personnel et du service public. La confiance dans le dialogue social repose avant tout sur la fiabilité des accords conclus ainsi que sur leur application concrète.

**Daniel Nestler**  
Secrétaire général  
du Syndicat des P&T

A WIEN IWWERWAACHT ÄERT HAUS?

WAART NET, BIS ET ZE SPÉIT ASS!

Äre Partner fir Alarmsystemer, Videoiwwerwachung, Coffre-forten a méi!



**PROFESSIONELL SÉCHERHEET FIR DOHEEM A BETRIBER**



SECURITY PACK



SMART LÉISUNGEN



DAMPMELDER





**Association des Employé(e)s de l'État association sans but lucratif**

Affiliée à la CGFP

RCS : F2468

## „Association des Employé(e)s de l'État“ asbl begrüßt Möglichkeit auf schnellere Verbeamtung für Angestellte im Staatsdienst

### AEE verwundert über Debatte im Parlament

Die Möglichkeit, dass Angestellte im Staatsdienst ab jetzt bereits nach einer Dienstzeit von zehn Jahren (statt wie bislang erst nach 15 Jahren) verbeamtet werden können, begrüßt die „Association des Employé(e)s de l'État asbl“ (AEE) ausdrücklich. Das entsprechende Gesetzesvorhaben wurde am 29. April einstimmig in der Abgeordnetenkammer verabschiedet. Zudem wechseln Angestellte im Staatsdienst nun nicht erst nach 20 Jahren, sondern ab sofort bereits nach einer Dienstzeit von zwölf Jahren oder mit 55 Jahren in das Pensionsregime der Staatsbeamten. Gleichzeitig kommen die „Employés“ dann bereits nach zwölf Jahren in den Genuss des hohen Punktwertes.

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um langjährige Forderungen der AEE, die den Einzug in das zwischen der CGFP und der Regierung ausgehandelte Gehälterabkommen gefunden hatten. Mit der Umsetzung der entsprechenden Bestimmungen aus dem Gehälterabkommen rücken die Angestellten im Staatsdienst wesentlich näher an das Beamtenstatut heran. Die Bemühungen von AEE und CGFP reihen sich gänzlich in deren Bestreben ein, dass der öffentliche Dienst primär mit Beamten arbeiten sollte und Angestellte, wie ursprünglich angedacht, nur in Ausnahmefällen eingestellt werden sollten.

Über die vor der Abstimmung im Parlament geführte Debatte kann sich die AEE allerdings nur wundern. Laut Medienberichten wurde die Frage aufgeworfen, ob das Beamtentum nicht an Attraktivität einbüße, weil ein Angestellter nun nach zehn Jahren ohnehin verbeamtet werden könne und dann die Strapazen von Examina nicht auf sich nehmen wolle. Die AEE erinnert daran, dass die Verbeamtung der Staatsangestellten nach einer Dienstzeit von zehn Jahren an strenge Bedingungen geknüpft ist. So müssen Angestellte seit ihrer Festanstellung nicht nur über eine Dienstzeit von zehn Jahren verfügen, sondern zudem sämtliche in der Angestelltenlaufbahn vorgesehenen Examina erfolgreich bestanden haben, ihren individuellen Arbeitsplan abgearbeitet haben und, nach einer entsprechenden Ausbildung am INAP, das Promotionsexamen in der Parallellaufbahn der Beamten bestanden haben.

Schließlich begrüßt die AEE, genau wie ihr Dachverband CGFP und die „Chambre des fonctionnaires et employés publics“ in ihren entsprechenden Gutachten, dass es bei den Bedingungen für eine Verbeamtung nicht zu einer Verwässerung der Sprachenkenntnisse gekommen ist, stellt die Mehrsprachigkeit doch einen wesentlichen Vorteil für den Standort Luxemburg im Allgemeinen und den öffentlichen Dienst im Besonderen dar.



## NOUVELLE ÉTAPE DANS LA MISE EN OEUVRE DE L'ACCORD SALARIAL DE LA CGFP

Ce mercredi, la Chambre des Députés a adopté à l'unanimité un projet de loi important, mettant en oeuvre deux avancées majeures issues de l'accord salarial négocié par la CGFP au sein de la fonction publique.

Désormais, les employés de l'État pourront accéder au statut de fonctionnaire après dix ans de service (au lieu de 15 ans), sous réserve de certaines conditions, notamment la réussite des examens prévus durant la carrière des employés privés. Cette mesure renforce l'attractivité du service public et valorise les parcours professionnels.

Autre progrès significatif : l'accès au régime de pension des fonctionnaires est désormais possible après douze ans de service, au lieu de 20 ans auparavant. Une juste reconnaissance de l'engagement des employés de l'État.

Ce résultat s'inscrit dans la ligne défendue de longue date par la CGFP sur la base des revendications de notre organisation membre AEE (Association des Employé(e)s de l'État) : les postes créés au sein de la fonction publique doivent, en priorité, être occupés par des fonctionnaires.

Par ailleurs, sous la pression de la CGFP et de la Chambre des fonctionnaires et employés publics (CHFEP), les exigences linguistiques n'ont pas été assouplies. Le multilinguisme reste ainsi pleinement garanti et constitue un atout fondamental du secteur public.

Ces avancées démontrent une nouvelle fois l'importance du dialogue social et la capacité de la CGFP et de ses organisations membres à obtenir des résultats concrets pour tous les agents publics.

CGFP 29.04.2026



## FINANZIELLER VORTEIL FÜR DIE MITARBEITER IM STATUT DES EMPLOYÉ D'ÉTAT

Bei diesem von der CGFP ausgehandelten Gesetz gilt es hervorzuheben, dass viele Mitarbeiter im Statut des Employé d'État künftig von einer verdienten Lohnerhöhung profitieren werden.

Bisher erhielt ein Mitarbeiter im Employé-Statut, der das „Examen de fonctionnarisation“ weder bestanden noch abgelegt hatte, erst nach 20 Dienstjahren den höheren Punktwert eines Mitarbeiters im Fonctionnaire-Statut. Mit dem neuen Gesetz wird dieser höhere Punktwert von 24,456 Euro nun bereits nach 12 Dienstjahren gewährt. Der aktuelle Punktwert eines Mitarbeiters im Statut des Employé d'État beträgt hingegen derzeit (Stand 12. Mai) 23,1573793 Euro, was einem Unterschied von 1,2986207 Euro pro Punkt entspricht.

Im Zusammenhang mit dem nun in der Abgeordnetenversammlung verabschiedeten Gesetz wird es zudem zu keiner Verringerung der Attraktivität des Beamtentums kommen, wie dies von einzelnen Politikern befürchtet wurde. Vergleichbare Regelungen für Mitarbeiter im Employé-Statut bestanden bereits zuvor. Der Unterschied besteht nun darin, dass die betroffenen Mitarbeiter das „Examen de fonctionnarisation“ bereits nach zehn statt nach fünfzehn Dienstjahren ablegen können und anstelle von zwanzig bereits nach zwölf Dienstjahren den höheren Punktwert des Fonctionnaire-Statuts erhalten. Parallel dazu wechseln sie in das Pensionsregime des Fonctionnaire.

Auch dieses Abkommen zeigt erneut, welche Bedeutung die CGFP mit ihren zahlreichen starken Unterorganisationen in Luxemburg hat. Ihr unermüdlicher Einsatz im Interesse der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes hebt sie einmal mehr besonders hervor.

# Harmonisierungsgesetz der unteren Laufbahnen

## Mission accomplie



Nachdem die Nachzahlungen im Zusammenhang mit diesem Gesetz Ende des Jahres erfolgt sind, kann dieses Dossier aus gewerkschaftlicher Sicht nun endlich ad acta gelegt werden. Seit 2018 wurde mit den jeweils zuständigen Ministern des öffentlichen Dienstes verhandelt, um die längst fällige Harmonisierung der unteren Laufbahnen umzusetzen. Im Jahr 2022, kurz vor den Sommerferien, wurde das Gesetz schließlich in der Abgeordnetenkammer verabschiedet. Die Gesamtkosten dieses Gesetzes, einschließlich der Rückzahlungen bis Juli 2022, belaufen sich für das Postunternehmen im Jahr 2025 auf rund 1,7 Millionen Euro.

Die bisherigen Laufbahnen D2 und D3 im Statut des „Fonctionnaire d’État“ wurden im Endgrad um drei Punkte auf 275 Punkte angehoben und in einer neuen Laufbahn C2 zusammengeführt. Die Laufbahnen D1 und C1 wurden im Endgrad auf 348 Punkte erhöht und in die neue Laufbahn C1 überführt, was einer Aufwertung von neun Punkten entspricht.

Bekanntlich wurde im letzten Gehälterabkommen der CGFP unter anderem vereinbart, mehrere Arbeitsgruppen einzusetzen. Eine dieser Arbeitsgruppen soll sich mit der Harmonisierung der Unterschiede zwischen den Laufbahnen im Statut des Fonctionnaire und des Employé befassen. Diese Entwicklung gibt den betroffenen Personen berechtigten Anlass zur Hoffnung, dass es in den kommenden Jahren möglicherweise zu einer längst fälligen Aufwertung einzelner Laufbahnen kommen könnte. Gleichzeitig ist bekannt, dass derzeit 300 Briefträgerinnen und Briefträger vor dem Verwaltungsgericht klagen, um aufgrund einer möglichen Diskriminierung per Gerichtsurteil in die Laufbahn C1 eingestuft zu werden. Die Verhandlungstermine vor dem Verwaltungsgericht sind auf den 27. Oktober 2026 sowie den 27. April 2027 festgelegt.

Im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsgesetz lässt sich somit erneut festhalten: Mission accomplie seitens der Personalvertreter der einzelnen Gewerkschaften innerhalb der CGFP, die in dieser Arbeitsgruppe engagiert und im Interesse der Beschäftigten im öffentlichen Dienst mitgewirkt haben, einschließlich des Vertreters der Briefträgergewerkschaft.

### Fällige Rückzahlung bei den Renten

Ende April erhielten die pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Postunternehmens zusammen mit ihrer mo-

natlichen Rente auch die Rückzahlung der Pensionskasse im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsgesetz. Diese Rückzahlung betrifft ausschließlich die fälligen Rentennachzahlungen im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsgesetz. Sie umfasst den Zeitraum zwischen Juli 2022 und Dezember 2025, ab dem Moment und für den Zeitraum wo sich die betreffende Person bereits im Ruhestand befand.

### Lohnnachzahlungen bei der Post

Die Auszahlung der Nachzahlungen im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsgesetz an pensionierte ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestaltet sich jedoch schwieriger und konnte bislang noch nicht vollständig umgesetzt werden. Personen, die im Zeitraum zwischen Juli 2022 und Dezember 2025 noch aktiv bei POST Luxembourg beschäftigt waren, haben selbstverständlich Anspruch auf eine Rückzahlung, allerdings nur für den Zeitraum, in dem sie tatsächlich noch bei der POST tätig waren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch im Laufe des Jahres 2025 beim Postunternehmen beschäftigt waren, wurde die fällige Rückzahlung im Zusammenhang mit dem Gesetz bereits von POST vorgenommen. Anders gestaltet sich die Situation jedoch bei Personen, die bereits vor 2025 aus dem Unternehmen ausgeschieden sind. POST Luxembourg verfügt möglicherweise nicht mehr über die aktuellen Kontonummern beziehungsweise privaten Adressen der betroffenen Personen und kann daher nicht mit Sicherheit feststellen, ob die vorhandenen Kontaktdaten noch gültig sind oder bei welchem Finanzinstitut die betreffende Person derzeit ein Konto führt. Es kommt bekanntlich vor, dass ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar nach ihrem Eintritt in den Ruhestand ihre Bankverbindung ändern beziehungsweise ihr Telefonabonnement bei POST kündigen und dabei scheinbar vergessen, bei wem sie über Jahre hinweg ihren grundsätzlich korrekten Lohn fristgerecht erhalten haben.

Für jene Personen, die bislang und in Zusammenhang mit dem Harmonisationsgesetz, also noch keine Rückzahlung für ihre aktive Dienstzeit beim Postunternehmen erhalten haben, wurde versucht, eine Vereinbarung mit der Pensionskasse zu treffen, damit die postalische Rückzahlung gemeinsam mit der Rente der betroffenen Person ausgezahlt werden kann. In diesem Fall würde POST Luxembourg die entsprechende Summe der vorgesehenen Rückzahlung selbstverständlich an die Pensionskasse überweisen. Die

Berechnungen der fälligen Rückzahlungen für die betroffenen Mitarbeiter sind beim Postunternehmen bereits seit längerer Zeit abgeschlossen. Bis dato (Stand: 12. Mai 2025) hat POST jedoch noch keine Rückmeldung von der Pensionskasse erhalten. Die ausstehenden Rückzahlungen werden jedoch mit Sicherheit vorgenommen. Das Postunternehmen bittet aufgrund der geschilderten Problematik noch um etwas Geduld, bis eine angemessene Lösung gefunden werden kann.

### Nächste Indextranche und Tripartite

Wie kürzlich in den Medien angekündigt wurde, dürfte im Mai voraussichtlich eine weitere Indextranche fällig werden. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, wird die berechtigte Lohnerhöhung von 2,5 %, die das Postunternehmen jährlich rund 10 Millionen Euro kostet, Ende Juni beim Gehalt der jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Angesichts des derzeit wirtschaftlich schwierigen Umfelds und der Auswirkungen auf die Inflation ist zudem nicht ausgeschlossen, dass schon bald eine weitere Indextranche ausgelöst wird. Im Zusammenhang mit der Kaufkraft sowie der Belastung von Privatpersonen und Unternehmen wird es interessant sein zu beobachten, welche Entscheidungen im Rahmen der Tripartite getroffen werden, um Bürgerinnen, Bürger und Betriebe mit finanziellen Hilfsmaßnahmen zu unterstützen und ihnen in dieser Krise unter die Arme zu greifen.

Es handelt sich somit um keine einfache Zeit für die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker. Gleichzeitig ist bekannt, dass sich die wirtschaftliche Situation des Landes sowie die Lage der Staatsfinanzen bereits unabhängig von

der aktuellen Iran-Krise alles andere als einfach darstellen.

### Auszahlung der „Participation bénéfice“ für Postmitarbeiterinnen und Postmitarbeiter im Ruhestand

Bekanntlich wurde Ende April zusammen mit dem Monatsgehalt die Prämie „Participation bénéfice“ für die anspruchsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem vergangenen Jahr ausgezahlt.

Prinzipiell gilt dabei, dass auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Laufe des Jahres 2025 in den Ruhestand getreten sind, Anspruch auf diese Auszahlung haben. Die Prämie „Participation bénéfice“ wird anteilig für jene Monate berechnet, in denen die betreffende Person noch bei POST Luxembourg beschäftigt war. Demnach haben diese Personen trotz ihres inzwischen erfolgten Renteneintritts Anspruch auf die Gewinnbeteiligungsprämie. Die Höhe der „Participation bénéfice“ hängt unter anderem vom Jahresergebnis des Postunternehmens ab, das bekanntlich erst nach dem ersten Quartal des darauffolgenden Jahres feststeht. Aus diesem Grund kann die Auszahlung auch erst frühestens Ende April erfolgen.

### 13. Monatsgehalt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Laufe des Jahres in den Ruhestand treten

Gleiches gilt übrigens auch für das 13. Monatsgehalt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Laufe des Jahres in den Ruhestand treten. Diese Prämie wird direkt zusammen mit dem letzten Gehalt während der aktiven Dienstzeit bei POST Luxembourg ausgezahlt, bevor die betreffende Person ab dem darauffolgenden Monat ihre Rente bezieht.

## IN IHREN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND EINGETRETEN SIND:

<b>MME. FEYEREISEN JOSEE</b>	11/2025	RÉSEAU DE VENTE
<b>M. HINKELS SERGE</b>	12/2025	CD WECKER
<b>M. KIRSCH JO</b>	01/2026	CD WINDHOF
<b>M. URHAUSEN PATRICK</b>	02/2026	CD WECKER
<b>M. WIOT DAN</b>	03/2026	CD REMICH

HAPPY  
**Retirement**

# DEVENIR MEMBRE DE LA BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT

**TA VOIX. TES DROITS. TA SÉCURITÉ**

**POURQUOI REJOINDRE LE PLUS GRAND SYNDICAT CHEZ POST LUXEMBOURG ?**

NÉGOCIATION ACTIVE AVEC POST LUXEMBOURG  
DÉFENSE DE TES CONDITIONS DE TRAVAIL  
NÉGOCIATION DES ACCORDS SALARIAUX ET DE LA CONVENTION COLLECTIVE

**ENGAGEMENT DE LA BG POUR DE SOUTENIR**

**ACCOMPAGNEMENT & PROTECTION**

AFFILIATION AU SYNDICAT DES P&T ET À LA CGFP  
DÉLÉGUÉ(E)S DANS LES 10 CENTRES  
DÉFENSE EN CAS DE CONFLIT AU TRAVAIL  
ASSISTANCE JURIDIQUE PAR LES AVOCATS DE LA CGFP / BG

**AVANTAGES FINANCIERS**

ASSURANCE RESPONSABILITÉ CIVILE POUR TOUTE LA FAMILLE  
ASSURANCE ACCIDENT (PRO & PRIVÉ)  
SOUTIEN FINANCIER EN CAS DE DÉCÈS  
ACCÈS AU CGFP SERVICES:

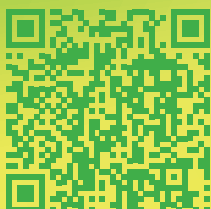
CONDITIONS AVANTAGEUSES POUR PRÊTS PERSONNELS  
PLAN D'ÉPARGNE LOGEMENT VIA LA C.G.F.P.  
AIDE À LA DÉCLARATION IMPÔTS

AVANTAGES CHEZ NOS PARTENAIRES voir BREIFDREIER.LU

**INFORMATIONS & SERVICES**

JOURNAL „DE BRÉIFDRÉIER“  
PUBLICATIONS SYNDICALES  
SECRÉTARIAT PROFESSIONNEL

**REJOINS-NOUS DÈS  
MAINTENANT !**



**NOUS NOUS ENGAGEONS À  
PRÉSERVER VOS ACQUIS !**



BRÉIFDRÉIESCHGEWERKSCHAFT  
B.P. 1033 / L-1010 Luxembourg



# Élection des délégué(e)s de la Bréifdréieschgewerkschaft

Vers la fin de l'année 2026, et en lien avec les élections du conseil d'administration de la BG prévues lors de l'assemblée générale de 2027, les élections des délégué(e)s de la Bréifdréieschgewerkschaft auront lieu.

Nos délégué(e)s jouent un rôle essentiel au sein des 10 différents centres. Leurs missions prioritaires sont notamment les suivantes :

- Organiser et préparer ces réunions trimestrielles et discuter des points ou réclamations des collaboratrices et des collaborateurs des centres avec le/la préposé(e) ;
- Contrôler les rapports de réunion et y apporter, si nécessaire, les corrections appropriées ;
- Dialoguer et contribuer à apaiser les conflits éventuels entre le/la préposé(e) et le personnel du centre ;
- Recruter de nouveaux membres pour la BG ;
- Participer à l'assemblée générale de la BG, aux conférences syndicales ainsi qu'aux journées d'information des délégué(e)s ;
- Contacter le bureau de la BG en cas de problèmes non résolus ou de situations spécifiques ;
- Essayer de résoudre rapidement les petits problèmes quotidiens au sein du centre, sans engager de longues démarches ;
- Lors des réorganisations, assumer un rôle de leader afin de préparer ces changements avec le management et la BG ;
- Transmettre, si nécessaire, les communications de la BG à haute voix dans les différents centres.

Le mandat de délégué(e) est, en principe, d'une durée de quatre ans.

Si ce poste t'intéresse, n'hésite pas à poser ta candidature. En cas de besoin, tu peux également demander des renseignements supplémentaires auprès des membres du conseil d'administration de la BG ou du/de la délégué(e) actuel(le) de ton centre.



*UN ENGAGEMENT UTILE, SUR LE TERRAIN ET PROCHE DES COLLABORATRICES ET DES COLLABORATEURS !*

P O M P E S F U N È B R E S  
**BRANDENBURGER**



Esch-sur-Alzette et Bettembourg

**Tél. 54 02 93 - [feuerbestattung.lu](http://feuerbestattung.lu)**

**24/24hrs**



# Vos représentants au sein des divers comités et commissions

## COMITÉ OPÉRATIONNEL DISTRIBUTION

SCHIRALLI ALEXANDRA  
PETULOWA SACHA  
CONFEITEIRO LUIS  
THILL MARC  
NANQUETTE PASCAL

## COMMISSION MASSE D'HABILLEMENT

SCHIRALLI ALEXANDRA  
JEMMING VINCENT

## COMMISSION DES VOITURES

PETULOWA SACHA  
CONFEITEIRO LUIS

## ASSISTANCE AUX ENTRETIEN PRÉALABLE DE LICENCIEMENT

### COMMISSION DISCIPLINAIRE COMMISSION DES PENSIONS

SCHIRALLI ALEXANDRA  
PETULOWA SACHA  
NANQUETTE PASCAL  
BADIA JOËL

## MUTUELLE DU PERSONNEL DE POST LUXEMBOURG

PETULOWA SACHA

## LA CHAMBRE DES FONCTIONNAIRES ET EMPLOYÉS PUBLICS

JUCHEM RAYMOND

## CONSEIL D'ADMINISTRATION DE POST LUXEMBOURG

JUCHEM RAYMOND

## CONSEIL D'ADMINISTRATION DE POST CAPITAL

JUCHEM RAYMOND

## COMITÉ OPÉRATIONNEL TRI

SCHIRALLI ALEXANDRA  
BADIA JOËL  
BARTHEL CHRISTIAN

## COMITÉ PERMANENT

JUCHEM RAYMOND  
BADIA JOËL  
JEMMING VINCENT  
NANQUETTE PASCAL  
SCHIRALLI ALEXANDRA  
PETULOWA SACHA

## SYNDICAT DES P&T

JUCHEM RAYMOND  
PETULOWA SACHA  
CONFEITEIRO LUIS

## ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA CGFP

JUCHEM RAYMOND  
PETULOWA SACHA

## COMITÉ EXÉCUTIF DE LA CGFP

PETULOWA SACHA

## DÉLÉGATION DES SALARIÉS

SCHIRALLI ALEXANDRA  
BARTHEL CHRISTIAN

N'HÉSITEZ PAS À  
NOUS CONTACTER:  
TÉL: +352 48 14 06



# Le rapport annuel 2025 du Groupe POST Luxembourg est désormais disponible.

Il revient sur les principaux faits marquants de l'année, l'évolution de nos métiers et les actions menées dans les domaines de l'environnement, du social et de la gouvernance d'entreprise.

Cette édition présente également les objectifs fixés pour réduire l'empreinte carbone des activités Télécom & ICT et Courrier & Logistique.

Le rapport montre de manière transparente les avancées réalisées, les défis auxquels le Groupe fait face et les actions encore en cours.

Le rapport annuel démontre de manière exemplaire le rôle de POST Luxembourg dans l'économie luxembourgeoise et met en évidence pourquoi, grâce à la diversité de ses services, POST Luxembourg constitue un acteur indispensable pour chaque citoyen, entreprise et institution au Luxembourg.



**Schließe auch du dich dem Team der gut informierten Mitarbeiter bei POST Luxembourg an!**



Du musst einfach nur den QR-Code scannen, der zu deinem Gerät passt, egal ob iPhone (iOS) oder Android-Smartphone und schon bist auch du stets bestens über alle wichtigen und nützlichen Informationen rund um den Postalltag informiert.



**Rejoins, toi aussi, l'équipe des collaborateurs bien informés chez POST Luxembourg!**



Il te suffit simplement de scanner le QR code correspondant à ton appareil, que ce soit un iPhone (iOS) ou un smartphone Android, pour être toi aussi bien informé sur toutes les actualités et informations postales utiles au quotidien.

# Comité opérationnel Tri (C.O.T)

## Résumé de la réunion Délégués CTB du 30/04/26

La réunion a été présidée par M. Clement René, assisté de Mr Capaldini Patrick en présence des représentants de tous les syndicats.

Au niveau du CTB, plusieurs sujets ont été abordés, notamment :

- Le manque de charriots luxembourgeois** : avec la mise en place du nouveau système destiné aux chauffeurs-livreurs des stations Pack-Up, un besoin accru en charriots de transport a été constaté. Cette situation a entraîné une pénurie de ces équipements indispensables au CTB, ce qui risque de nuire au bon fonctionnement des services. Une demande sera adressée aux centres de distribution afin qu'ils renvoient les charriots vides. Par ailleurs, aucun nouvel achat de charriots ne sera effectué avant la fin des travaux au CTB.
- Fiches de pointage manquantes depuis plusieurs mois** : une liste du personnel ne disposant pas d'un accès à AGORA et FIORI, et souhaitant recevoir ses fiches de pointage, avait été établie. Toutefois, depuis plusieurs mois, ces collaborateurs ne reçoivent plus ces informations. La direction procédera à des vérifications afin d'identifier l'origine du problème et d'y remédier.
- Sacs noirs pour le format « encombrant » déchirés** : les sacs noirs utilisés dans les charriots luxembourgeois pour le transport du courrier au format « encombrant » ainsi que des recommandés se déchirent régulièrement et doivent être réparés ou remplacés. La direction est actuellement en discussion avec la société allemande concernée afin de trouver une solution adaptée. L'utilisation de plastifications, comme cela se faisait auparavant, ne pourra constituer qu'une solution de secours en cas de manque de sacs.
- Ordinateur commun en Zone Com** : cet ordinateur, destiné à être accessible à l'ensemble du personnel — en particulier aux collaborateurs ne disposant pas d'un accès à AGORA — devrait pouvoir être utilisé sans codes ni mots de passe. La direction examine actuellement cette possibilité avec les services IT et RH afin de mettre en place une solution adaptée. Toutefois, cette démarche s'avère complexe en raison de contraintes techniques et de sécurité.
- Service AT Colis** : depuis la réorganisation des tournées des camions, le courrier arrive plus tard, ce qui entraîne également une fin de chantier plus tardive pour le service AT Colis. Alors qu'avant cette réorganisation la fin du chantier se situait aux alentours de 21h00–21h15, elle intervient désormais entre 22h00 et 22h30. Un second problème concerne la qualité des charriots en provenance des bureaux, qui s'est fortement dégradée ces derniers temps. À l'exception du courrier en bacs, dont le fonctionnement reste satisfaisant, il n'y a pratiquement plus de séparation entre les différents produits. Cette situation oblige le personnel à traiter un grand nombre de conteneurs et de charriots afin de contrôler et de réduire au maximum les erreurs, ce qui demande malheureusement beaucoup trop de temps. Une analyse de la situation, accompagnée de photos à l'appui, est actuellement en cours.
- Masse d'habillement** : depuis la délocalisation des stocks vers Münsbach en raison des travaux, de nombreux problèmes sont apparus. Les commandes mettent davantage de temps à parvenir aux collaborateurs et, surtout, les articles reçus ne correspondent souvent pas à ceux commandés. Ces erreurs entraînent des échanges qui prennent beaucoup trop de temps, une situation aggravée par le fait que le service « Masse d'habillement » est uniquement accessible sur rendez-vous. À titre d'exemple, un collègue sous statut de salarié attend depuis deux mois une commande comprenant des polos à manches courtes et des pantalons, en raison de différents problèmes et de prétendues ruptures de stock. La direction va se renseigner sur cette situation et s'efforcera de résoudre le problème dans les meilleurs délais.
- Parking pour motos** : avec le retour du beau temps, de plus en plus de collègues utilisent leur moto pour se rendre au travail. Malheureusement, le car-port réservé aux motos a été réduit de moitié afin de libérer un espace destiné aux trottinettes. La partie restante ne permet désormais d'accueillir que 4 à 5 motos ou vélos, ce qui s'avère insuffisant. Les autres usagers sont donc contraints de stationner le long des terre-pleins ou des trottoirs, ce qui représente un risque potentiel pour la sécurité et complique la bonne circulation des véhicules. Il convient également de rappeler que les motos doivent obligatoirement être stationnées sur un revêtement dur

afin d'éviter qu'elles ne se renversent, ce qui exclut les emplacements de parking des voitures dont le sol est en terre battue. M. Clement a déjà pris contact avec le responsable concerné afin de trouver une solution temporaire, en sachant que le parking sera réaménagé dans le cadre du projet HALO, avec un début des travaux prévu après l'été.

**Au niveau de l'EUROHUB, les sujets suivants ont été abordés :**

- **Zone Com et raider** : aucune Zone Com ni aucun raider n'ont encore été mis en place afin de permettre aux syndicats d'afficher leurs communications. La direction veillera à remédier à cette situation.

- **Distributeurs de boissons et de snacks** : il semblerait que ces distributeurs soient régulièrement vides, parfois dès le début de l'après-midi. Le réapprovisionnement est actuellement effectué tous les deux jours. M. Demeulenaere procédera à des vérifications et, si cette situation se confirme, des mesures seront prises afin d'y remédier.

- **Problèmes liés aux tâches des collègues et à leur carrière** : cette question fera dans un premier temps l'objet de discussions entre les syndicats afin d'identifier précisément les problèmes rencontrés. Par la suite, une concertation avec la direction pourra être envisagée afin de rechercher des solutions adaptées.

Pour la BG: BADIA Joel





# DISPONIBLE À LA LOCATION

PC220LC  
LCi-12

NOUVELLE  
TECHNOLOGIE

LA PUISSANCE AU SERVICE  
DE VOS CHANTIERS



**PERFORMANCE**  
Des machines fiables  
et performantes



**POLYVALENCE**  
Une large gamme d'engins  
adaptée à tous vos projets



**CONFORT & SÉCURITÉ**  
Des équipements modernes  
pour un travail en toute sérénité



PELLES, CHARGEUSES,  
BRISE-ROCHES...



ENTRETIEN RÉGULIER  
ET SUIVI RIGOUREUX



DISPONIBILITÉ RAPIDE  
ET FLEXIBLE

## EASY-CLEAN<sup>+</sup>

POUR DES SURFACES PROPRES  
ET DURABLES



**NETTOYAGE HAUTE PRESSION**  
Élimine saletés, mousses  
et dépôts tenaces



**TOUS TYPES DE SURFACES**  
Pavés, dallages, terrasses,  
allées, parkings...



**RÉSULTAT IMPECCABLE**  
Un rendu propre et soigné  
qui redonne vie à vos extérieurs



**RESPECT DE L'ENVIRONNEMENT**  
Produits adaptés et techniques efficaces



DISPONIBLE  
À LA  
LOCATION



278 Z.A.E. WOLSER  
L-3225 BETTEMBOURG  
2 Route de Luxembourg  
L-7759 ROOST



+ 00352 51 93 95  
+ 00352 85 93 54  
info@mako.lu



www.MAKO.lu

# Comité opérationnel Distribution (C.O.D)

**Prinzipiell findet dieses wichtige Treffen zwischen Vertretern des Managements von POST Courier und den Gewerkschaften einmal pro Monat statt. Dabei werden operative Probleme besprochen, die in den neun Verteilzentren auftreten, um anschließend schnellstmöglich nach akzeptablen Lösungen zu suchen. Sollten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in den jeweiligen Verteilzentren mit arbeitstechnischen Problemen konfrontiert sein, die vom zuständigen BG-Delegierten nicht gelöst werden können, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, eines der BG-Mitglieder des C.O.D. zu kontaktieren.**

In den letzten operationellen Komitees wurde unter anderem über die Einhaltung der vorgesehenen drei Einarbeitungstage für neue Rundgänge bei den Ersatzbriefträgern diskutiert. Diese Frist sollte konsequent eingehalten werden. Wir vertreten die Auffassung, dass jeder Rundgang von den Ersatzbriefträgern grundsätzlich während drei vollständigen Tagen erlernt werden muss, um die Qualität der Zustellung bestmöglich gewährleisten zu können.

Außerdem wollten wir aufgrund bestehender Probleme nähere Informationen zur Entwicklung der Situation bei der Verteilung der adressierten Zeitungen erhalten. Nach wie vor kommt es vor, dass einige Zeitungen bereits im Sortierzentrum in Bettemburg auf die einzelnen Rundgänge verteilt werden, während andere direkt an die Verteilzentren weitergeleitet werden. Dies führt regelmäßig zu organisatorischen Problemen in den jeweiligen Verteilzentren und sorgt entsprechend für Unmut. Uns wurde mitgeteilt, dass während des Umbaus des Sortierzentrums versucht wird, sämtliche Zeitungen – mit Ausnahme der drei auflagenstärksten Titel (ALC, LAR und „De Konsument“) – direkt auf die Rundgänge zu verteilen.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Größe der Pakete, die den Briefträgerinnen und Briefträgern zur Zustellung zugeteilt werden. Regelmäßig werden zu große Pakete den Briefträgerrundgängen zugeführt, was wiederum organisatorische Probleme sowie negative Auswirkungen mit sich bringt. Bereits vor einigen Jahren wurde dieses Thema gemeinsam mit der BG besprochen, wobei eine Einigung über die zulässigen Maße erzielt werden konnte.

Diese Vorgaben wurden jedoch vor etwa anderthalb Jahren vom Management von POST Courier einseitig geändert, ohne die BG darüber zu konsultieren. Dass wir weder in diese Entscheidung einbezogen noch darüber informiert wurden, ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar und trägt zudem nicht zur Akzeptanz dieser Situation in den jeweiligen Rundgängen bei.

Bezüglich der Dienstkleidung haben viele unserer Mitglieder in letzter Zeit Probleme bei der Verteilung der bestellten Uniformen gemeldet. Hauptgrund der Beschwerden sind die langen Lieferzeiten der benötigten Dienstkleider. Uns wurde mitgeteilt, dass aufgrund der Umbauarbeiten in Bettemburg das gesamte Lager nach Munsbach verlegt wurde. Dadurch haben die Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen acht Jahren hervorragende Arbeit geleistet haben, keinen direkten Einfluss mehr auf eine schnelle und korrekte Verteilung der bestellten Uniformen. Wir hoffen, dass sich diese Situation in den kommenden Monaten verbessert und unsere Kolleginnen und Kollegen ihre bestellten Uniformen wieder schnellstmöglich erhalten. Schließlich sollten unsere Briefträgerinnen und Briefträger ihre jeweiligen Rundgänge in Dienstkleidung und Schuhen antreten können, die sich in einem bestmöglichen Zustand befindet.

Weitere von der BG angesprochene Themen betrafen den Inhalt der Getränkeautomaten sowie deren teilweise fehlerhafte Funktionsweise. Zudem wurden die Anpassung von Payqonic an das neue Bezahlsystem Wero sowie die Problematik von Ersatzfahrzeugen ohne Tankkarte thematisiert. Schließlich wurde auch darüber diskutiert, wie mit Anpassungen verschiedener Rundgänge in den Verteilzentren umgegangen werden soll, für die eine Kontrolle beantragt wurde.

**Die BG-Vertreter im C.O.D.: Alexandra Schiralli, Sacha Petulowa, Marc Thill, Luis Confeiteiro und Marc Thill.**

# Ascension d'un Empereur d'André Coelho

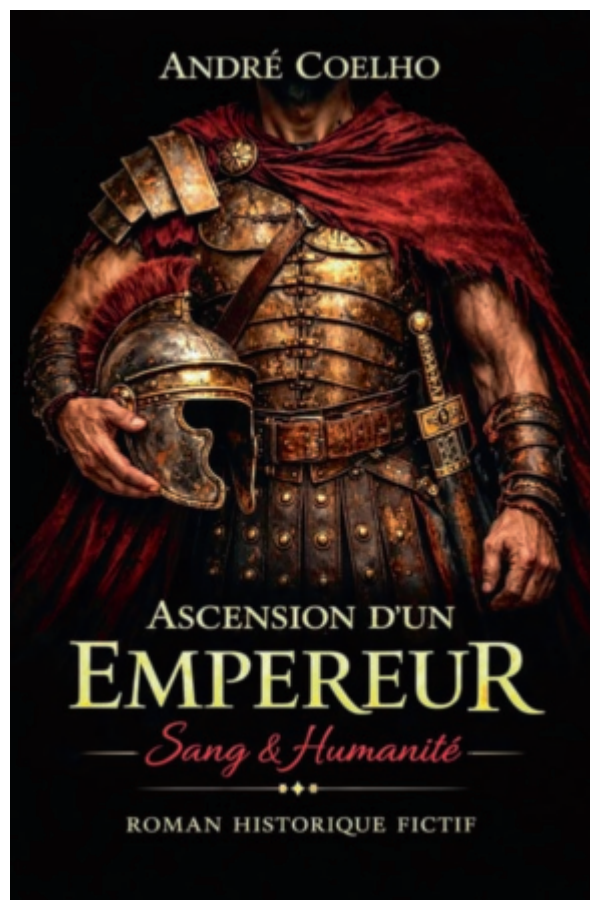
Né au Portugal, André Coelho a grandi au Luxembourg, où il s'est installé dès son plus jeune âge. Très tôt, il développe une passion pour l'histoire de l'humanité, et plus particulièrement pour la Rome antique. La grandeur de cette civilisation, mais aussi sa violence et ses contradictions, nourrissent durablement son imaginaire.

Son œuvre actuelle marque le début d'une trilogie intitulée *Du sang pour un Empire*. Ce premier opus, *Ascension d'un Empereur : Sang & Humanité*, s'inscrit dans une réflexion entamée il y a plus de quinze ans. Roman historique mêlant fiction et réalité, le récit tisse un équilibre entre l'histoire et la fiction.

À travers cette œuvre, l'auteur explore des thématiques profondément humaines, notamment ses propres peurs : celles liées à la perte, à la séparation, ou encore à l'arrachement à ceux qui donnent un sens à l'existence. Il aborde également une inquiétude plus universelle : celle de voir l'humain vaciller sous le poids de la guerre.

En donnant vie à son héros, André Coelho ne se contente pas de raconter une histoire. Son écriture devient un espace de silence et de recul, où le tumulte du quotidien laisse place à la réflexion et à l'imagination.

**DATE DE SORTIE 25/04/2026 DISPONIBLE CHEZ AMAZON**



## Auslandspresse

### DHL Chef Tobias Meyer zu den aktuellen Problemen der klassischen Briefpost

Zu den zunehmenden Problemen der Deutschen Post beziehungsweise der DHL Group mit dem klassischen Briefgeschäft äußert sich DHL-Chef Tobias Meyer kritisch. Grund dafür ist vor allem die fortschreitende Digitalisierung: Immer weniger Menschen verschicken Briefe, da Kommunikation und Werbung zunehmend über E-Mails, Apps und digitale Kanäle laufen. Dadurch sinken die Briefmengen deutlich – 2025 um sieben Prozent und Anfang 2026 sogar um 13 Prozent.

DHL-Chef Tobias Meyer hält deshalb eine tägliche, flächendeckende

Briefzustellung langfristig nicht mehr für wirtschaftlich, zumindest nicht ohne die Verbindung mit dem Paketgeschäft. Die Zustellung könne nur bestehen bleiben, wenn Briefe und Pakete gemeinsam transportiert werden. Denn wenn Briefträger immer weniger Sendungen austragen, steigen die Kosten pro Brief deutlich.

Während das Briefgeschäft schwächelt, wächst das Paketgeschäft weiter – vor allem durch den boomenden Onlinehandel. Dieses Wachstum reicht jedoch bisher nicht aus, um die Verluste und sinkende Profitabilität im Briefbereich vollständig auszugleichen. Im ersten Quartal stieg zwar der Umsatz im Bereich Post & Paket Deutschland leicht an, das operative Ergebnis ging jedoch zurück.

Trotz der Schwierigkeiten schließt Meyer eine Abspaltung des Briefgeschäfts aus. Er betont, dass es kein „Klotz am Bein“ sei und weiterhin ein qualitativ hochwertiger Briefdienst angeboten werden könne. Gleichzeitig verweist er auf notwendige politische und regulatorische Rahmenbedingungen, damit der Service künftig wirtschaftlich betrieben werden kann.

International entwickelte sich der DHL-Konzern hingegen besser als erwartet: Der operative Gewinn des Gesamtkonzerns stieg deutlich an, obwohl der Umsatz wegen negativer Währungseffekte leicht zurückging. Meyer sieht das Geschäftsmodell insgesamt weiterhin als stabil und widerstandsfähig an.



## Examens administratifs en 2026

nature de l'épreuve	date prévue	date clôture candidatures	candidats admis à participer
	<u>sous-groupe administratif</u>		
examen de promotion dans le groupe de traitement A2*	30/11/2026 01/12/2026	26/06/2026	employés dont la nomination dans le groupe de traitement A2 est antérieure ou égale au 01/11/2023;
examen de promotion dans le groupe de traitement B1*	09/11/2026 10/11/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement B1 est antérieure ou égale au 01/11/2023;
examen de promotion dans le groupe de traitement C1*	26/10/2026 27/10/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement C1 est antérieure ou égale au 01/10/2023;
examen de promotion dans le groupe de traitement C2*	05/10/2026 06/10/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement C2 (ancien D2) est antérieure ou égale au 01/10/2023;
	<u>sous-groupe technique</u>		
examen de promotion dans le groupe de traitement A2*	23/11/2026 24/11/2026	26/06/2026	employés dont la nomination dans le groupe de traitement A2 est antérieure ou égale au 01/11/2023;
examen de promotion dans le groupe de traitement B1*	16/11/2026 17/11/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement B1 est antérieure ou égale au 01/11/2023.
examen de promotion dans le groupe de traitement C1*	19/10/2026 20/10/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement C1 est antérieure ou égale au 01/10/2023;
examen de promotion dans le groupe de traitement C2*	12/10/2026 13/10/2026	26/06/2026	fonctionnaires dont la nomination dans le groupe de traitement C2 (ancien D2) est antérieure ou égale au 01/10/2023;

\* sont également admis aux examens, les employés de l'Etat qui remplissent les conditions de participation énoncées dans la note d'information "**Fonctionnarisation des employés de l'Etat**".

*Les questions demeurant en suspens suite à l'harmonisation des carrières inférieures et qui ne sont pas précisées dans la présente, font l'objet d'une clarification au niveau de la fonction publique.*



Luxembourg, le 11 mai 2026

## Fonctionnarisation des employés de l'Etat

L'employé de l'Etat peut être admis au statut de fonctionnaire de l'Etat dans les conditions et suivant les modalités prévues ci-dessous. Avant de pouvoir changer de statut, l'employé doit remplir les conditions suivantes:

- avoir accompli au moins **dix** années de service, à temps plein ou à temps partiel, à compter de la date d'engagement en qualité d'employé de l'Etat;
- avoir une connaissance adaptée au niveau de carrière de la langue **luxembourgeoise** ;
- avoir réussi à **l'examen de carrière** lorsqu'un tel examen est prévu pour le sous-groupe d'indemnité dont relève l'employé;

L'employé qui remplit les conditions précitées est admis à passer l'examen de promotion ou, à défaut d'un tel examen, l'examen de fin de stage prévus pour le groupe de traitement dont l'employé veut faire partie. Les dates d'examens sont reprises dans la note d'information « Examens administratifs 2026 ».

L'employé qui a réussi à l'examen précité est nommé en qualité de fonctionnaire au même niveau de groupe de traitement et aux mêmes grade et échelon qu'il avait atteints avant sa fonctionnarisation. Il est considéré comme remplissant toutes les conditions légales prévues pour y être nommé.

Les employés qui remplissent les conditions susdites et qui désirent participer à l'examen précité voudront faire parvenir leur demande, par la voie hiérarchique, à la **Direction Ressources Humaines de POST Luxembourg** ou par à **examens@post.lu**, pour vendredi, **le 26 juin 2026 au plus tard**.

### PRÉCISION EN RELATION AVEC LES EXAMENS DE CARRIÈRE

Les ambiguïtés qui subsistent suite à l'harmonisation des carrières inférieures et qui ne sont pas précisées dans la présente, font l'objet d'une clarification au niveau de la fonction publique.

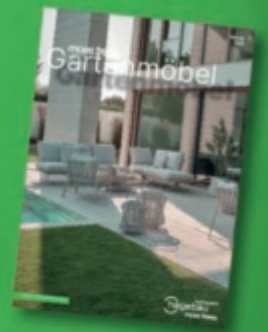
Dein neuer

# LIEBLINGSPLATZ



ZUSÄTZLICH  
**-3% SOFORT  
RABATT**  
BEI JEDEM EINKAUF\*  
MIT UNSERER PARTNER-CARD!

\*Bedingungen und Infos im Markt und auf moesfreres.lu/partner-card



GARDEN  
IMPRESSIONS

## NEW CUBE DINING LOUNGE

Set-Inhalt: 235x235 cm Sitzecke

Dining Tisch 115x115 cm

Ohne Deko! 2-Sitzer Bank • Schutzhülle

€1.995



Jetzt den  
ganzen Katalog  
entdecken!



[www.moesfreres.lu](http://www.moesfreres.lu)

4, Op der Kopp • Remich  
Mo – Fr: 8:00 – 18:30 Uhr  
Sa: 8:00 – 17:30 Uhr

hagebau kompakt  
moes freres

**SYNDICAT REPRÉSENTATIF  
DE LA FONCTION PUBLIQUE**

au niveau national, la CGFP est le dénominateur commun  
de tous les fonctionnaires et employés de l'État.

**SEUL INTERLOCUTEUR DU GOUVERNEMENT** concernant  
toutes les questions d'ordre général relatives à la Fonction publique.

**ORGANISATION PROFESSIONNELLE POLITIQUEMENT INDÉPENDANTE  
ET NEUTRE SUR LE PLAN IDÉOLOGIQUE**, la CGFP fournit à ses membres  
des conseils d'experts sur des questions statutaires, juridiques et fiscales.



**L'UNIQUE FORCE SYNDICALE  
DANS LA FONCTION PUBLIQUE**

Par l'entremise de CGFP-Services la CGFP est le prestataire  
de nombreux services qui s'adressent exclusivement à ses membres

la CGFP fournit des conseils d'experts sur des questions statutaires, juridiques et fiscales.

L'« **Oeuvre CGFP d'Épargne-Logement** »  
propose des contrats d'épargne-logement avantageux.

**CGFP Assurances** et son partenaire « Baloise Assurances »  
sont à votre disposition pour toutes les questions d'assurance.

**CGFP-Services**, en collaboration avec DKV Luxembourg, couvre certains frais médicaux  
qui ne sont pas pris en charge par la Caisse nationale de santé CNS.

L'agence de voyages de la CGFP, **Lux Voyages**,  
offre sous certaines conditions des remises de prix.



**L'UNIQUE FORCE SYNDICALE  
DANS LA FONCTION PUBLIQUE**

# A schwiereregen Zäiten ass d'Solidaritéit an den Zesammenhalt dat stäerksten Argument!



Publikation „De Bréifdréier“

Verantwortlicher Herausgeber:  
Bréifdréieschgewerkschaft a.s.b.l.

Illustrationen in dieser Ausgabe:  
Fotos: Bréifdréieschgewerkschaft a.s.b.l.

Auflage:  
1250 Stück

Layout:  
Reka print, Raymond Juchem

Druck:  
Reka print, Luxembourg

Redaktion:  
2, rue Emile Bian, L-1235 Luxembourg

# REINERT

AUTOMOBILE INDUSTRIE SÉCURITÉ



DISTRIBUTION DE SOLUTIONS PROFESSIONNELLES

6, rue du Château d'Eau  
L-3364 LEUDELANGE

Tél.: 37 90 37 - 0  
Fax: 37 90 37 - 290

info@reinert.lu  
www.reinert.lu

Ouvert: Lundi au Vendredi 8.00-18.00 heures  
Samedi 8.00-12.00 heures

# SHAPING

# creativity

# SINCE 1936



**reka**  
print | large format printing  
packaging | goodies

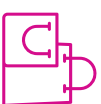
PRINT



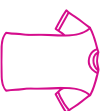
LARGE FORMAT



PACKAGING



GOODIES



[WWW.REKA.LU](http://WWW.REKA.LU)

Follow us on



**Bréifdréieschgewerkschaft a.s.b.l.**  
2, rue Emile Bian L-1235 Luxembourg  
BP. 1033 L-1010 Luxembourg  
Tél: +352 48 14 06  
[www.breifdreier.lu](http://www.breifdreier.lu)  
[secretariat@breifdreier.lu](mailto:secretariat@breifdreier.lu)



Luxembourg-Gare  
Port Payé P / S. 102